

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 346.

Freitag den 11. December.

1868.

## Bekanntmachung, den Fahrverkehr betreffend.

Zur Regelung des Fahrverkehrs ordnen wir Folgendes an:

- 1) In den Straßen so wie auf den Chaussees innerhalb des Weichbildes unserer Stadt haben die Führer sowohl leichten als schweren Fuhrwerks inmitten eines beengenden Verkehrs, mag derselbe durch geringere Breite der Straßen oder durch den Zusammenfluß von Fußgängern oder Wagen herbeigeführt werden, **im Schritt zu fahren.**
- 2) Alle Fuhrwerke haben sich auf der **rechten Seite** der Straßen oder Chaussees zu halten.
- 3) Sich begegnende Fuhrwerke haben **rechts auszuweichen**, hintereinanderfahrende **links vorzufahren.**
- 4) Alle sonstige für den Fahrverkehr bereits bestehende Vorschriften bleiben in Kraft.
- 5) Unsere, so wie die Aufsichtsorgane des Polizeiamts sind angewiesen, die pünktliche Befolgung dieser Bestimmungen streng zu überwachen. Die Wagenführer haben deren Weisungen unweigerlichen Gehorsam zu leisten.
- 6) Zuwiderhandlungen werden mit Geld- oder Gefängnißstrafe geahndet werden.

Leipzig, den 3. December 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Fischer, Ref.

## Bekanntmachung.

Freitag den 11. December a. c. Vormittags 9 Uhr sollen auf der großen Wiese im oberen Park und von da aus weiter in den Anlagen um die Stadt kleine Partien Scheitholz und Reisig gegen Barzahlung und sofortiger Abfuhr öffentlich versteigert werden.  
Leipzig, den 9. December 1868.  
Die Deputation des Rathes zu den Anlagen.

## Holz=Auction.

Mittwoch den 16. December sollen in **Connewitzer Revier**, und zwar in den sog. sieben Aekern am Bayerischen Eisenbahndamm, in der Nähe der hohen Brücke **Vormittags von 9 Uhr an** 34 buchene, 35 eichene, 63 rüsterne, 2 lindene, 4 aspene und 1 kirchbaumner **Kusklöcher**, 1 Kaster eichene **Kuscheite**, 35<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Schock Reisstäbe, 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Schock **Seebäume** und 3 Stück **Schirrbölzer**, sowie **Vormittags von 11 Uhr an** ca. 10 buchene, 30 eichene, 14 rüsterne, 1 lindene und <sup>1</sup>/<sub>2</sub> aspene Kaster **Brennholzscheite** gegen übliche Anzahlung und unter den übrigen, im Termine durch öffentlichen Anschlag an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.  
Leipzig, am 3. December 1868.

Des Rathes Forst-Deputation.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Thätigkeit des preussischen Abgeordnetenhauses wird von der ministeriellen „Provinzial-Correspondenz“ folgendermaßen geschildert: „Das Abgeordnetenhaus hat in der letzten Woche in einer Reihe angestrebter Sitzungen die Berathung der Einnahmen und Ausgaben des Ministeriums des Innern fast beendigt. Außer den wichtigen Fragen über die Neugestaltung der Verwaltung und über die Einrichtungen der Regierungsbehörden in Hannover kamen noch andere Punkte aus allen Theilen der inneren Verwaltung zur Sprache. Fast durchweg fanden die Gesichtspunkte, welche der Minister des Innern Graf zu Eulenburg als maßgebend für die Regierung bezeichnete, die Zustimmung der Mehrheit des Hauses. Auch die Bewilligung der sogenannten geheimen Fonds (für geheime polizeiliche Zwecke) ist diesmal ohne erheblichen Meinungskampf mit bedeutender Mehrheit (228 gegen 109 Stimmen) erfolgt, indem die Ueberzeugung immer entschiedener zur Geltung gelangt, daß solche Fonds zur Sicherung des Staatswohls nicht entbehrt werden können. Nach dem Etat des Ministeriums des Innern sollen am Mittwoch die Einnahmen und Ausgaben des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten zur Berathung kommen. Vermuthlich wird der Ministerpräsident und Minister der auswärtigen Angelegenheiten Graf von Bismarck sich dabei wieder selbst betheiligen. Den wichtigsten Punkt der Berathung wird der Antrag bilden, daß vom Jahre 1870 ab das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten auf den Haushalt des Norddeutschen Bundes übernommen werde.“ (Vergl. den Nachtrag.)

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft zu Königsberg hat an den Grafen Bismarck eine Eingabe gerichtet, in welcher es heißt: Die Convention, welche Preußen verpflichtet, russische Deserteure, ja sogar alle russischen Militärpflichtigen wie auch weinigen russischen Untertanen auszuliefern, welche durch jene Behörde irgend eines Verbrechens oder Vergehens bezichtigt werden, dient Rußland als ein sehr wichtiges Hülfsmittel zur Aufrechterhaltung seiner Grenzsperrre und seines Prohibitivsystems. Dem Scheine nach auf voller Gegenseitigkeit beruhend, legt die Cartel-Convention in Wirklichkeit nur Preußen ernstliche Dienste auf...

Will Rußland eine Handelspolitik beibehalten, welche eine strenge Grenzsperrre nöthig macht, so mag es auch alle natürliche Folgen tragen! Die Nachteile derselben für Rußland mildern, für die preussischen Grenzprovinzen dagegen ungeschwächt lassen, heißt die üble Lage dieser Provinzen verlängern helfen.... Das Asylrecht, welches selbst die schweizerische Eidgenossenschaft gegen die mächtigsten Nachbarn behauptet hat, darf auch die Vormacht des Norddeutschen Bundes nicht länger aufgeben. Das Vorsteheramt ersucht den Herrn Minister, nicht bloß mit Rußland, sondern überhaupt mit keiner auswärtigen Macht andere Cartel-Conventionen ferner schließen zu wollen, als über die Auslieferung gemeiner Verbrecher und über die Zurückweisung arbeitscheuer Landstreicher.“

Graf Beust hat, wie man dem „Vaterland“ meldet, eines der Donatialgüter in Siebenbürgen erhalten.

Der „Pariser Moniteur“ notirt am 8. December in seinem Bulletin: „Graf Bismarck, dessen Gesundheit vollkommen wieder hergestellt zu sein scheint, hat bei seiner Ankunft in Berlin den Botschaftern Frankreichs und Englands, so wie dem russischen Gesandten Besuch gemacht. Der Kanzler des Norddeutschen Bundes hat in seiner Unterhaltung mit diesen Diplomaten sein Vertrauen zur Bewahrung der guten Beziehungen ausgesprochen, welche die Großmächte zu einander unterhalten.“

Das „Journal des Débats“ bringt wieder einen „diplomatischen“ Artikel, worin, zur vermeintlichen Beruhigung Europas, die englische Vermittlung zwischen Preußen und Frankreich in Aussicht gestellt wird. Zufolge einer dem Blatte aus Frankfurt zugehenden Mittheilung sollen die englischen Staatsmänner dabei einen doppelten Weg im Sinne haben. Entweder solle eine Conferenz der europäischen Großmächte berufen werden, um den Prager Frieden zu einem internationalen, von allen Mächten garantirten Vertrage umzustempeln, oder es sollen zwischen den Mächten identische Noten gewechselt werden, um ihre entschiedene Absicht zur Aufrechterhaltung des status quo zu erklären. Die Absicht dieses ganzen diplomatischen Handels würde auf eine Einmischung der fremden Mächte in die nationale Gestaltung Deutschlands hinausgehen. Die früheren Erklärungen der englischen Diplomatie lassen es aber von vorn herein bezweifeln, daß England

sich zu einem solchen Manöver hergeben werde, und so wird denn jetzt auch, wie vorauszusehen war, von der „Indep. Belge“ bestimmt versichert, daß an jenen Mittheilungen des „Journal des Débats“ über die beabsichtigte englische Vermittelung kein wahres Wort sei. Im Uebrigen war die Bezugsquelle Frankfurt schon ziemlich charakteristisch für die Tendenz derselben.

Erst jetzt kann von einer glaubwürdigen, wenn auch noch lückenhaften englischen Ministerliste die Rede sein, denn selbst die durch den „Observer“ gelieferte war entweder von Anfang an zum Theil fehlerhaft oder wurde später noch umredigirt. Verläßlich scheinen folgende Daten zu sein: Lord Russell nimmt gar keine Stelle und auch keinen Cabinetssitz ohne Portefeuille an. Mit der Ernennung von Bruce zum Staatssecretair des Innern steht es noch nicht ganz gewiß. Die Uebergabe des Armenamtes an Göschen ist ebenfalls noch nicht als feststehend, wenn auch als wahrscheinlich zu betrachten, und ob Lord Kimberley die Conzeils-Präsidentenschaft übernehmen werde, ist zur Stunde noch nicht ganz entschieden. Die Hauptrollen aber sind vertheilt, nämlich die Kanzlerstelle an Sir Page Wood; das Auswärtige an Lord Clarendon, die Colonien an Granville, Indien an Herzog von Argyll, die Admiralität an Gilders, die Finanzen an Lowe, das Kriegs-Ministerium an Cardwell, die irische Secretairstelle an Forrescue, die irische Kanzlerstelle an Justice O'Haagan (der einzige Katholik des Cabinets und der erste katholische Kanzler), die Stelle des Attorney-Generals an Sir Rob. Collier, die des schottischen Lord Advocate an Moncreiff und — Ende gut, Alles gut — das Handelsamt an den Quater Bright. Blieben somit noch Inneres, Armenamt, Post, öffentliche Bauten, Geheimsiegel, Herzogthum Lancaster nebst einigen weniger wichtigen Posten zu vergeben.

England wird sich augenblicklich um so weniger verleiten lassen dort vermitteln zu wollen, wo keine Vermittelung nöthig ist, als den letzten Nachrichten zufolge seine eigenen, ihm so viel näher stehenden Differenzen mit dem transatlantischen Nachbar noch keineswegs so vollständig ausgeglichen sind, wie die wiederholten öffentlichen Versicherungen des derzeitigen nordamerikanischen Gesandten in England, Herrn Reverdy Johnson, glauben ließen. Die Botschaft des Präsidenten in dem am Montag eröffneten Congress soll vielmehr betonen, daß die Verhandlungen wegen der Alabama-Angelegenheit noch zu keinem Abschlusse geführt haben, da gewisse Theile des Protokolls noch nicht genehmigt und nach England zurückgeschickt seien. Eine Depesche des „Telegraphenbureau für Nordb.“ meldet sogar, daß das Haus der Repräsentanten den Ausschuß für die auswärtigen Angelegenheiten beauftragt habe, eine Resolution abzufassen, durch welche der Präsident aufgefordert wird, den Gesandten in London, Reverdy Johnson, abuberufen. Dies würde nicht nur eine entschiedene Mißbilligung des von Herrn Reverdy Johnson in jener Angelegenheit bewiesenen entgegenkommenden Verhaltens bedeuten, sondern auch gleichzeitig beweisen, daß das Repräsentantenhaus es mit den noch unerledigten Differenzpunkten in jener Angelegenheit sehr ernst nehme und keineswegs eine sofortige Erledigung derselben erwarte.

Die griechische Krisis wird, wie man noch immer glaubt, schwerlich brennend werden. Die nächste Veranlassung zu dem letzten Vorgehen der Türkei soll eine Aeußerung des griechischen Ministers des Auswärtigen, Delhamis, gewesen sein, der in Folge einer an ihn gerichteten Interpellation über die Politik der griechischen Regierung mit Bezug auf Kreta eine Antwort erteilt haben soll, die mehr oder weniger die Annexion der Insel als das Ziel der Regierung bezeichnet habe. Natürlich wurde der türkische Gesandte in Athen beauftragt, Aufklärungen wegen jener Antwort zu verlangen und, als diese ungenügend ausfielen, auf die Rücknahme dessen zu dringen, was Herr Delhamis als das Programm der griechischen Regierung mit Bezug auf Kreta bezeichnet hatte. Die Türkei wurde hierbei von mehreren Mächten unterstützt. Ein Ausgleich wird wohl gefunden werden.

† Leipzig, 10. December. Nach der Bekanntmachung des Rathes vom 5. December d. J. werden die beiden städtischen Leichentücher jetzt im Souterrain des Museums aufbewahrt und einschließlich des Crucifixes für die sehr mäßige Gebühr von 3 Thlrn. für jede Bestattung verliehen. Diese geschmackvollen und prächtigen Leichentücher, welche durch ihre reiche lediglich schwarze Seidenstickerei den Prunk der gold- und silbergestickten sehr glücklich vermeiden und, mit Kränzen geschmückt, einen überaus würdigen Eindruck machen, sind zeither wenig in Gebrauch gewesen. Dies hat seinen Grund aller Wahrscheinlichkeit nach darin, daß für sie der Name Almosenleichen aufgefunden war, und man diese Benennung so auffaßte, als werde durch die Darlehung derselben eine Art Wohlthat, ein Almosen gewährt, oder wohl gar, als würden diese Tücher bei den sogenannten Almosenleichen gebraucht. Dies ist durchaus irrig. Die Tücher sind von der Stadt zum allgemeinen Gebrauche angeschafft, um dergestalt ausgeliehen zu werden, daß durch die Leibgebühr die Zinsen des Anlage-Capitals gedeckt und dieses allmählig erneuert, der Ueberschuß aber zu milden Zwecken verwendet werde. Ein Almosen wird durch deren Darlehung nicht im Entferntesten ge-

währt, und mit den Almosenleichen haben sie nicht das Mindeste gemein, wie dies schon daraus hervorgeht, daß eins derselben über 1900 Thaler gekostet hat, eine Summe, welche man schwerlich zu wirklichen Almosentüchern aufgewendet haben würde. Der erwähnte, so vielfach mißverständene Name rührt lediglich daher, daß die Extragnisse früher beim Almosenamt verrechnet wurden, und es mag dabei noch der Umstand, daß sie im Gewandhause, wo das Bureau der Armenanstalt sich befindet, verliehen wurden, auf die irrige Auffassung der gedachten Bezeichnung von Einfluß gewesen sein. Vielleicht führt die vorstehende Berichtigung dazu, daß Familien, welche bei Bestattung von Angehörigen un nöthigen, über die gebührende Wohlthätigkeit hinausgehenden Aufwand vermeiden wollen, nicht ferner mehr an der veralteten frühern Bezeichnung der schönen städtischen Leichentücher un begründeten Anstoß nehmen.

† Leipzig, 10. December. Wie die Geschäfte des hiesigen Polizeiamts sich fortwährend steigern, ist z. B. daraus zu entnehmen, daß die Zahl der von auswärtigen Behörden stückbrieflich verfolgter Personen, welche hier zur Haft gebracht wurden, im Jahre 1860 nur 16 betrug, im gegenwärtigen Jahre aber bis heute 64 erreicht hat. Durch die Bekanntmachung vom 1. Octbr. d. J. zum Revidirten Strafgesetzbuch: ist nun auch die Zahl der Vergehen, welche vom Polizeiamte zu untersuchen und zu bestrafen sind, vermehrt worden. Es sind dies alle früher criminalrechtlich behandelten Vergehen, deren sich Kinder vor zurückgelegtem vierzehnten Jahre schuldig machen, Thierquälerei, öffentliche Verletzung der Sittlichkeit, Erwerbunzucht und Beförderung der Erwerbunzucht. — Im Polizeicollegium ist eine Personaländerung eingetreten, indem Herr Stadtrath Winter ausgeschieden und an dessen Stelle Herr Stadtrath Schilling getreten ist.

‡ Leipzig, 10. December. Bei der heute auf dem Rathhause abgehaltenen Licitation, die Verpachtung der sogenannten Heyderwiesen bei Connewitz, Abtheilung 3 mit 2 Ader 160 □ Ruthen Flächeninhalt auf neun Jahre betreffend, wozu sich vier Bieter eingefunden hatten, wurde von Herrn Gutbesitzer Staub aus Connewitz ein jährlicher Pachtzins von 51 Thlr. geboten.

—y. Leipzig, 10. December. Der Humoreskenzeichner und Maler Carl Reinhardt lebte früher bekanntlich in Leipzig. Die schalkhaften Werke seines Humors sind in älteren Jahrgängen des „Dorfbarbiere“ und anderer humoristischer Blätter enthalten und machten ihrerzeit viel Glück, wenn sie auch oft den Stempel einer gewissen Manier an sich trugen und stark ins Caricire verfielen. Reinhardt ist nicht nur Künstler, er wurde auch allmählich durch die Verhältnisse ins schriftstellerische Fahrwasser geführt, wurde Dichter, Romanschreiber. 1867 begann ein vierbändiger Roman von ihm zu erscheinen, der jetzt vollendet vorliegt: „Der fünfte Mai. Ein Lebensbild von der Unterelbe.“ Eine neue ähnliche Dichtung hat er jetzt unter der Feder. — Ein Weihnachts-Album Reinhardt'scher Humoresken erschien in demselben Leipziger Verlage (Georg Wigand), und wir möchten die Freunde seiner Palette darauf aufmerksam machen. Das Album zeigt den Humoristen als Künstler und als Dichter zugleich. Es sind nämlich drei riesige Folioblätter in Facsimile-Farbendruck von W. Korn & Co in Berlin „Aquarell-Zeichnungen von Carl Reinhardt. Randzeichnungen zu eigenen Liedern. Compositionen für das Pianoforte von Graben-Hoffmann. Die Lieder heißen: „Weihnacht“, „Edelweiß“ und „Malheur.“ Das letzte dieser Bilder und Lieder hat uns am besten gefallen. Es stellt eine fröhliche durstige Trinkergruppe in kühler Laube dar, die des Weines harren, den der Küper aus dem Keller bringen soll. Man sieht wohl die Treppe, die bis auf den tiefuntersten Grund des Kellers führt, man sieht aber leider auch den Sturz des drolligen Ganymeds, der auf der obersten Stufe ausgleitet und alle Weinsflaschen zerschellen läßt, sieht die Verzweiflung der Trinker und auch daneben den tiefen — Wasserbrunnen, die trübe Aussicht der durstigen Becher.

† Leipzig, 10. December. Zu der am nächsten Sonnabend stattfindenden Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs wird im neuen Theater ein von Adolf Böttger verfaßter Prolog gesprochen und darauf die Jubelouvertüre von Weber aufgeführt. Hierauf folgen drei kleine Stücke: „Im Wohnzimmer Sr. Excellenz“, „Ein Diplomat der alten Schule“ und „Eine Partie Piquet“, in welchen Herr Friedrich Haase gastirt. Nächste Woche gedenkt Herr Haase den „Cromwell“ aus dem Lustspiel „Cavaliere“ und den Marquis in der „Helene von Seiglière“ zu spielen.

\* Leipzig, 10. December. Gegen die Herren Liebknecht und Bebel hier und Buchdruckereibesitzer Thiele in Connewitz ist auf Antrag der königlichen Staatsanwaltschaft vom hiesigen Bezirksgericht Untersuchung eingeleitet worden, weil sie durch Veröffentlichung und Verbreitung der in der letzten Volksversammlung angenommenen Adresse „An die Demokraten Spaniens“ gegen die §§. 127 und 141 des revidirten Strafgesetzbuches (handelnd von der Verbreitung staatsgefährlicher Lehren und Beleidigung eines fremden Monarchen) verstößen haben sollen. Der beleidigte

Monarch  
trag von  
\* Le  
lung de  
Abend e  
„die den  
vention  
Rath fef  
Nürnberg  
führliche  
Frage,  
beantwo  
gewiesen  
an ein  
setzen al  
Geschich  
lungen  
sich der  
Jahren  
Mit w  
Herren  
werden  
gen u  
nicht“  
ben des  
lichen,  
Beiein  
Geldm  
\* L  
heutige  
eingela  
valse-  
rathen  
gefang  
Berstie  
Bestim  
kein L  
Projec  
nungen  
welche  
fassung  
Zugge  
ständi  
und  
sonde  
ganze  
\*  
blefig  
schaft  
vortr  
einer  
Prol  
salon  
Zeug  
ihren  
lang  
liche  
vorg  
Sch  
war

vor  
im  
Wa  
hof  
aus  
stor

Monarch ist Kaiser Napoleon und die Anklage auf Antrag von dessen Gesandten in Dresden erhoben worden.

\* Leipzig, 10. December. Die außerordentliche Versammlung des Arbeiter-Bildungs-Vereins beschloß gestern Abend einstimmig, wegen des Beschlusses der Stadtverordneten, die dem Verein bisher aus städtischen Mitteln gewährte Subvention von 200 Thln. so lange zu beanstanden, bis durch den Rath festgestellt sei, ob nicht der Verein durch die Annahme der Nürnberger Resolutionen ein politischer geworden sei, ein ausführliches Schreiben an die Stadtverordneten zu richten und die Frage, ob der Verein ein politischer sei oder nicht, selbst zu beantworten. In diesem Schreiben wird unter Andern nachgewiesen, wie der Verein vom ersten Tage seines Bestehens an ein politischer gewesen sei und nach den bestehenden Gesetzen als ein solcher behandelt wurde. Es enthält ferner eine Geschichte des Vereins, worin auf eine Reihe politischer Handlungen und Demonstrationen aufmerksam gemacht wird, an denen sich der Verein lange vor dem Nürnberger Tage, schon in den Jahren 1862, 63, 64 und 65 theilweise persönlich aufgeführt haben und keine Antwort auf die Frage, ob „politischer Verein oder nicht“, hatten. Endlich wurde der Vorstand beauftragt, das Schreiben des Vereins, wenn die Umstände es erheischen, zu veröffentlichen, überhaupt alle Schritte zu thun, welche das Interesse des Vereins erforderten, und ihm hierzu die etwa nöthig werdenden Geldmittel zur Verfügung gestellt.

\* Leipzig, 11. December. Wie aus dem Inseratentheil der heutigen Nummer zu ersehen ist, sind alle Gesangsvereine Leipzigs eingeladen, heute Abend Deputirte zu einer Sitzung des Carnevals-Zugcomité in Stadt Frankfurt zu entsenden. Dort soll beraten werden, in welcher Weise wohl am besten der Männergesang, dieses hervorragende Lebensmoment Leipzigs, zu weiterer Verschönerung des Carnevals verwendet werden könne. Die Herren Vorsteher derselben können um so ruhiger hierauf eingehen, als bestimmt versichert wird, daß durch die Entsendung von Deputirten kein Verein sich zu wirklicher Theilnahme an der Ausführung des Projectes verbindlich macht, sondern vorläufig eben nur die Meinungen ausgetauscht und Vorschläge formulirt werden sollen, welche dann von den Deputirten ihren Vereinen zur Beschlussfassung mitzutheilen wären. Bereits sind einige Anmeldungen von Zuggruppen erfolgt. Der Zug soll diesmal nicht als ein vollständig in sich abgeschlossenes, sich von der Außenwelt abschließendes und am Publicum nur vorüber ziehendes Kunstwerk erscheinen, sondern wird in das Publicum hineingreifen, um Einzelne oder ganze Gruppen in den Strom der Narrheit hineinzuziehen.

\* Leipzig, 10. December. Für gestern Abend hatte die hiesige Gesellschaft Phönix im Saale des Eldorado einen Gesellschaftsabend veranstaltet, welcher durch theatralische und Gesangsvorträge in passender Abwechslung ausgefüllt wurde. Ein von einer Dame gesprochenes und allseits beifällig aufgenommenes Prolog eröffnete den Abend, worauf das gerngesehene „Im Wartesalon erster Classe“ zur Aufführung kam und ein recht sprechendes Zeugniß davon ablegte, welche tüchtige Kräfte die Gesellschaft unter ihren Mitgliedern für das Bühnensach repräsentirt. Auch die gesanglichen Leistungen, namentlich aber zwei, von einem mit trefflichen Stimmmitteln begabten Mitgliede unter Pianofortebegleitung vorgetragene Lieder erfreuten sich andauernden Beifalls. Den Schluß bildete das Lustspiel „Das Salz der Ehe“ und auch hierin waren die Rollen wieder in gute Hände gelegt.

Leipzig, 10. December. Der am 12. vor. Mon. hier vorgekommene, von uns seiner Zeit mitgetheilte Hauseinsturz im Schrötergäßchen hat leider ein zweites Opfer gefordert. Heute Morgen ist nämlich der dabei mitverunglückte und im Jacobshospital untergebrachte Maurergeselle Friedrich Wilhelm Müller aus Dölitz an den erlittenen schweren Verletzungen daselbst gestorben.

Am Ufer der Elster nahe der Waldstraßenbrücke traf man heute Mittag einen anständig gekleideten Mann in verzweifeltm Zustande an. Derselbe ging offenbar damit um, sich durch Ertränken das Leben zu nehmen, war in ganz durchnäster Kleidung und jedenfalls schon im Wasser gewesen, und zeigte außerdem durch verschiedene frische Schnittwunden am Handgelenk, daß er sich bereits die Pulsadern aufzuschneiden und so sich zu tödten versucht hatte. Man brachte den Unglücklichen, einen in Altenburg angehaltenen Postassistenten, welcher seiner Angabe nach wegen Unterschlagungen flüchtig ist, von seinem entsetzlichen Vorhaben ab und herein in die Stadt nach dem Georgenhospitale.

Dresden, 9. December. Ueber den Bau eines Theaters in Neustadt-Dresden wird nun schon seit Monaten in allen Conzerten in unseren Localblättern verhandelt, ohne daß bis jetzt eine Entschliegung hohen Ortes darüber erfolgt wäre. Es kann nicht fehlen, daß in Folge dieser Verzögerung der Ausführung eines Baues, dessen Nützlichkeit wie Zulässigkeit wohl nicht gut angefochten werden kann, allerhand Gerüchte im Publicum kursiren, die sogar auf das politische Feld hinüberstreifen. Das Wahre an der

Sache dürfte sein, daß der Verschönerungs-Verein in Neustadt-Dresden den Plan einer Filiale des königlichen Hoftheaters, wie sie schon einmal an der Stelle des jetzigen Linde'schen Bades in den bescheidensten Räumlichkeiten bestand, wieder aufgenommen und zu dem seinigen gemacht hat. Derselbe kreuzt nun ganz entschieden den Haselhorst'schen Plan der Errichtung eines Privattheaters in der Nähe des Leipzig-Dresdner oder besser Schlesienschen Bahnhofes, insbesondere auch durch die Bezeichnung der günstigeren Baustelle an der Mündung der Alaunstraße auf den Baugener Platz. Da unser starkes königliches Bühnenpersonal sehr wohl die tägliche Vorstellung in zwei Theatern zuläßt, so hofft der Verschönerungsverein mit seinem Plane noch durchzubringen. Actiendeckner für beide Unternehmungen dürften bei der voraussichtlichen Rentabilität derselben sich in überreicher Zahl finden.

Die „Dr. Nachr.“ schreiben: In Beziehung auf das schon früher einmal berührte Project der Einführung der Ketten-schleppschiffahrt auf der Elbe erfahren wir von glaubhafter Seite, daß erst ganz neuerlich die Staatsregierung in der Lage gewesen ist, darüber, wem die Concession zur Ausführung des gedachten Projectes erteilt werden soll, Entschliegung fassen zu können, und daß die letztere zu Gunsten zweier bewährter hiesiger Techniker ausgefallen ist, welche sich mit einigen nach der Mehrzahl dem Schifferstande angehörigen Personen vereinigt haben, um eine Actiengesellschaft zu begründen und durch dieselbe das Unternehmen sehr bald auf der ganzen Elbe innerhalb der sächsischen Landesgrenzen ins Leben treten zu lassen. Den Concessionariem soll es gelungen sein, das wichtige Problem, wie das ungehinderte Nebeneinanderbestehen der längs des Stromes zu verlegenden Dampfschiffe und der an verschiedenen Stromstellen quer durch das Elbbett bereits liegenden Fährketten zu ermöglichen ist, in sinniger und überraschend einfacher Weise zu lösen, was bei der Concessionsertheilung wohl von Gewicht gewesen sein mag. Bei der großen Bedeutung und der unverkennbaren Wichtigkeit der anderwärts (namentlich auch in Frankreich) bereits mit dem besten Erfolge betriebenen Kettendampfschiffahrt für den gesammten Güterverkehr kann es nicht ausbleiben, daß sich bald ein sehr reges Interesse des Publicums dem neuen Unternehmen zuwenden wird.

In der letzten Versammlung der demokratischen Partei in Dresden am vorigen Freitag hielt Advocat Schrapf einen Vortrag über die „Garantien für den Schutz der persönlichen Freiheit“, und es wurde auf Grund desselben eine Resolution angenommen. Diese erklärt für nöthig: den Erlass von Gesetzesbestimmungen, welche a. die Untersuchungshaft auf die unumgänglich nöthige Zeit und Fälle beschränken, im Uebrigen Erlass derselben durch Sicherheitsbestimmungen bestimmen, und b. dem schließlich unschuldig Befundenen den vollen Schadenersatz Seiten des Staates sichern. Ebenso wird der Erlass eines besonderen Polizeistraßengesetzbuches und einer Strafproceßordnung für nöthig erklärt.

Ueber die Wahlen zu dem Landtage für 1869 nach dem neuen Wahlgesetze verlautet noch nichts, und die „Const. Rtg.“ bemerkt dazu: Ganz im Gegensatz zur württembergischen Regierung, welche rasch die Neuwahlen nach dem abgeänderten Wahlgesetze anordnete und die neue Kammer bereits einberufen hat, scheint unsere Regierung sich noch immer nicht von der alten Ständeversammlung trennen zu können. So lange das Wahlgesetz noch nicht publicirt ist und die Neuwahlen danach angeordnet sind, können plötzlich eintretende Ereignisse jederzeit die schon allgemein begraben geglaubte zweite Kammer zu neuem Leben erwecken.

Aus Schneeberg wurde dieser Tage von einer nicht unbedeutenden Bodensenkung in einem dortigen Garten berichtet. Darüber wird nun jetzt mitgetheilt, daß sicherem Vernehmen nach sich an dieser Stelle ein alter Schacht der früher sehr reichen Silbergrube St. Georg befindet, und es mag in Folge der durch die Länge der Zeit verfaulten Schachthölzer diese Senkung stattgefunden haben. Man ist augenblicklich mit Ausfüllung der Oeffnung beschäftigt, und es ist keine weitere Gefahr zu befürchten.

Der „Preussische Staatsanzeiger“ enthält die nachstehende Bekanntmachung der Telegraphen-Direction in Berlin: In Folge der durch den Sturm in der Nacht zum 7. dieses Monats verursachten Beschädigungen der westlichen Telegraphen-Leitungen diesseits Hannover und der südwestlichen jenseits Halle ist die telegraphische Verbindung mit den Rheinprovinzen, Westfalen, Süddeutschland, Niederlanden, Belgien und Frankreich bis auf Weiteres gänzlich, mit Großbritannien und Irland theilweise unterbrochen. Die Beförderung der Depeschen erfolgt, soweit nöthig, per Post.

### Verschiedenes.

\* — Deutscher Kinderfrühling. Ein Wort, wie diese Ueberschrift, mit welchem man auch das deutsche Christfest bezeichnen könnte, erfüllt jedes Herz und Gemüth mit Freude, und es verdient zum Voraus unsere Anerkennung, ein Prachtwerk vor uns zu sehen, welches diesen Titel an seiner Stirn als Stempel der Schönheit trägt, ja welches die Aufmerksamkeit der gebildeten Welt auch ohne besondere Empfehlung auf sich ziehen würde. Es ist

dies der „Deutsche Kinderfrühling in Wort, Klang und Bild“ von Müller von der Berra mit Sangesweisen nebst Pianofortebegleitung von E. Runze und Holzschnittbildern nach Zeichnungen von E. Hutschenreuter, Verlag von Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig. Wie in allen seinen frühern Liedern, die Müller von der Berra gedichtet, finden wir auch in diesen durchaus sangbar gehaltenen Kindergedichten eine frische, gesunde Anschauung und zugleich ein tiefes kindliches Gemüth an den Tag gelegt, er hat sie gleichsam der kleinen Welt abgelauscht und in heiterer wie ernster Weise wiedergegeben, indem er zugleich das ästhetische Gefühl der Kleinen durch schöne Versform zu bilden und zu läutern sucht. — In diesem ersten Bande des „Deutschen Kinderfrühlings“ finden sich folgende Lieder: „Goldmariechen“ (des Dichters einziges Kind, dem das Prachtwerk gewidmet ist), „Wiegenlied“, „Schnuppelpuppe“, „Clärchen“, „Abendlied“, „Duodlibet“, „Das Herrlein“, „Die Finger“, „Flinke Füßlein“, „Die ersten Böpfchen“, „Blumenmägdelein“, „Wischwasche“, „Zum Tanze“, „Das kleine Gespenst“, „Concert“, „Braub und Bräutigam“, „Ein Tänzchen“, „Herr Sonnenschein“, „Drache, stieg!“ „Auf der Schaukel“, „Ballspiel“, „Blinde Kuh“, „Die kleinen Krieger“, „Das Carroussel“. Sämmtliche Gedichte sind mit Genrebildern in großer Initialenform von Louis Hutschenreuter, einem angehenden, höchst talentvollen Künstler, ausgeschmückt und ist deren Auffassung und Ausführung so sinnreich und originell, daß diese Zeichnungen allgemeine Bewunderung erregen. Der Fachkenner wird in diesen bildnerischen Erzeugnissen sofort einen Schüler des Münchner Altmeisters Andreas Müller erkennen und den Compositionen großes Interesse abgewinnen. Jeder Dichtung ist auch eine neue Singweise nebst Klavierbegleitung von dem in der Sängerkunst wohlbekanntesten Liedermester E. Runze beigegeben und zeichnen sich diese kleinen Gesänge durch leichte Ausführbarkeit bestens aus. Trotz ihrer Einfachheit enthalten sie melodiosen Reichtum und charakteristische Zeichnung durch den Klavierpart. Wir kommen nun zur Ausstattung des Werkes, welche dem Verlag zu besonderer Ehre gereicht, denn dieselbe ist so splendid und geschmackvoll, wie nur selten Ähnliches zu finden ist. Der Band umfaßt 50 Blätter Folio, starkes Tonpapier. Jedes Lied hat eine Titel-, eine Illustrations- und eine musikalische Seite und ist der typographische wie der Typendruck sauber und fein. In goldgeprägtem Einband und mit Goldschnitt geschmückt, bildet das Werk einen schönen Schmuck auf jedem Büchertisch oder Pianoforte und zugleich ein kostbares Bilderbuch für die kleine, wie für die große Welt. Der zweite Band des Werkes, der ein abgeschlossenes Ganzes, wie der erste, für sich werden wird, soll zu Weihnachten des nächsten Jahres ausgegeben werden. Jeder Band kostet 6 Thaler. Solchen musterartigen Erscheinungen auf dem Gebiete der Literatur und Kunst ist die allgemeinste Verbreitung zu wünschen und dieselbe wird auch nicht ausbleiben!

— Gesangsmusik. Unter vorstehender Ueberschrift schreibt Carl Band in „Dresdner Journal“ vom 6. December 1868 folgendes: „In Nr. 277 dieses Blattes war die Rede von den jetzt sehr dominirenden Musikverlagsunternehmungen in neuen Ausgaben classischer und älterer Tonwerke, gefördert durch eingetretene Verjährungsfrist mancher Verlagsrechte. Ich erwähnte, daß diejenigen Verleger auf besondere Empfehlung und Beachtung solcher Ausgaben Anspruch haben, welche es für nöthig erachten, der gebotenen Benutzung allgemeinen Eigenthumsrechts durch vorzügliche und gewissenhafte Ausstattung ihrer Editionen auch ein eigenes Verdienst um die Kunst in schicklicher Weise hinzuzufügen. Zu diesen gehört z. B. Bartholf Senff (in Leipzig) in seiner Gesamtausgabe von Franz Schubert's Gesängen für eine Stimme, auf welche das musikalische Publicum schon früher beim Erscheinen der ersten Bände aufmerksam gemacht wurde. Diese Empfehlung sei mit voller Ueberzeugung jetzt nach Vollendung der Ausgabe wiederholt. Sie ist von Zul. Riez, sorgfältig revidirt; musterhafte Ausführung des Stiches und Druckes, Correctheit, Uebersichtlichkeit und geschmackvolle Eleganz der Ausstattung entsprechen den gesteigerten Anforderungen. Der Reiz größerer Billigkeit, den einige andere Ausgaben von Schubert's Gesängen allerdings bieten, wird durch den entschiedenen Werth dieser Vorzüge vollkommen aufgewogen, welche diese Senff'sche Edition namentlich zu einem Weihnachtsgeschenk für Gesangsfreunde sehr geeignet machen. Sie enthält in 11 Bändchen à 1 Thlr. 225 Lieder und Gesänge; der Preis aber ist für sämmtliche 11 Bände auf nur 6 Thlr. festgesetzt, und für die Prachtausgabe (auf feinerem Papier und gebunden) auf 16 Thlr. ermäßigt.“

— Ein alter Freund ist wieder unterwegs und kehrt ein bei Reich und Arm, willkommen heißen von Jung und Alt, es ist der Freiburger Stadt-, Land- und Berg-Kalender, mit seinem erzgebirgischen „Glückauf 1869!“ Sein heutiges Kunstblatt: „Der eingeschlafene Magister“ ist vorzüglich und ebenso trefflich sind die „Bilder ohne Worte“, so wie die humoristischen „Dienstmannbilder“, — sämmtlich Originalzeichnungen. Unter den Erzählungen finden wir ein Lebensbild aus dem Erzgebirge (die Post im Schnee), die Geschichte vom Freiburger Silberwagen und sonst noch vieles andere Interessante. Auch der Witterungskalender scheint diesmal wieder besonders gewissenhaft aus-

gearbeitet zu sein, und sicher wird es eintreffen, wenn es z. B. im Januar heißt: „Nur in den seltensten Fällen wird es Bannnoten schneien, bei dem Actenspiel wird sich aber immer Glatteis zeigen“; oder im Mai: „Im wunderschönen Monat Mai, wo alle Knospen prangen, da ist auch manchem Menschen schon das Geld rein ausgegangen“.

— Als eine geistig schöne, nicht ephemere, sondern werthvoll bleibende Weihnachtsgabe empfiehlt sich allen Dichtkunst verehrenden Gemüthern die glänzend ausgestattete Ausgabe der allgemein anerkanntesten gesammelten poetischen Werke von Adolf Böttger, unserm berühmten Landsmanne (6 Bde., Leipzig in der Dürr'schen Buchhandlung). Wie wir hören, wollte der Dichter zum Feste das kunstliebende Publicum mit einem neuen größern lyrisch-dramatischen Werke erfreuen, doch hinderte ihn an der Vollendung desselben ein längeres Unwohlsein. Dessen ungeachtet ist Freunden seiner lyrischen Muse Rechnung getragen in einem soeben erschienenen niedlichen Bändchen: „Neue Lieder und Dichtungen“ (Troppau, S. Kolt, 1868), die sich gewiß, wie seine frühern Schöpfungen, den freudigen Dank schön fühlender Herzen gewinnen werden.

— Als werthvolles Weihnachtsgeschenk empfiehlt sich den betreffenden Kreisen: Rothschild's Taschenbuch für Kaufleute, insbesondere für Jünglinge des Handels (Leipzig, Otto Spamer), welches in eben erschienenen 14. gänzlich umgearbeiteter Auflage und schöner, zweckmäßiger Ausstattung, wie man es von der Verlagsbuchhandlung gewohnt ist, dem Publicum vorliegt. Bereits seit sechs Jahren ist alljährlich eine neue Auflage des Werkes nöthig geworden, welches nach und nach von 25 auf 40 Bogen sich erweitert, und durch einen Absatz von nahezu hunderttausend Exemplaren innerhalb anderthalb Jahrzehnten seinen innern Werth documentirt hat. Die einzelnen Capitel sind von sachkundigen Specialbearbeitern effectiv ganz neu umgeschaffen, und Reichthum wie logischer Aufbau des Inhalts ergänzen sich gegenseitig. Gewiß wird „Rothschild's Taschenbuch“ auch diesmal rasch seinen Gang durch die deutsche Kaufmannswelt zurücklegen, und das Ziel, welches sich die Verlagsbuchhandlung gesteckt, das Werk zu einem Jahrbuch der Fortschritte, Ergebnisse und Veränderungen auf den mannichfachen Gebieten des Handels und Verkehrs zu gestalten, in Erfüllung gehen.

— Geheuchelte Muttergefühle. Einem wissenschaftlichen Berichte des Herrn Seylin, Disponenten der französischen National-Hühnergesellschaft in Paris, entnehmen die Blätter folgendes naive Curiosum: „Neuerdings werden in Frankreich die Truthähne zu einem eigenen Zwecke, nämlich zum Brüten und Aufziehen der jungen Hühner verwendet. Während die Henne nicht mehr als ein Duzend Kücheln auszubrüten vermag, kann ein Puter deren zwanzig bis dreißig groß bringen, und dabei wird er noch selbst gemästet und für die Bratpfanne vorbereitet. Die Art und Weise aber, wie dem dummen Puter dieses Muttergefühl beigebracht wird, ist höchst ergötzlich und stammt von den Chinesen. Ein oder zwei Gläser voll starken Weines werden dem Puter ohne viel Nöthigen in den Hals gegossen und während seiner darauf folgenden Trunkenheit ihm die Federn von der Brust gerupft; in dieser Beschaffenheit wird er mit entblößtem Busen auf einen Haufen auszubrütender Eier gesetzt. Der Rausch vergeht nach und nach, der Schlaf nimmt sein Ende und der „Puterkater“ findet sich ein. Der sonst so stolze Herr läßt den rothen Kamm hängen und deutlich liegt in seinen Adern die Frage: „Wo bin ich?“ Er will sich erheben, doch natürlich bei den noch geschwächten Beinen kann der würdige Herr „nicht auf die Füße gehen“, er läßt sich wieder nieder, die Beine sind gekräftigt, doch — er empfindet jetzt auf seiner Brust den Mangel eines Tachenez — er läßt sich wieder nieder. Noch oft versucht er es bei stetem Nachdenken, doch — die Federn wachsen nicht so schnell wie Pilze; um sich zu wärmen, heuchelt er Mutterliebe und — bleibt sitzen, die Eierschalen bersten nach den üblichen Tagen seines Wochenbettes, eine neue Aera beginnt für sein Dasein, als er nach dem langen Nachdenken die Küchlein sieht — er fühlt sich Mutter und behütet die Jungen mit Pflicht und treuer Wachsamkeit und Zärtlichkeit!“

— Nach Mittheilung der „Kr.“ 3 bringt die Ausführung des Etats der Postverwaltung für das nächste Jahr den minder günstig gestellten Subalternbeamten, als den Postsecretären und den Postexpedienten durchweg erfreuliche Gehaltsverbesserungen. So werden die ersteren sowohl, als auch die Postexpedienten allgemein mit 50 Thaler Zulage bedacht werden; den älteren der letzten Beamtenkategorie ist überdies in den anerkannt theuren Orten noch ein Remunerationzuschuß von jährlich 50 Thalern bewilligt.

— In Nassau darf man mit hohen Herren weder Kirchen essen noch Karte spielen. Ein Bürger, der mit seinem Schulzen im Wirthshaus kartete, gerieth mit ihm in Streit und wurde von ihm wegen Beleidigung der Amtschre stante pede zu 3 Fl. Strafe verurtheilt; als er heftig Widerpart hielt, wurde die Strafe auf 9 Fl. gesteigert. Es war spät geworden, die Frau Schulzin kam, um ihren Mann an die Polizeistunde zu erinnern, der Herr Schulzeißen gebot ihr würdevoll Schweigen, und als sie rief: „Das wäre das erstemal“, da ward auch sie zu 3 Fl. Strafe verurtheilt.

Belbe,  
Gerichtliest m  
von J  
wärme  
erzeuge  
Holzhat der  
100,00  
KinderSiftu  
vago  
zur E  
Tisaner  
der zw  
reizend  
und d  
Scheuf  
am 26.

Wochs

Amsterd  
pr. 25  
Angsbu  
im 52  
Berlin  
Pr. Cr  
Bremen  
L'Or  
Breslau  
Pr. Cr  
Frankfu  
100 fl.  
Hambur  
Hanoo  
London  
Strel.Paris pr  
Wien pr  
Gestr

f. aa

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

Belde, die Frau Schulzin und der Bürger, appellirten an das Gericht und wurden von Schuld und Strafe freigesprochen.

In dem schwedischen Provinzialblatte „Norbottenskuriren“ liest man folgende komische Bekanntmachung: „Zufolge der von John Ericson gemachten Erfindung (vermitteltst Sonnenwärme den zur Bewegung einer Maschine erforderlichen Dampf zu erzeugen) wird von Haf Grape auf der Ballastbrücke eine Partie Holz zu herabgesetzten Preisen verkauft.“

Der bekannte amerikanische Philanthrop, Herr Peabody, hat den Armen Londons abermals ein Geschenk im Betrage von 100,000 L. überwiesen, so daß er jetzt bereits 350,000 L. zur Linderung der Noth in der britischen Hauptstadt beigegeben hat.

Vor dem Schwurgericht in Aix stehen die fünf Pariseiler Giftmörderinnen, die Wittwen Dye, Lehten, Rosine Salvago (Hausmeisterin in der Mairie), Autrand-Ville (Wirthin, die zur Ermordung ihres riesenstarken Mannes mittelst vergifteter Lisanen sechs Monate brauchte, während sie denselben schon in der zweiten Nacht für sterbend hielt), Restaurantin Gabriel (eine reizende Schönheit), ferner die Kartenschlägerin Lambert-Copello und der Kräutersammler Joye, ein moralisches und körperliches Scheusal. Eine andere Giftmörderin, Wittwe Vacroix, ist schon am 26. November zu lebenslänglicher Galeere verurtheilt worden.

(Eingefandt.)

Rosenthal.

K. Die regelmäßigen Besucher des Rosenthals und somit also diejenigen, die das richtigste Urtheil fällen können, sollten einstimmig gegen die beabsichtigte Breiterlegung des Hauptweges nach Gohlis auftreten. Mit dieser Breiterlegung müssen unbedingt Bäume fallen und man ruiniert unnütz einen schönen schattigen Weg, wie ihn in solcher Nähe kaum eine zweite Stadt aufzuweisen hat. Das Militär hat jetzt zwei sehr bequeme Wege, die neue Berliner Straße und die Pfaffenborfer Straße, und da es nirgends Brauch ist, daß das Militär die Promenadenwege benutzt, so entziehe man demselben die Benutzung des besagten Weges nach Gohlis, es wird dieser Weg dann für alle Fälle und selbst in den belebtesten Stunden des Sonntags vollständig in seiner jetzigen Breite genügen.

Die Weine der Weinhandlung E. Körner, Grimm, Steinw. 7, zu Preisen von 7 1/2 fl. pr. Fl. an, sind allen Consumenten als solid und preiswürdig zu empfehlen. — Laubenheimer (5 fl.) ist jetzt schön, eignet sich als Tischwein.

Dr. Leroners Sünereaugenpflaster in 2 Lothbüchsen, mit Gebr. Anw., ist auch zu haben bei H. Ubrich, Schuhmacherstand in Kochs Hof.

Leipziger Börsen-Course am 10. December 1868. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Wechsel auf ausw. Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Bank- u. Credit-Actien, and Sorten. Includes various financial data and exchange rates.

Dresdner Börse, 9. December. Table listing various stocks and bonds such as Societätsbr.-Actien, Felsenkeller, and others with their respective prices.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungs- Rückzahlungen und Ründigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefährd.-Nachweisung (Unter- stützstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittag 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr. Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis 10 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr. Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet. Arbeiter-Bildungs-Verein. Buchführung, engl. Sprache, declamatorischer Club.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2—4 Uhr. Stationen der Feuerwachen. Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Rogazingasse-Nr. 1. Schletterstraße (5. Bürgerstraße), Johannisbospital. Nachtwachen: Unter der Postwachh., unter dem Stockhause, Fleischer- platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie). Städtisches Rathhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 6. bis 12. März 1868 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mittheilung der Auctionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie. E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalienhandlung, und Leihanstalt für Musik. Reichhaltiges Sortiment sich zu Festgeschenken eignender Musikalien. Vollständiges Lager der sich durch grösste Billigkeit und Eleganz auszeichnenden „Edition Peters“. Hassenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königsplatz. Exped. Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr Weihnachts- u. Neujahrgeschenke, als Nouveautés in Patent-Papierwäse, Luxuspapieren, Bilderbogen, engl. gest. Billetpapieren, sowie allen Schreib-, Zeichen-, Maß- u. Comptoirrequisiten. Markt 8, nur im Hofe quervor u. Gaisstr. 16 b. Tuchhalle gegenüber bei M. Apian-Bonnewitz.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten & Dtsd. 3 Thlr.

Theodor Patemann, etc vom Neumarkt und Schillerstraße Flaggen für Reit, Fahr, Stall, Jagd, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl.

J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse 1. Römisch-irisch und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr.

Table with 2 columns: Station and departure times. Includes Berlin-Anhalter Bahn, Leipzig-Dresdner Bahn, Leipzig-Magdeburger Bahn, Thüringer Bahn, Westliche Staatsbahn.

Table with 2 columns: Station and arrival times. Includes Berlin-Anhalter Bahn, Leipzig-Dresdner Bahn, Leipzig-Magdeburger Bahn, Thüringer Bahn, Westliche Staatsbahn.

Neues Theater. (249. Abonnements-Vorstellung.) Gastvorstellung des Fräulein Therese Schneider, vom Stadttheater zu Hamburg.

Don Juan. Oper in 2 Acten von Mozart. (Regie: Herr Seidel.)

Table listing characters and actors for Don Juan. Includes Der Gouverneur, Donna Anna, Don Octavio, Don Juan, Leporello, Donna Elvira, Rasetto, Zerline, Bauern und Bäuerinnen.

Die Handlung spielt in Spanien. \* \* \* Donna Anna - Fräul. Schneider.

Preise der Plätze: Parterre: 10 Ngr. - Parket: 25 Ngr. - Gallerie: 10 Ngr. - Proscentium-Fremden-Loge im Parket links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr.

Einlage 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Sonnabend den 12. December zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Johann von Sachsen. Jubel-Duverture von C. M. von Weber. Prolog. Dritte Gastvorstellung des Herrn Friedrich Haase, herzoglich sächsisch Hofschauspiel-Director: Im Vorzimmer Sr. Excellenz. Ein Diplomat der alten Schule. Eine Partie Piquet.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Für Fr. Neuter Leser. Heute d. 11. Decbr. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der Buchhändlerbörse Vorlesung Neuter'scher Dichtungen.

- 1) O Jochen Basel, wat bist du für'n groten Esel. 2) De Bett. 3) De sparten Poffen. 4) Wat ut'n Scheper ward'n kann. 5) Scen' ut: Ut mine Stromtid, wo Unel Bräsig mit d lütte Fru Pasturin eigenhändig up den Rangdewuh geht.

Vierundvierzigste Aufführung (Zehntes Stiftungsfest)

des Dilettanten-Orchester-Vereins Montag den 14. December 1868 Abends 1/8 Uhr

im großen Saale des Schützenhauses unter gütiger Mitwirkung der „Singakademie“ und „Hellas“ etc.

Programm:

I. Theil: Triumphmarsch aus Tarpeja von L. van Beethoven.

Ave Maria für Sopran-Solo, Frauenchor und Orchester aus der unvollendeten Oper „Corely“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Sondelfahrt für Männerchor u. Orchester v. F. Schubert.

II. Theil: Der Frühling aus den „Jahreszeiten“ von Jos. Haydn für Soli, Chor und Orchester.

Nach der Aufführung findet zur Feier des 10. Stiftungsfestes ein geselliges Abendessen mit darauf folgendem Ball statt, wozu unsere geehrten inactiven Mitglieder hierdurch freundlichst eingeladen sind.

Der Vorstand des Dilettanten-Orchester-Vereins.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table comparing temperatures in various cities on Dec 7 and 8. Cities include Brüssel, Brönnigen, Ironwich, Valencia, Havre, Brest, Paris, Strasbourg, Lyon, Bordeaux, Bayonne, Marseille, Toulon, Barcelona, Bilbao, Lisabon, Madrid, Alicante, Palermo, Neapel, Rom, Florenz, Bern, Triest, Wien, Constantinopel, Odessa, Moskau, Riga, Petersburg, Helsinki, Haparanda, Stockholm, Leipzig.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table comparing temperatures in various cities on Dec 7 and 8. Cities include Kassel, Königsberg, Danzig, Posen, Putbus, Stettin, Berlin, Breslau, Dresden, Bautzen, Zwickau, Köln, Trier, Münster.

Bekanntmachung.

- 1) eine braunlederne Brieftasche, in welcher sich ein Seimathschein, ein Militairabschied und ein später wieder aufgefundenener Reisepaß für Friedrich August Rastola aus Fischwasser befunden haben, aus einer Postkammer in Nr. 6/8 am Königsplatz in der Zeit vom 3. bis 7. d. M.; 2) ein Paar neue schwarze Buckskinhosen, worin ein braunledernes Portemonnaie mit rothem Futter und Stahlbügel und ca. 5 Thlr. Inhalt, in zwei Cassenbillets und div. Silbergeld bestehend, sowie einige Speisemarken aus der Restauration zur „guten Quelle“, in einer Wohnung des Hauses Nr. 14 der Klostergasse am 7. d. Mts.; 3) eine neue dunkelbraune Stoffmütze mit grünem Futter und Gummischnure aus der Restauration zur „Münchener Bierhalle“ an demselben Tage; 4) ein Paar neue schwarze Zeugstiefeln, weißgesteppt mit Lacklederbesatz, aus einem Verkauflocal in Nr. 9 des Schuhmachergäßchens an gleichem Tage; 5) zwei leere 1/4 Eimerfässer, gez. F. Oetler in Weissenfels, von einem vor Nr. 16 der Zeiger Straße stehenden Handwagen an demselben Tage Abends; 6) eine Geldsumme von 1 Thlr. 20 Ngr., in Silber...

# Heute Fortsetzung

von Damenkleiderroben in Wolle, Halbwohle, Halbseide u. früh  
von 10 Uhr an.  
**J. F. Pohle.**

## Ein Photographie-Salon nebst Apparaten

kommt morgen Vormittag 11 Uhr in der Auction im  
weißen Adler mit zur Versteigerung.

Der Salon kann, auch zu anderen Zwecken brauchbar, nach  
Einigung mit dem Besitzer des Grundstücks, Tauchaer Straße  
Nr. 8, wo er noch steht und angesehen werden kann, stehen  
bleiben.  
**S. Engel.**

Die sämtlichen Werke der berühmten

## Edition Peters,

der besten und billigsten Ausgabe der Musik-  
Classiker, sind stets bei mir vorräthig und empfehle ich  
dieselben in broschirten und elegant gebundenen Exemplaren als  
passendste Weihnachtsgeschenke.

## E. W. Fritsch,

Muskalienhandlung, 13 Neumarkt 13.

### Neue Prachtwerke, billig!!!

- Statt 9 Thlr. — nur 2 Thlr. 10 Ngr. —  
Träger, Albert, Stimmen der Liebe. 4. In Pracht-  
band geb. mit Goldschn. nur 2 Thlr. 10 Ngr.  
Stilke, S., Hauslaub. Lieder und Bilder für's Haus. 4.  
Mit 10 Illustr. Prachtband mit Goldschn. 11 Thlr. 10 Ngr.  
nur 6 Thlr. 15 Ngr.  
Klette, S., Guten Morgen Bielliebchen. 4. Pracht-  
band mit Goldschn. 7 Thlr. 15 Ngr. nur 4 Thlr.  
Deutsches Künstler-Album. 4. Prachtband mit Goldschn.  
5 1/2 Thlr. nur 2 Thlr. 20 Ngr.  
Schiller-Galerie. 50 Stahlstiche von Pecht und Romberg.  
Octav-Ausz. Prachtband mit Goldschn. 5 Thlr. für nur 3 Thlr.  
Andersen, sämtliche Märchen. Mit Illustr. u. Holz-  
schnitten. 4. Aufl. Eleg. geb. Pracht-Ausgabe.  
nur 1 Thlr. 10 Ngr.  
Schiller's Lied von der Glocke in 40 Blättern von Bernh.  
Heber. gr. Folio. 4 Thlr. nur 1 Thlr. 15 Ngr.  
**G. Stangel, Antiq. u. Buchh., Kupfergäßchen (Kramerhaus).**

### Für den Monat December

wird ausnahmsweise ein Monats-Abonnement eröffnet  
auf die

## Modenwelt,

die einzige billige Moden-Zeitung mit Original-Illustrationen,  
dabei an solchen ebenso reichhaltig wie selbst die theuersten  
anderen derartigen Blätter.

**Preis für den Monat December 3 1/3 Sgr.**

Preis pro Quartal: 10 Sgr.

Die Nummer vom 1. December ist in allen Buchhand-  
lungen vorräthig. Zur Annahme von Abonnements  
empfehlte sich **Serig'sche Buchhandlung,**  
Neumarkt No. 3.

### Der Lehrer Hinkende Bote für 1869

(Auflage ca. 3/4 Million)

ist stets bei allen Buchhändlern und Buchbindern vorräthig.

**Haupt-Agentur:**

**Wm. Opeß** in Leipzig (Kosstraße 1).

### Für nur 2 Thaler

Liefere ich

**10 sehr schöne Jugendschriften**

in Quart und Octav, worunter „Der Snom“. — „Der  
Auswandererspiegel“ und vieles Häßliche, so wie als Extra-  
Zugabe

„Das Königgrätzspiel“.

Alle 11 Artikel nur 2 Thaler bei

**Carl Zieger, Neumarkt Nr. 7.**

münze, aus einer Schlafkammer in der Schuhmacherherberge  
in der Nacht vom 7. bis 8. d. Mts.;

- 7) ein Duzend Bilderbücher für Kinder aus einem  
Geschäftsbüro in Nr. 41 der Ritterstraße am 8. d. Mts.;
- 8) eine Kiste, s. n. Δ (inwendig ein Tisch und darunter ein  
Kreuz) H. 4., große Messen enthaltend, von einem  
in der Petersstraße vor Nr. 20 stehen gelassenen Handwagen  
an demselben Tage Abends;
- 9) ein grauer Leinwandrock nebst einer Schmiege aus  
einer Arbeitshube auf dem Neuen Friedhofe in der Nacht  
vom 8. bis 9. d. Mts.

Etwas Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen  
Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des  
Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.  
Leipzig, am 10. December 1868.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüder. Knecht.

### Bekanntmachung.

Der zur Versteigerung des dem Schlossermeister Herrn Johann  
Ernst Gottfried Reinholdt gehörigen, auf Fol. 475 des  
Grundbuchs für die Stadt Leipzig eingetragenen Grundstücks für  
den 14. December 1868

anstehende Subhastationstermin wird hiermit wiederum aufgehoben.  
Leipzig, am 9. December 1868.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht.  
Abtheilung III.  
D. Steche.

### Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt  
gemacht, daß der auf den

12. Februar 1869

angesezte Termin zur Subhastation des der Frau Johanne  
Caroline Friederike Ludwig gehörigen Grundstücks Fol. 8  
des Grund- und Hypothekenbuchs für Eutritsch aufgehoben worden  
ist. — Leipzig, am 8. December 1868.

Königliches Gerichtsamt II. daselbst.  
von Petrikowsky.

### Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamtes soll  
den 24. Februar 1869

das der Frau Marie Friederike Müller geb. Heisinger  
zugehörige, an der Hall'schen Chaussee gelegene Haus- und  
Gartengrundstück, Nr. 201 des Brandversicherungscatasters und  
Fol. 190 des Grund- und Hypothekenbuchs für Gohlis, welches  
am 18. November 1868 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf  
12000 Thlr. gewürdet worden ist, an Amtsstelle nothwendiger  
Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf dem an  
diesiger Gerichtsstelle und im Gasthof zur Oberschenke in Gohlis  
aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 28. November 1868.

Königliches Gerichtsamt II.  
von Petrikowsky.

### AUCTION

einer großen Gewölbe-  
einrichtung. Heute Freitag

Vormittag von 9 Uhr an sollen  
im Parterre des Hauses Burgstraße Nr. 12 sämtliche Men-  
fellen, als große Labentafeln und Regale, Sessel, Stühle,  
eine große Anzahl Muster- und Waarenkasten, Schränke,  
Thüren, ein Glasverschlag u. c., sowie punct 11 Uhr ein  
feuerfester schöner Geld- und Documentenschrank  
durch mich versteigert werden. **H. Engel, Rathsproclamator.**

### AUCTION

im weißen Adler. Morgen  
Sonnabend Vormittag von 9 Uhr

an eine Partie  
Goldrahmenspiegel mittlerer Größen,  
ein Mahag.-Secretair, div. Musterkoffer und dergl., sowie  
Cigarren, Rum u. c. **H. Engel, Rathsproclamator.**

## Erlen-Nußholz- Auction.

Sonnabend den 12. December c.  
Vormittags 11 Uhr

versteigere ich am Waageplatze an der eisernen Bude  
47 Stück 10 u. 22" starke, 6 u. 7 Ellen lange  
Erlen-Nußholz-Klöger  
meißelnd gegen Baarzahlung.

**Bruno Reupert, Auct.**

Nach einer Mittheilung des k. preussischen Consulats in Jassy hat von den sächsischen Gläubigern der dortigen Firma **A. B. Rosenstein** nur der kleinere Theil bis jetzt sich gemeldet. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Liquidationsfrist mit Anfang Januar k. J. zu Ende geht. Die Anmeldung kann bei dem genannten Consulat erfolgen. Leipzig, den 10. December 1868.

**Die Handelskammer.**

E. Becker, Vors. Dr. Gensel, S.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

**Handbuch der Augenheilkunde für praktische Aerzte.**

Von Dr. **J. Rheindorf.**

Mit 23 in den Text eingedruckten Holzschnitten. gr. 8. geh. Preis 1 Thlr. 6 Ngr.

Der Zweck des vorstehenden Buches ist der, den praktischen Arzt in den Stand zu setzen, die leichten Augenaffectionen nach den Grundsätzen der neuern Ophthalmiatrie selbstständig zu behandeln, die schwereren aber als solche zu erkennen und wenigstens so lange den Kranken Beistand leisten zu können, bis sie die Hilfe eines Specialaugenarztes zu suchen Gelegenheit finden.

Als kleine nützliche Beigabe zu jedem Geschenk kann der

**Weiske'sche Portem.-Kalender f. 1869**

(der praktischste dieser Art) sehr warm empfohlen werden. Zu haben ist derselbe bei

**Louis Rocca, Grimma'sche Straße 11.**

Ein Gymnastik erhält Unterricht in der griechischen und lateinischen Sprache Thomaskirchhof Nr. 23, 3 Treppen.

**Prämien-Anleihe der Stadt Malland**

von 1866, genehmigt durch königl. Decret vom 11. März 1866. Diese Anleihe besteht aus 750,000 Obligationen von 10 Franken jede, welche mit der Totalsumme von

Francs **14,300,000** zurückgezahlt werden.

Original-Obligationen besagter Anleihe, welche wenigstens mit der ausgelegten Summe von Francs 10 herauskommen müssen, aber auch die Chance haben, Prämien zu erhalten von:

Francs 100,000, 50,000, 30,000, 10,000, 1000, 500 u., die vermittels vierteljähriger Verlosungen gezogen werden, erläßt Unterzeichner im Einzelnen zum Preise von 2 Thlr. 10 Ngr.

Bei größeren Partien gebe entsprechenden Rabatt. Die nächste Ziehung findet am 16. Decbr. a. c. statt. **S. Fränkel sen.**

**Malländer 10-Pos.-Loose**

(Ziehung 16. December) per Stück 2 1/3 Ngr

bei

**Sombold & Co.,**

Wechselgeschäft, Naschmarkt No. 3.



**Für Kellner.**

Eine recht hübsche Neujahrskarte, welche die Pfeisken ersetzt, ist zu haben bei

**A. Prager & Comp., Nicolaistraße Nr. 43.**

Seine Niederlassung im hiesigen Orte als pract.

**Wundarzt, Zahnarzt, Operateur und Geburtshelfer**

zeigt hiermit ergebenst an und bittet bei vorkommenden Fällen um gütige Berücksichtigung:

Thonberg-Strassenhäuser Nr. 36.

**Wilh. Köbel,**

Wundarzt, Zahnarzt, Operateur und Geburtshelfer.

**Visitenkarten**

à 100 15 Ngr. höchst elegant, bei

**A. Prager & Comp., Nicolaistraße Nr. 43.**

**R. Schweigel,**

Juwelier und Goldarbeiter,

Klostergasse 5. empfiehlt sich zur Klostergasse 5. Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

**Den Herren**

**Fabrik- und Brennereibesitzern,**

sowie den geehrten Bewohnern von Leipzig und Umgegend empfehle ich meine neu eingerichtete Werkstelle für Kupfer-, Messing-, Eisenblech- und Eisen-Rohrarbeiten für Dampf-, Wasserheizung und gewerbliche Zwecke jeder Art.

Meine langjährige Praxis in den Fabriken des In- und Auslandes setzt mich in den Stand, allen nur möglichen Anforderungen an mein Geschäft zu genügen und die billigsten Preise zu stellen. Achtungsvoll

**Adalbert Heller, Kupferschmied-Meister zu Weissenfels a/S.**

**Costüme zum Carneval und Maskenbällen.**

Zu dem bevorstehenden Carneval bitte ich mir etwaige Bestellungen recht zeitig zukommen zu lassen, da ich für pünktliche Ausführung später eingehender Aufträge eine Garantie nicht übernehmen kann

**W. Mathes,**

Schneidermeister und Obergarderobier beim Stadttheater.

**Einrahmungen**

von Bildern, Zeichnungen, Stickereien u. werden bei großer Rahmenauswahl in einfachster und elegantester Ausführung prompt und billigt ausgeführt im Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von

**F. A. Wedel,**

Petersstraße Nr. 41, Hofmanns Hof.

Schabracken, Stickeren zu Taschen, Gürtel, Hosenträger werden sauber gefertigt.

Spiel- und Schaukelpferde überzogen, neu aufgebust, Reparaturen billigt berechnet bei

**H. Köpcke, Sattler,**

vormalß C. Teichert, Brühl Nr. 31.

Wotto: „Seitdem überhaupt Menschen existiren, ist wohl kein größerer Blödsinn ausgeheckt worden, als die medicinische Lehre, daß Gifte Heilmittel seien. Dem medicinischen Arzneiwahne sind bereits mehr Menschenleben zum Opfer gefallen, als dem Kriegsgott in allen Schlachten. — Dr. Prell.

**Hierin liegt die Berechtigung zur natur- und vernunftgemäßen Heillehre**

ohne Medicin, welcher sich widmet und sich dem Publicum in allen Fällen empfiehlt

**H. A. Meltzer, Naturarzt, Sternwartenstraße 15.**

**C. A. Walther,**

Kochs Hof.

Lithogr. Anstalt und Druckerei. Visiten- und Adress-Karten 100 Stück von 10 Ngr. an, Formulare aller Art, Wein- und Waaren-Etiketten.

Hierzu vier Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 346.] 11. December 1868.

## Deutscher Protestantenverein.

Der fünfte, am vergangenen Dienstage gehaltene Vortrag des Herrn Dr. Krentel behandelte in vorzüglicher, überaus lebendiger Darstellung den längeren Aufenthalt des Apostels Paulus zu Ephesus und besprach eingehend die von dort aus geschriebenen Briefe an die Galater und Korinther.

Als der Apostel nach fast zweijähriger Wirksamkeit zu Korinth aus Europa nach Asien zurückkehrte, fand er einen geeigneten Mittelpunkt für seine fernere Missionsthätigkeit in der Hauptstadt des proconsularischen Asiens, Ephesus, in welcher bis dahin noch keine Christengemeinde bestanden hatte. Aber seine Rückkehr nach Asien und die sich steigenden Erfolge seines apostolischen Wirkens stachelten auch das gesetzlose Judenthum zu neuem Kampfe auf, dessen leidenschaftliche Bitterkeit in den aus diesen Jahren stammenden Paulinischen Briefen unverkennbar zu Tage tritt. Doch gerade in dieser Zeit des heftigsten Kampfes strahlt die Heldengestalt des Apostels im reinsten Lichte; die Genialität seines Geistes und die Höhe seines Charakters erfüllen gleicherweise mit ehrfurchtsvoller Bewunderung.

Leider sind wir über die äußeren Ereignisse dieses Zeitraumes nur sehr spärlich unterrichtet. Wir wissen, daß Paulus von Ephesus aus größere und kleinere Reisen unternommen hat, um neue Gemeinden zu gründen oder früher gestiftete in ihrem Glauben zu befestigen. Die Gemeinde zu Ephesus selber, in welcher ein Judenthum aus Alexandrien, Apollos, durch seine gelehrte Bildung hervorragte, blieb wohl anfangs von der jüdischen Partei verschont. Desto mehr nahmen die Gemeindeverhältnisse in Galatien und Korinth die Aufmerksamkeit des Apostels in Anspruch.

Bei einem Besuche der galatischen Gemeinden fand er nämlich die Stimmung derselben und zwar nicht zum Besseren verändert. Jüdische Elemente waren eingedrungen und hatten Boden gewonnen. Paulus trat ihnen mit rücksichtsloser Entschiedenheit gegenüber und glaubte, als er nach Ephesus zurückkehrte, ihrem Wirken Einhalt gethan zu haben. Aber nach seiner Entfernung gewannen jüdische Prediger, welche die Einführung der Beschneidung forderten und die apostolische Würde des Paulus schonungslos angriffen, größeren Einfluß. Als er Kunde davon erhielt, richtete er an seine geliebten galatischen Gemeinden jenes denkwürdige Schreiben, welches allein ein unvergängliches Ehrendenkmal seines Verfassers sein würde. Auf das Nachdrücklichste vertheidigt Paulus darin seine apostolische Selbstständigkeit und die christliche Freiheit vom mosaischen Gesetze; seine Rede ist nach ihrer überzeugenden Kraft, wie nach ihrer einschmeichelnden Barmherzigkeit gleichermassen wirkungsvoll.

Allein bald erwachsen ihm aus den Zuständen der korinthischen Gemeinde noch schwerere Sorgen. Bei einem Besuche von Ephesus aus hatte er stürmische Verirrungen in ihr wahrgenommen und deshalb kurz nachher einen nicht auf uns gekommenen Brief an sie gerichtet. Auch Apollos hatte wohl in dieser Zeit dort gepredigt und durch sein von der Schlichtheit der Paulinischen Verkündigung abweichendes Wort eine Anzahl begeisterter Anhänger gewonnen. Gleichwohl empfing Paulus durch die Boten, welche ihm einen Brief der Gemeinde mit verschiedenen Anfragen überbrachten, sehr unerfreuliche Nachrichten über ihren Zustand. Manche ihrer Glieder gaben durch die Unsitlichkeit ihres Wandels selbst in heidnischen Kreisen Anstoß; andere bereiteten durch fortwährende Rechtsstreitigkeiten vor der römischen Obrigkeit Aergerniß.

Auch Parteiungen waren in der Gemeinde vorhanden, die sie nach vier verschiedenen Richtungen auseinanderzogen; vornehmlich gab die von Paulus so nachdrücklich verkündete Lehre von der Auferstehung der Todten Veranlassung zum Unfrieden. Selbst bei den gemeinsamen Gottesdiensten wurde die Ordnung durch allzu häufiges Zungenreden und thätige Theilnahme der Frauen an ihnen gestört. Weiter führte der Genuß von Sögenopferfleisch, an welchem ängstliche Gemüther Anstoß nahmen, zu neuen Zerwürfnissen, und selbst die mit der Feier des Abendmahls verbundenen Liebesmahle waren von Mißbräuchen nicht frei geblieben. Auf alle diese Anlagen geht der im Jahre 58 geschriebene, im neutestamentlichen Kanon unter dem Namen des Ersten enthaltenen Brief an die Korinther in ausführlicher Darlegung ein, indem er außerdem noch die von der dortigen Gemeinde gestellte Frage, ob

die Fortführung der früher geschlossenen und die Eingehung neuer Ehen innerhalb des Christentums zulässig sei, beantwortet. Gerade in Betreff dieses letzten Punktes muß indessen ein unbefangenes Urtheil einräumen, daß das christliche Bewußtsein in seiner geschichtlichen Entwicklung über den hier ausgesprochenen Standpunkt hinausgeschritten ist. — So einstimmig übrigens auch das Urtheil der Nachwelt diesen Brief als ein Meisterwerk anerkannt hat, so brachte er doch bei der korinthischen Gemeinde die beabsichtigte Wirkung nicht hervor, wie Paulus durch Timotheus erfuhr. So sah er sich veranlaßt, bald darauf ein viel schärferes Schreiben, welches aber nicht auf uns gekommen ist, durch Titus nach Korinth zu senden. Inzwischen hatte sich auch in Ephesus das Judenthum erfolgreicher gegen ihn erhoben. Die Apostelgeschichte berichtet nur von einem durch den Silberarbeiter Demetrios erregten Volksaufstand, welcher indessen dem Apostel keine persönliche Gefahr brachte.

Dagegen lassen seine eigenen Andeutungen auf viel heftigere Anfeindungen schließen, welche ihn in das Gefängniß führten und selbst sein Leben bedrohten. Wir finden ihn bald nachher auf dem Wege nach Macedonien, woselbst er durch Titus noch unerfreuliche Nachrichten aus Korinth erhielt. Jüdische Lehrer hatten auch dort eine erfolgreiche Thätigkeit entfaltet, indem sie das Ansehen des Paulus zu untergraben suchten und Alles, was er gethan, in das gehässigste Licht zu stellen wußten. So entsandte er auf's Neue den Titus nach Korinth mit einem Schreiben, welches den Namen des zweiten Korintherbriefes trägt, aber vielmehr als das vierte zu betrachten ist, das er an die dortige Gemeinde richtete. Man merkt dieser Zuschrift die innere Erregung an, unter welcher sie entstanden ist, aber doch läßt sie nirgend die unter so schwierigen Verhältnissen doppelt nöthige Klugheit außer Acht. Nur gegen die jüdischen Eindringlinge wendet sie sich mit großer Bitterkeit und schon auch die Urapostel, welche ihre Auctorität haben mißbrauchen lassen, nicht länger. Er beruft sich ihnen gegenüber auf den Beweis des Geistes und der Kraft in seiner geeigneten apostolischen Wirksamkeit. Bald darauf erschien Paulus selbst in Korinth und wir dürfen annehmen, daß seine persönliche Anwesenheit das frühere Verhältniß wiederherstellte. Für uns sind die aus jenem Kampfe hervorgegangenen Briefe ein leuchtendes Ehrendenkmal eines großen Mannes und einer großen Zeit. Mögen wir im Einzelnen mancherlei an ihnen aussetzen, dies Alles verschwindet vor dem großartigen Gesamteindrucke, der immer wieder zu diesen Fundgruben christlicher Weisheit hinzieht und jedem geistesverwandten Leser das Bekenntniß abnöthigt, „daß wahrhaftig Gott in ihnen sei.“

Von der Reise des Apostels nach Jerusalem und der dort über ihn hereinbrechenden Katastrophe wird das nächste Mal die Rede sein.

## Vortrag im Kunstverein.

\* Leipzig, 8. December. Der zweite Kunstvereins-Vortrag dieses Winters wurde am vorigen Sonntag von Herrn Dr. H. Riegel, dem Nachfolger des Herrn Dr. von Zahn, gehalten und behandelte die Grabkirche der Medici, S. Lorenzo zu Florenz. Die Arnstadt mit ihrem Kunstseifer und ihrer bewegten Geschichte ist vielleicht die einzige moderne, welche den Vergleich mit Athen verdient, dessen Name so oft zur Bezeichnung kunststümmiger Orte gemißbraucht wird. Ihre stolzesten Bürger waren die Medici und diese setzten alle besten Künstler in Bewegung, ihr Haus zu verherrlichen. In der Absicht, sich einen großartigen Grabtempel zu gründen, ließen sie jene Kirche im 15. Jahrhundert durch Filippo Brunelleschi neu aufbauen. Er schuf ein herrliches Renaissance-Gebäude, das alle edlen Vorzüge dieses Stiles, Großartigkeit und Weite der Räume, Geschmac der Anordnung und Verzierung, aufweist, aber wie so viele ähnliche Werke bis auf unsere Tage unvollendet blieb, da ihm die Fassade fehlte. Nacht und Tag blüht die hohe Mauer, die sie tragen sollte, auf den Lorenzoplag. Mit ihrer Ausführung war im Anfange des 16. Jahrhunderts Michel Angelo betraut; er traf seine Vorbereitung mit der nur ihm eigenen Energie, allein die Kriegswirren erschöpften die Cassen des Auftraggebers, Papst Leo X. Medici, und die Arbeit blieb liegen.

Zum Ersatz sollte Michel Angelo daselbst die neue Sakristei der Grabcapelle für zwei Glieder der medicaischen Familie bauen. Wieder wurde er abgerufen; er mußte die Waffen ergreifen gegen seinen Väter selbst; die Vertheidigung seiner Vaterstadt Florenz wider die Herrscherpläne des medicaischen Hauses, dessen Chef damals Clemens VII. war, nahm ihn ganz in Anspruch. Doch der Papst amnestirte den Künstler nach der Demüthigung der Republik und wies ihn von neuem an jene monumentale Arbeit. Die beiden medicaischen Nepoten, welche Michel Angelo darstellen sollte, Giulio, Herzog von Nemours, und Lorenzo, Herzog von Urbino, waren jung gestorben und hatten Wenig oder Nichts für die Unsterblichkeit gethan. Er prägte in ihren Statuen zwei höchst verschiedene Naturen aus, deren tiefe Charakteristik jeden Beschauer ergreift. Zum Schmuck der Sarkophage unterhalb der Nischen, in welchen die Bildsäulen angebracht sind, wählte er jene überwältigenden liegenden Figuren „Morgenfrühe, Abend, Tag und Nacht“, das Originellste wohl, was sein Meißel je geschaffen hat. Sie sind versteinerte Ergüsse seiner eigenen melancholischen Stimmung, Symbole der Epochen des menschlichen Daseins, das ihm reizlos und lästig geworden war, seitdem sein Vaterland dahinsank. Mit überirdischer Sprache, in ungeheuren Formen redet er hier zu uns, keine Natur reicht aus, diese titanenhaften Leiber zu erklären, nur unablässiger Betrachtung kann gelingen, Gedanken und Empfindungen ihres Schöpfers zu erfassen. Ebenbürtige Schwester ist ihnen die siebente Figur der Capelle, die gleich den beiden männlichen Gestalten der Sarkophage unvollendet gebliebene Madonna. — Nach eingehender Schilderung der Baugeschichte von S. Lorenzo verweilte der Redner vornehmlich bei der ästhetischen Würdigung der Marmorstatuen Michel Angelo's und gab an der Hand der ausgezeichneten Braun'schen Photographien bedeutende und überzeugende Anleitung zu ihrem kunstgeschichtlichen Verständniß. —

### Die neuesten Prämien-Anleihen.

Es ist eine bewährte Thatsache, daß geldbedürftige Staaten und Corporationen in der Form von Prämienanleihen zu günstigeren Bedingungen Capital geborgt erhalten, als bei gewöhnlichen Zins-Anleihen. Meistens werden die Prämienanscheine auf recht kleine Nominalbeträge ausgefertigt, damit der offenbare Nachtheil, welcher dem Darleiher erwächst, sich auf kleinere Ziffern vertheile, daher unbedeutender erscheine, so wie auch, weil kleinere Appoints der ewigen Spiellust des großen und kleinen Publicums bequemer angepaßt werden können, demnach besser realisirbar sind.

Der Zweck dieser Zeilen ist nun, lediglih den Käufern der neuesten drei Prämienanleihen zu zeigen, zu welchen niedrigen Zinsen sie ihr Capital auf zwei Menschenalter festgemacht haben (in einer Zeit, wo die meisten soliden Eisenbahnactien 7 bis 8 % rentiren) und als Gegenwerth die verschwindend kleine Chance erhalten, durchschnittlich erst nach 25—30 Jahren einen ihre Einlage um ein Geringses übersteigenden Rückzahlungsbetrag zu empfangen. Bis dahin liegt meist solcher Prämienanschein zinslos im Kasten (oft zum Nutzen und Frommen eines Kindes in dessen Sparbüchse, eines bedauernswerthen Pathens, das dem Geber dafür auch noch doppelt dankbar sein soll), und ergibt schließlich kaum eine mäßige Verzinsung, mit einfachen Zinsen, bei den zahlreichen niedrigsten Prämien. — Die folgende Berechnung ist eine durchschnittliche, welche alle Gewinne umfaßt; da aber bekanntlich die wenigen größeren Treffer nur Einzelnen zufallen können, stellt sich die Rechnung für die größte Zahl der Besitzer bei weitem ungünstiger.

Die im October d. J. emittirte Anleihe des Großfürstenthums Finnland in unverzinslichen 10 Thaler-Loosen ist eine Anleihe, welche, 43½ Jahre lang, mit 2½ % per Semester vom Nominalwerth verzinst und amortisirt wird. Dies ergibt jährlich eine Verzinsung des Nominalwerths mit 4<sup>18</sup>/<sub>100</sub> % und 0<sup>52</sup>/<sub>100</sub> % zur Amortisation. Da nun der Emissionscours 9¼ Thlr. betrug, verzinst sich derselbe mit 4<sup>52</sup>/<sub>100</sub> % und stellt sich also einem 4 % Papier zum Cours von 88<sup>52</sup>/<sub>100</sub> gleich.

Die Anleihe der Stadt Neapel in Obligationen à 150 Francs mit 7 Franken Zinsen wird in 51 Jahren mit etwas über 2¾ % vom Nominalwerth per Semester verzinst und getilgt. Es ergibt dies eine jährliche Verzinsung von 5<sup>12</sup>/<sub>100</sub> % nebst 0<sup>44</sup>/<sub>100</sub> % Amortisation des Nominal-Capitals. Da der Emissionscours 120 Francs = 80 % beträgt, erhält der Subscriber 6¼ % Zins seiner Capitalanlage.

Die Braunschweiger unverzinslichen 20-Thaler-Loose werden vom Staat durch eine jährliche Zahlung von 3<sup>35</sup>/<sub>100</sub> % des Nominalwerths verzinst und getilgt. Bei einem angenommenen Zinsfuß von 4½ % pr. anno ist der heutige Werth der Loose 14<sup>89</sup>/<sub>100</sub> Thlr. pr. Stück, was einem inneren Werth von 83¾ % für ein 4 % Papier entspricht. Da der Emissionscours 18½ Thlr. per Stück beträgt, erhält der Käufer 3<sup>52</sup>/<sub>100</sub> % Zinsen für sein Geld, zahlt also für ein 4 % Papier den hohen Cours von 110<sup>44</sup>/<sub>100</sub> %.

Die Größe der Ueberzeichnung dieser Anleihe findet ihres Gleichen nur in der Kühnheit, mit welcher die Darmstädter Bank bei Emission der Anleihe allerdings ganz richtig darauf gerechnet

hat, daß die Käufer vor der Zeichnung nicht rechnen würden. Sie hat sich dafür 1,500,000 Thlr. von den Subscribenten schenken lassen, welche Letzteren bereits heute das Papier-unter Emissionscours an der Börse kaufen können. H.

### Justizrath Dr. Kind's Begräbniß.

—g—. Leipzig, 10. December. Die hiesige griechische Colonie zerschnete heute früh einen dahingeschiedenen Leipziger Philhellenen durch Theilnahme am Conduct sehr aus. In der neunten Stunde setzte sich bei herrlichem Wetter ein seltener Trauerzug zusammen, um den verdienstvollen Greis nach der letzten Ruhestätte zu geleiten. Nachdem Herr Pastor Dr. theol. Ahlfeld im Trauerhause die Grabrede über Justizrath Ritter Dr. Kind gehalten, in welcher er den echt christlichen Wandel des Verbliebenen, sein weithätiges Interesse für die Kirche und sein Wirken für die Zwecke des Evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung, deren Leipziger Hauptvereine und Zweigvereine der Verstorbene als Vorstandsmitglied bis zuletzt (1868) angehörte, hervorgehoben hatte, setzte sich der Zug von der Wohnung des Verstorbenen in der Emilienstraße aus in Bewegung, hinter dem Leichenwagen der Geistliche der hiesigen orthodox-griechischen Gemeinde, Archimandrit A. Dimitrakopulos, der königlich griechische Consul Pappas-Naoum, ferner deutsche Mitglieder des Hilfscomités für die Christenfamilien von Kreta, welchem der Verstorbene als Mitglied eine rege Theilnahme andauernd zugewendet hatte, sodann eine Anzahl hier studirender junger Griechen aus dem Königreiche Griechenland, von den Inseln des griechischen Archipels u., alle die Genannten zu Fuß, hinter diesen eine Reihe Trauerwagen mit einer Anzahl meist dem Sachwalter-Stande angehörender angesehenen hiesiger Bürger, zum Theil Mitglieder des Leipziger Gustav-Adolf-Vereins u. s. w. Auf dem Neuen Friedhofe fand die Beisetzung in das 1847 errichtete Erbbegräbniß der Familie Kind statt, nachdem acht Thomaner vor und nach dem Segen des Pastor Dr. Ahlfeld „Jesus, meine Zuversicht“ und ein zweites Lied gesungen hatten.

### Stadttheater.

Leipzig, 10. December. Herr Friedrich Haase eröffnete am Mittwoch einen Cyklus von Gastrollen auf unserer Bühne als „Arthur Durwood“ in dem französischen Lustspiel „Ein Arzt“ und als der alte „Graf von Klingenberg“ in dem Kogebue'schen Lustspiel „Die beiden Klingenberg“. Die glänzende Aufnahme beider Leistungen entsprach dem Rufe, der dem Gaste vorausgeht und der ihn als einen der Virtuosen seiner Charaktermalerei, namentlich auf dem Gebiete des Lustspiels bezeichnet. Ein Hauptvorzug Haase's besteht schon in den Masken, welche an und für sich kleine Kunstwerke sind. So war der Kopf des Engländers ein vorzügliches Porträt, ein echter Charakterkopf, wie überhaupt die ganze Gestalt wie ein Gedankenstrich der Langeweile, wie ein Ausrufungszeichen des Spleens auf die Beete verpflanzt war, während die Maske des Grafen Klingenberg einen faunischen Zug mit all der lächelnden Liebeshübschheit des Rococo-Abels vereinigte.

Daß dieser „Arthur Durwood“ überdies aus allen Poren die Langeweile schwitzte, die ihn vom Sopha auf den Lehnstuhl und von einem Lehnstuhl auf den andern trieb, ließ sich von der Haase'schen Darstellung erwarten. Doch stand die ganze Gestalt an der Grenze, wo die Möglichkeit eines Eindrucks auf weibliche Herzen aufzuhören scheint. Selbst die Erscheinung des hübschen Mädchens rief nur ein Entzücken in tremulirendem Falsett hervor. Sollte dieser Engländer gar keine Brusttöne besitzen, in denen ein wärmeres Gefühl sich ausdrückt? So consequent das Haase'sche Charakterbild ausgeführt war, so möchten wir doch der Darstellung den Vorzug geben, welche den mit dem Spleen behafteten Engländer nicht bloß auf die Kopfstimme anweist, sondern ihm auch einige Züge männlichen Wesens giebt, die sich unter dem Einfluß der Liebe entfalten.

Das französische, von J. E. Wages übersezte Lustspiel behandelt ein Thema komisch, welches Sternberg in seiner Erzählung: „Georgetta“ tragisch gestaltete und Gutzkow in seinem markigen Schauspiel: „Der dreizehnte November“ als Rährstück verwerthete. Offenbar ist die französische Auffassung die richtige; der Spleen ist ein komisches Motiv.

Herr Julius gab den Arzt Darmentier, welcher die Handlung in Bewegung setzt, wie Herr Stürmer den Kaufmann Laroche und Frau Bachmann die mit Nerven übermäßig behaftete Frau von St. Alban ganz angemessen. Nur mit Fräulein Klemm hat die Kritik diesmal ein Hühnchen zu pflücken. Die kleine „Emilie“ beginnt mit einer ziemlich langen Erzählung, welche für sie selbst und für das Publicum von großer Wichtigkeit ist. Diese Erzählung hat wenig „Pointen“, die sich mit Grazie lanciren lassen. Dafür wurde sie von der Darstellerin bestraft, welche sie aufs Beläufigste behandelte und in aller Eile darüber hinwegzukommen suchte. Fräulein Klemm muß sich daran gewöhnen, ihre Rollen gleichmäßig auszuarbeiten ohne Rücksicht auf

den etw  
tet ist ü  
verlieren  
Das hübl  
bedarf du  
Das  
allein sch  
Lustspiel  
unserer  
gefälligst  
Gebiete,  
höher ni  
leben, W  
er mit ei  
Berwickel  
folger vi  
weniger  
überbrin  
das Berh  
abenteuer  
aber die  
vollen M  
unsichern  
durch ein  
der jüng  
auf die f  
Der  
der Darst  
mann co  
im Edeln  
nehme A  
durchdrin  
geschlagen  
und der  
beiden er  
nahmen  
gewöhnt  
Berante  
scheint un  
nach der  
geben; d  
Welt zu  
Herr  
durch fri  
Della  
ledigten  
zu predig  
gab der  
jug. W  
älteren  
zugleich  
der Hall  
Bursch  
Stein u  
Kammer  
vor zu n

Bei S  
der Ser

Beleb

KönigL

Seh

Er. I

den etwaigen Effect. Klare Auseinandersetzung, fraglose Deutlichkeit ist überall geboten. Wenn das Gemälde schlecht grundirt ist, verlieren auch die aufgesetzten Farbenlichtpunkte ihre Wirkung. Das hübsche und vielversprechende Talent der jungen Darstellerin bedarf durchaus des emsig fortbildenden Fleißes.

Das Kogebue'sche Lustspiel: „Die beiden Klingsberg“ dürfte allein schon den hohen Rang, den der Autor unter den deutschen Lustspielbüchern einnimmt, außer Zweifel setzen. Eine Revision unserer literaturgeschichtlichen Acten, welche durch Parteitendenzen gefährdet worden sind, wird dies immer mehr ergeben. Auf dem Gebiete, auf dem er heimisch ist, wurde er von seinen Nachfolgern bisher nicht übertroffen. Er hat mehr dramatische Bewegung, Leben, Wig, Charakteristik als die meisten derselben; dabei wirkt er mit einfacheren Mitteln, ohne eine übertriebene Maschinerie von Verwickelungen in Bewegung zu setzen; und wenn uns seine Nachfolger vielfach mit Moralspredigten sättigen, so entspricht dies weniger dem Wesen des Lustspiels, als Kogebue's oft die Schranken überschreitende Leichtlebigkeit. In den „Beiden Klingsberg“ hat das Verhältnis von Vater und Sohn, die sich bei ihren Liebesabenteuern fortwährend ins Gehege kommen, etwas Anstößiges, aber die Lustspielnemesis kommt doch in dem Stücke zu ihrem vollen Recht. Der Vater leidet Schiffbruch, so oft er auf dem unglücklichen Meere der Liebesaffairen kreuzt, und der Sohn wird durch eine ernstere Liebe bekehrt. Das Hauptmotiv hat übrigens der jüngere Alexander Dumas in seinem „Le père prodigue“ auf die französische Bühne verpflanzt.

Der alte Klingsberg des Herrn Haase ist ein Cabinetstück der Darstellung, jeder Zoll ein „Gourmand“, dabei der alte Edelmann comme il faut, eine Haltung, welche das Gedehafte weder im Edeln noch im Vlisternen so überwiegen läßt, daß das vornehme Air darüber verloren geht. Ein aristokratischer Parfüm durchdringt die ganze Rolle. Wir sehen den Ritter immer nur geschlagen und besiegt; aber die Unerblichkeit seines Auftretens und der Stolz, mit welchem er selbst die fortwährenden Verlegenheiten erträgt, bürgen uns dafür, daß wir es nur mit den Ausnahmen zu thun haben und daß der alte Herr an leichte Siege gewöhnt ist. Nur die nicht im Kogebue'schen Texte stehende Variante, die Annexion des Dienstmädchens bei Hauptmann Stein, scheint uns den Charakter etwas zu gefährden. Der Gentleman nach der Mode wird sich nicht vor aller Augen so leichtfertig geben; das verstimmt gegen die vornehme Reserve, die er vor der Welt zu wahren weiß.

Herr Mittell secundirte als junger „Graf von Klingsberg“ durch frisches, leichtblütiges und doch nobles Wesen. Fräulein Della (Henriette) und Fräulein Alten (Amalie Friedberg) entledigten sich gleichmäßig ihrer Aufgaben, dem alten Sünder Moral zu predigen, mit aller Bravour der Entrüstung; Fräul. Brandt gab der Gräfin „Boellwarth“ nach Kräften einen schelmischen Zug. Wir bemerken hierbei, daß Kogebue in dieser Rolle einer älteren Dame eine liebenswürdige Aufgabe zu geben wußte, die zugleich in die Handlung eingreift, wie das in wenigen Lustspielen der Fall ist. Frau Bachmann spielte die plauderhafte Frau Wansch mit größter Redefertigkeit, Herr Grans den Hauptmann Stein mit ernster, düsterer Haltung und Fräulein Buse das Kammermädchen Ernestine mit dem echten Soubrettentypus, der vor zu weitgehender Tugend gesichert ist.

Rudolf Gottschall.

## Wanderung durch die Weihnachtsausstellungen.

### II.

3 Leipzig, 9. December. Unsere weitere Wanderung führt uns auf den Neumarkt Nr. 42, zu Herrn D. Reichert, wo uns gleich beim Eintritt eine Menge Gegenstände in die Augen fallen, die so recht für den Weihnachtsmann passen. Eine Auswahl der schönsten Gesellschaftsspiele (Dichterspiel, Schattentheater, neues Frage- und Antwortspiel, zehn Mädchen und kein Mann, Blumen-domino u. c.) zieht unsere Aufmerksamkeit zuerst auf sich; manches ist darunter, welches die langen Winterabende in der heitersten Weise vertürzen wird. Aber hier kann auch der Knecht Rupprecht sein Säckchen füllen; eine Menge freundliche Geschenke für die Jugend bieten sich ihm dar. Wir freuen uns namentlich über die Mittel zur Selbstbeschäftigung und zur Unterhaltung, die zum Theil nach Fröbel's Methode ausgeführt sind. Neben diesen Spielgegenständen erregen auch die Lederwaaren (Schulranzen, Schultaschen, Leder- und Gummistoffschürzen, Stammbücher, Koffer u. c.) und die Comptoir-, Schreib- und Zeichen-Utensilien unsere Aufmerksamkeit. Und wer sich aus dem Lager von Spiegeltoiletten, Westentaschen-Spiegeln, Nähmaschinen, Arbeitskörbchen, oder aus der Reihe der Bilderrahmen, Goldleisten u. c. etwas aussuchen will, wird nicht nur billig, sondern auch zur Zufriedenheit kaufen. Wir verlassen den freundlichen Geschäftsherrn, um uns wieder nach der Grimma'schen Straße zu wenden.

Hier fällt uns in dem Hause Nr. 1 das große Lager von Damenkleidungsstücken in die Augen; der Besitzer, Herr Steudner kann wirklich stolz auf dasselbe sein. Bist es doch gegen 500 Stück Mäntel; eine artige Summe. Wir finden hier einen großen Vorrath von den neuesten blauen und braunen Paletots mit beliebten und reichen Besätzen, und da das Geschäft ein Engros-Geschäft ist und mit so großen Massen auftritt, so kann es auch die Preise, die übrigens feste sind, ziemlich tief stellen. Wer dem fleißigen und treuen Dienstmädchen eine Freude machen will, kann sich aus dem Lager der schwarzen Paletots (Radmäntel) oder aus den Jacken (die schön und dauerhaft sind) etwas aussuchen. Nachdem wir dem überraschend großen Lager unsere Bewunderung gezollt haben, wenden wir uns zu einer neuen Quelle schöner Weihnachtsartikel. Es ist das Lager des Herrn Wilhelm Kirschbaum, Petersstraße Nr. 1. Kaum sind wir eingetreten, so überraschen uns reizende Photographie-Alben der verschiedensten Art, in den elegantesten Pressungen und mit feinen Beschlügen; daneben zeichnen sich die Schreibmappen aus, welche in großer Anzahl vorhanden und theils mit, theils ohne Necessaire-Einrichtung zu haben sind. Wer nicht weiß, wie er seine vielen Staatspapiere und Actien unterbringen soll, findet charmante Mappen. Auch die Musik- und Notenmappen, die Brieftaschen, die Karlsbader Holzwaaren (mit Stickerien zu versehen) laden zum Kaufen ein, und Geschäftsleuten werden die Haushaltungsbücher, Wirtschaftsbücher, Tagebücher u. c. interessant sein. Ueberhaupt finden wir bei Herrn Kirschbaum eine Allseitigkeit in den Artikeln, die angenehm überrascht und geeignet ist, vielen Wünschen zu entsprechen.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse

vom 10. December 1868.

Spiritus, 8000 x Tr., loco: ohne Faß 15 1/3 pf. Bd.

Kretschmann, Secr.

Bei S. Hirzel in Leipzig ist erschienen und vorrätig in der Herig'schen Buchhandlung, Neumarkt Nr. 3:

## Die ersten Mutterpflichten

und die

## erste Kindespflege.

Ein

Belehrungsbuch für junge Frauen und Mütter

von

Dr. F. A. von Ammon.

Dreizehnte Auflage,

durchgesehen und vermehrt

von

Dr. W. L. Grenser,

Königl. Sächs. Geh. Med.-Rath, Director des Entbindungsinstituts in Dresden u. s. w.

Mit einer Titelvignette.

Taschenformat. In engl. Einband mit Goldschnitt.

Preis: 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.

## Das neue Orakel.

Sechs gefällige Würfelspiele für junge Damen und Herren.

Für nur 5 Ngr. zu haben bei

Hermann Schmidt jun.,

Nr. 1 Barfußgäßchen Nr. 1, der Kaufhalle gegenüber.

## 8 Bilderbücher für nur 6 Ngr.

für kleine Kinder. Zu haben bei

Hermann Schmidt jun.,

Barfußgäßchen 1, der Kaufhalle gegenüber.

## Hermann Schmidt jun.,

Nr. 1 Barfußgäßchen, der Kaufhalle gegenüber, hält vorrätig:

Schillers sämtliche Werke

mit Kaulbach'schen Stahlstichen.

Prachtvoll gebunden. Preis 2 Thlr.

Goethe's sämtliche Werke

mit Kaulbach'schen Stahlstichen.

Prachtvoll gebunden. Preis 5 1/3 Thlr.

Ferner:

Schillers Gedichte 5 x,

Goethe's Gedichte 8 x,

Goethe's Faust. Beide Theile. 7 1/2 x,

Goethe's Dramen 14 x,

Leffings Dramen 10 x,

Körners Werke 15 x.

**Dahleener Nachrichtenblatt und Anzeiger.**

Vorgenanntes Blatt empfiehlt sich dem geehrten Publicum Leipzigs und Umgegend zur Aufnahme von Inseraten, welche in demselben geeignete Verbreitung finden. Insertionsgebühren werden billigt berechnet und bei mehrmaliger Insertion entsprechender Rabatt gewährt.  
Dahlen, an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Expedition des Nachrichtenblatts.

!! Als Weihnachtsgeschenk!!  
**100 Visitenkarten** elegant lithographirt  
von **15 Ngr.** an,

auf Wunsch in elegantem Kästchen, fertig und ersucht, um pünctlich liefern zu können, wegen der bereits massenhaft eingehenden Aufträge, schon jetzt um Aufgabe der geehrten Bestellungen,

**Ernst Hauptmann,** Markt 10, Durchgang der Kaufhalle.

**Publicität!** Antündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von **Sachse u. Co.,** Roßstr. 8.

**Confection pour Dames.**

**Hermann Frank & Comp.**  
aus Berlin

empfehlen zu besonders vortheilhaften

**Weihnachts-Einkäufen**

zu unvergleichlich billigen Preisen

**Wollene Mäntel, Paletots, Jaquettes, Baschliks, Beduinen, Blousen, seidene und wollene Jacken, Schürzen** &c.

Zu Weihnachtsgeschenken sind ebenfalls **Sommersachen** aus wollenen und seidenen Jaquettes besonders zu selten billigen Preisen empfehlenswerth.

**Hermann Frank & Comp.**  
aus Berlin,

**Markt 2,** im bisherigen Locale des Herrn John B. Oppenheimer,  
**Leipzig.**

**Die Damenmäntel-Fabrik**

von  
**George Steudner,**

Grimma'sche Straße Nr. 1 parterre, gegenüber dem Raschmarkt,  
empfehl

**Jaquettes** in allen Farben von 3½ Thlr. an.

**Paletots** = = = = 4 = =

**Radmäntel** = = = = 6 = =

**Jacken** in schwarz von 25 Ngr. an.

**Zurückgesetzte vorjähr. Paletots** &c. zu sehr billigen Preisen.

**Shlipse und Cravatten** neueste Façons und Muster, alle Arten **Handschuhe, Hosenträger, wollene Tücher und Shawls**

empfehl in großer Auswahl zu billigsten Preisen die Cravattensabrik von **Otto Aldag,** Raschmarkt, dem Burgkeller vis à vis.

# Friedrich Weber,

37 Grimma'sche Straße 37, I.,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager der

## neuesten Damen-Confections.

**Paletots und Jaquets**

in braun, blau und schwarz Double und Velours,

**Paletots in Sammet,**

Krimmer und Astrachan, mit Seide gefüttert und wattirt,

**Radmäntel, Peplums**

in verschiedenen Stoffen,

**Jacken und Pelerinen,**

**Ball-Umhänge** in Chally und Ecosse,  
**Spizentücher und Rotonden**

in Wolle und Seide,

**Cachemir-Tücher,**

**Seidene Schürzen,**

**Unterröcke, Crinolines etc. etc.**

zu den billigsten Preisen.

Eine neue Sendung

## Kleiderstoffe

ist eingetroffen und empfehle als besonders preiswerth zu Weihnachtsgeschenken passend:

	von 1 1/2 $\mathcal{R}$ an die Elle		von 10 $\mathcal{R}$ an die Elle
<b>Poll de chèvre</b>	2 1/2	<b>Sammet</b>	12
<b>Gestreifte Kleiderstoffe</b>	3 1/2	<b>Hemdenflanell (10/4 breit)</b>	2 1/2
<b>Lustres</b>	4	<b>Damenschälchen Stück</b>	17 1/2
<b>Blaudruck (11/8 breit)</b>	4	<b>Wollene Tischdecken</b>	1
<b>Orleans</b>	9	<b>Damenjaeken</b>	1
<b>Moiré in allen Farben</b>		<b>Kantenröcke</b>	1

außerdem eine schöne Auswahl **Schotten, Ripse, Glaecs, Cretonnes, Mouslin** (für Puppenanzüge) etc. etc. in den neuesten Dessins für Herren- und Knabenanzüge passend, so wie

**Tuche und Buckskins,**

**Doubles, Velours, Ratins, Melten, Ripswesten, Herrentücher etc. etc.**

verkaufe zu enorm billigen Preisen.

**F. W. Rumpf, Reichsstrasse No. 6/7.**

## Grösste Auswahl passender Hochzeits- u. Weihnachtsgeschenke

von einem bis zu 200 Thaler, Fabrikate der **Electro-Magnetic- & Electro-Plate-Co.** in Birmingham, Frankfurt a. M. und Leipzig

**Petersstrasse 11, Hôtel Russie.**

Grösstes Fabriklager nach neuem patentirten Verfahren dauerhaftest versilberter Tafelgeräthe. Löffel, Gabeln, Messer, Mullers, Plateaux Thé- und Café-Services, Weinkühler, Butterdosen, Leuchter, Brod- u. Fruchtkörbe, Flaschenhenkel, Untersetzer, Korke, Messerbänke, Zahnstocherhalter, Tischglocken, Spar- und Wachsstockbüchsen, Becher, Schreibzeuge, Crayons etc. etc.

Alleiniger Verkauf zu Original-Fabrikpreisen bei

**Eduard Ludwig,**

Hôtel de Russie, Petersstrasse 11.

Affortirtes Lager feiner Portefeuille- und Lederwaaren.

## Die Spielwaaaren-Ausstellung

von **Adalbert Hawsky,**

Grimma'sche Strasse No. 14,

bietet bei billigen Preisen eine grosse Auswahl.

# Filzhüte

für Herren, 1 Thlr. pr. Stück,  
empfehlen **Gebrüder Hennigke,**  
Hutfabrik, Grimma'sche Straße.

Für den Weihnachtstisch.  
**Starke's allopathische  
 Haus- u. Reiseapotheken,**

unentbehrlich für jede Haushaltung, höchst wichtig für Fabriketablissements. Prospekte und Preislisten gratis.

Apothekenzu Lindenau bei Leipzig.



**Nervöses Zahnweh**

wird augenblicklich gestillt durch  
 Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen  
 à Flacon 6 Sgr., echt zu haben in Leipzig bei  
 Theodor Pitzmann, Neumarkt und Schillerstraße.

**Eau de Cologne,**

echt und unverfälscht aus der ältesten Firma: **F. Maria Farina in Köln,** verkaufe ich:

in ganzen Flaschen à 15 Ngr.  
 in halben Flaschen à 10 Ngr.

incl. sorgfältigster Verpackung.

**Visitenkarten,**

elegant und correct ausgeführt, liefere ich:

100 Stück für 12 1/2 Ngr. und 15 Ngr.

und empfehle besonders als Geschenk für Weihnachten.

**Buchhandlung von O. H. Reclam sen.,**

Ecke der Magazin- und Universitätsstraße.

**Vollständige Küchen-Ausstattungen**

für jeden Stand empfiehlt billigt

**Richard Schnabel,**

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

**24 Grimma'sche Straße 24,**

Ecke der Ritterstraße.

Zu bedeutend herabgesetztem Preis verkauft

**Wiener Damenhüte,**

Theater-Coiffuren, Häubchen

**P. F. Hartmann,**

Grimma'sche Str. 24.

Grimma'sche Str. 24.

**Zu Weihnachtsgeschenken passend**

empfehle mein großes assortirtes Lager in

**Nähmaschinen aller Constructionen**

von 9 Thlr. bis 200 Thlr. in feinsten Neubelform,  
 sowie mein Lager von **Waschmaschinen, Ring-  
 maschinen und Wäsch-Rollen** neuester Construction.  
 Preise fest. Unterricht gratis. Garantie 3 Jahre.

**J. Stadthagen, Neumarkt 6.**

**Mein grosses Lager echter**

**Meerschaumspitzen u. Pfeifen,**

so wie von Spazierstöcken aus den renomirtesten  
 Pariser, Wiener und inländischen Fabriken  
 empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste geneigter Beachtung.

**Arthur Schneider,**

Petersstraße, Hôtel de Bavière.

Reparaturen und Schnitzereien in Meerschaum und  
 Elfenbein werden prompt und solid gefertigt.

**Gummischuhe,**

echt französische (Stempel Compagnie - National),

verkaufe ich für **17 Ngr.** (die überall 18 — 20 Ngr. kosten),  
**Sarburger Gummischuhe,** welche ich als wohlfeile und

dauerhafte Waare empfehlen kann **à 15 Ngr.**

**Julius Lewy,**

Barfußgäßchen Nr. 1.

**Wollene Teppichfransen,**

weißbaumwollene Deckenfransen,

so wie farbige wollene Garnirbänder, Schnuren und Quasten  
 an Ruhebetten und Stüdeisen empfiehlt

**B. Bohnert, Neumarkt 34, beim Gewandhaus.**

**Echt Hauschild. Strickgarn,**

Estremadura und Supra, verkaufe ich zu Fabrikpreisen.

**B. Bohnert, Neumarkt 34, beim Gewandhaus.**

**Avis.**

Von heute an gänzlicher Ausverkauf unserer sämtlichen  
 Damen-Mäntel- und Jackenstoffe, darunter eine Partie  
 Nester passend zu Kinder-Anzügen, zu auffallend billigen Preisen.

**J. C. Burckhardt & Sohn,**

Universitätsstraße Nr. 8.

**Für Damen.**

Mein Lager feiner

**wollener Phantasie-Artikel**

bestehend in Kragen, Westen, Seelenwärmern, Fanchons,  
 Tüchern etc. ist vollständig sortirt und empfehle solches zu ge-  
 fälliger Berücksichtigung.

**Chr. Gottfr. Böhne sen.,**

Grimma'sche Strasse, Selliers Hof.

**G. Nauck, Kürschner,  
 Reichsstraße 43,**

empfehle fein Pelzwaaren- und Mützenlager, bestehend in  
 Reise-, Geh- und Schlafpelzen, unüberzogenen und braun-  
 gefärbten Lederpelzen, sowie Pelzjacken und Pelzgarni-  
 turen für Damen. Fuhsäcke, Fuhsaschen, Pelzstiefel u.  
 Pelz- und Stoffmützen für Herren und Knaben.

**Metall-Gold und Silber,**

**Kausgold, Wachsstöcke, Christbaumlichter** und sehr  
 praktische neue Leuchter, die auf jedem Zweig benutzt werden  
 können, bunte Glasfugeln, f. Goldengel zu Christ-  
 bäumen u. s. w. empfiehlt

**F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

**Matratzen.**

Neue Stroß-, Seegrass-, Feder-  
 und Rogghaar-Matratzen von  
 1 1/2, 3, 5 und 12 an, dazu  
 passende pol. und lsd. Bett-

stellen in Mahag., Nussbaum und Eiche, Sophas, Lehnstühle,  
 Ruhebetten größte Auswahl, verkauft billig und empfiehlt

**C. Schneiderbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31,**

Hof quervor 2. Etage

Feine Filzhüte für Herren „à Stück 1 Thlr.“

Damenhüte „à Stück 15 Ngr.“

empfehle

**Haug's Hutfabrik am Rosenthal.**  
 Filiale: Grimm. Straße 12, 1. Etage.

**Feine Scheeren und Messer**

empfehle in diversen Sorten und guter Qualität billigt  
**F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

# Herren-Hemden

fertigt nach Maas unter Garantie für gut passend und empfiehlt sein assortirtes Lager unter Zusicherung billigster und solidester Bedienung. Hierbei offerire ich in dauerhaften Stoffen und guter Arbeit: Shirting-Oberhemden mit schmalen Falten à Stück 1  $\text{fl}$  5  $\text{kr}$ , 1  $\text{fl}$  7  $\frac{1}{2}$   $\text{kr}$ , die feinsten 1  $\text{fl}$  10  $\text{kr}$ , mit Bleiefelder Leinen-Einsatz 1  $\text{fl}$  15  $\text{kr}$ , 1  $\text{fl}$  20  $\text{kr}$  und 2  $\text{fl}$ , Oberhemden von ganz Bleiefelder Leinen à Stück 1  $\text{fl}$  20  $\text{kr}$ , 2  $\text{fl}$ , 2  $\text{fl}$  15  $\text{kr}$ , 3  $\text{fl}$  u. s. w., Leinene Arbeits-Hemden 1  $\text{fl}$  und 1  $\text{fl}$  5  $\text{kr}$ , Damen-Hemden à Stück 1  $\text{fl}$ , 1  $\text{fl}$  10  $\text{kr}$ , 1  $\text{fl}$  20  $\text{kr}$  u. s. w., Knaben-Hemden in allen Größen à 17  $\frac{1}{2}$ , 20, 25  $\text{kr}$  u. s. w., Wollene Hemden und Jacken, welche in der Wäsche nicht einlaufen, vom besten englischen Flanell und extra groß gearbeitet, 1  $\text{fl}$  15  $\text{kr}$ , 1  $\text{fl}$  20  $\text{kr}$ , die beste Qualität 2  $\text{fl}$  pr. Stück, Damen-Röcke mit einem gepreßten Bolant 1  $\text{fl}$  15  $\text{kr}$ , mit zwei Bolants 1  $\text{fl}$  25  $\text{kr}$ , Herren-Manchetten zum Anknöpfen à 5, 8 und 10  $\text{kr}$ , Hemden-Einsätze in Bleiefelder Leinen à 7, 10, 12 und 15  $\text{kr}$ , Leinene Taschentücher à Dgd. 1  $\text{fl}$  5  $\text{kr}$ , 1  $\text{fl}$  20  $\text{kr}$ , 2  $\text{fl}$  u. s. w., Englische Herren-Kragen leinene pr. Duzend 1  $\text{fl}$  20  $\text{kr}$  und 2  $\text{fl}$  in allen Façons, Damen-Beinkleider, Negligé-Jäckchen, Morgen-Häubchen, Stulpen und Kragen. Auch werden Hemden angefertigt, wenn die Stoffe dazu gegeben werden, zu möglichst billigen Preisen.

## August Frenzel, Salzgässchen No. 2.

Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem Kalbleder, von 2  $\text{fl}$  20  $\text{kr}$  an,  
 Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem Kalbleder, Doppellohlen, von 3  $\text{fl}$  15  $\text{kr}$  an,  
 Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem russ. Rindsled.,  
 Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem russ. Rindsled., mit Doppel- und dreifachen Sohlen,  
 Wiener Herren-Stiefeletten, von echt russ. Zuchten (wasserdicht), Doppellohlen,  
 Wiener Herren-Stiefeletten, Samaschen von feinstem Filz mit Rindslederbeflag, Doppellohlen,  
 Wiener Herren-Stiefeletten, (Vincolastiefel), von feinstem Filz, mit hohem Schaft, Doppellohlen,  
 Wiener Herren-Stiefeletten, (Ballstiefel), feinst. Led., verziert,  
 Wiener Damen-Stiefelchen, mit Elastique, mit Knopf, mit Riemen, in Leder, Filz, Pelz und Kasting,  
 Kinder-Stiefel, alle Sorten, allen Preisen,  
 Hausschuhe, in Leder, Blüsch, Filz, Pelz, vom ordinairsten bis zum feinsten,  
 Gummischuhe, beste französische,

empfehlen das

### Wiener Schublager,

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.



## Bernhard Zacharia,

Schillerstraße 9. Halle, früher Reichstraße Nr. 3,

empfehlen sein bedeutend verstärktes Uhren-Lager zur geneigten Berücksichtigung.



### Für passende Weihnachtsgeschenke

empfehlen ihre Fabrikate in feinen

## Holz- u. Elfenbein-Schnitzwaaren

Gebrüder Blasiskor &amp; Frank,

Stieglitzens Hof No. 17.

## Grosser Weihnachts-Ausverkauf von Kurzwaaren.

Wegen Aufgabe des Geschäfts und um unser Lager bis Weihnachten vollständig zu räumen, verkaufen wir von sämtlichen Artikeln bedeutend unter dem Kostenpreis.

**Max Lobe & Co., Petersstraße Nr. 34.**

Zu passenden Weihnachtsgeschenken halte ich in größter Auswahl empfohlen:  
**Flanellhemden,** Unterjacken, Unterbeinkleider, Kinder- und Damen-Unterröcke, überhaupt alle Arten gewirkter u. Flanell-Unterkleider **eigner**  
**Fabrik.** **Wilhelm Woelker,** Salzgässchen im Börsengebäude.

Rein wollene Doublestoff-Jacken à Stück 1  $\frac{1}{3}$  Thlr., sowie Knaben- und Mädchen-Paletots und Jacken, für jedes Alter passend, erhielt in sehr großer Auswahl und empfiehlt solche zu sehr billigen Preisen **Alban Heinrichs,** Markt, Bühnen 14.

Nr. 23. Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Etage

(Ecke der Ritterstraße.)

sollen bis zum Feste zu

**bedeutend herabgesetzten Preisen**

verkauft werden:

**Shawls - Tücher für Herren**

in großer Auswahl, prachtvolle Muster, auch

türkisch bedruckte von 15 Ngr. ab.

**Damen - Shawls, Schlipse  
und Cravatten - Tücher**

von 4 Ngr. an.

**Alles aus weicher, waschechter Zephyr-Wolle gearbeitet.**

**Moiré**

zu Unterröcken, Elle 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.

**Kleider - Stoffe,**

selbst die schwerste Waare, welche 10 Ngr. gekostet,  
durch die Bank Elle 4 Ngr.

**Doppel - Châles**

Stück für Stück 3 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.

**Winter - Stoffe**

zu Damen - Mänteln, Jaquets, Jacken

und Kinder - Anzügen Elle 1 Thlr.

**Stoffe,**

$\frac{10}{4}$  breit, zu Unterröcken und Hemden Elle 17 $\frac{1}{2}$  Ngr.

**Nach Außerhalb**

werden Bestellungen prompt gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages befördert und  
made hauptsächlich auf

Herren - Ghästkücher, Damen - Schlipse und Cravatten aufmerksam.

**R. Kuhnerdt,**

**Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Etage.**

(Ecke der Ritterstraße.)



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 346.]

11. December 1868.

**Das nützlichste Weihnachtsgeschenk für junge Kaufleute.**

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

**Feller & Odermann, 10. Aufl.**

**Das Ganze der kaufmännischen Arithmetik.**

Zum 3. Male verm. und verb. hrsg. v. Dir. Dr. C. G. Odermann.

Preis:  
eleg. broschirt  
1  $\text{fl}$  24  $\text{kr}$ .



Preis:  
eleg. geb. in Leinwd.  
2  $\text{fl}$  2 1/2  $\text{kr}$ .

Dieses rühmlichst bekannte Lehrbuch bedarf keiner weiteren Anpreisung, empfiehlt sich aber ganz besonders als passendes Festgeschenk für junge Kaufleute.  
Verlagshandlung von Otto Aug. Schulz in Leipzig.

**Echt Bayerischen**

**Brust-Malz-Zucker-Niederlage**

bei

**Richard Krüger,**

Grimma'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaisstraße.

Vorgenannter Brustzucker hat sich durch seine gute Einwirkung bei allen

**Husten-, Brust- und Halskrankheiten, katarrhalischen Nebeln,  
Verschleimung, Heiserkeit**

und den damit zusammenhängenden übrigen Krankheiten als das vorzüglichste, schnellwirkendste und dabei unstreitig als das billigste Heilmittel bewährt; dasselbe nimmt wohl unter den jetzt so massenhaft angepriesenen übrigen Linderungsmitteln eine der ersten Stellen ein, denn nur durch seine gute Heilkraft konnte er sich in ganz Deutschland zu einem Universalheilmittel gestalten.

Dieser Brustzucker hat ohne große Declame und ärztliche Atteste sich in allen Schichten der Bevölkerung Eingang verschafft, und kann ich mit Recht einen Jeden zu einem lohnenden Versuch einladen.

Aufgelöst vermittelst kochenden Wassers genießt man diesen Zucker als einen vorzüglichen Brustmalz-Syrop und ist in den meisten Fällen ein einfacher Husten schon nach dem ersten Gebrauch vollständig beseitigt.

Ein Probe-Versuch wird dieses mit den geringsten Kosten verknüpfte Heilmittel wohl der Mühe sich lohnen.

**Richard Krüger,**

Grimma'sche Straße Nr. 28.

**Verkauf en gros zum Fabrikpreis.**

**Wifiten u. Adreffkarten,**  
à 100 15  $\mathcal{R}$ ,  
bei **Albert Uibrleht**, Hohmanns Hof.

Alle Arten Herrenkleider werden gut u. schnell gefertigt, modernifirt, gereinigt und reparirt Erdmannsstraße 8, Hof part.

**Aufpolstern** von Meubels, Matragen aller Art, auch neue gestickte Ruheliffen, Fußbänke werden dauerhaft gefertigt  
Sophienstraße 16, 4 Treppen. **C. Möbius.**

Herrenkleider werden gefertigt, reparirt, gewaschen, gewendet.  
**Schmidt**, Schneider, Mittelstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ruheliffen à 5, 15 u. 17 1/2  $\mathcal{R}$ , **Stickerien** w. aufs Sauberste billig überzogen im Matragen- u. Riffengeschäft Rosenthalgasse 1 part.

Damenkleider werden nach der neuesten Mode in und außer dem Hause gefertigt Lessingstraße Nr. 6. 4. Etage links.

Herrenkleider werden gewaschen, gereinigt und reparirt **K. Böhne**, Schneider, Theaterplatz 7, 4.

Sophas, Matragen, so auch Ruheliffen, Fußbänke, Stühle zu Stickerie polstert und bezieht sauber und billig  
**H. Wilz**, Neumarkt Nr. 3, 4 Treppen.

Wellsachen. Bestellungen, sowie Reparaturen, gewaschen und gereinigt wird schnell und billigst gefertigt Neukirchhof Nr. 27 pt.

**Stickerien**

werden sauber, schnell und billig eingezogen in der Buchbinderei von **Alwin Förster**, Kleine Windmühlengasse Nr. 12 part.

Alle einschlagende Reparaturarbeiten werden angenommen und fertig, stehen auch Hüte und Kapuzen zum Verkauf.

**Luitgarde Dertel**, Reichstraße 14, 2 Tr. vornh.

Pfänder versehen, einlösen, prolongiren wird verschw. besorgt. auch Vorkauf gegeben Kl. Fleischergasse 28, III. Fr. Schulze.

Zum  
**Parfümiren der Zimmer**  
empfiehlt

Näucherpapier à Rolle 1  $\mathcal{R}$ , 1 Dgd. Rollen 10  $\mathcal{R}$ ,  
Näuchereffenz à Fl. 2 1/2  $\mathcal{R}$ , 5  $\mathcal{R}$ , 7 1/2  $\mathcal{R}$ , 15  $\mathcal{R}$ ,  
22 1/2  $\mathcal{R}$ ,  
Näucherpulver à Fl. 2 1/2  $\mathcal{R}$ ,  
Näucherkerzen, roth und schwarz, à Schachtel 2 1/2  $\mathcal{R}$ ,  
Näuchereffig à Fl. 7 1/2  $\mathcal{R}$ , 10  $\mathcal{R}$ , 12  $\mathcal{R}$ , 16  $\mathcal{R}$ ,  
20  $\mathcal{R}$ , 24  $\mathcal{R}$ ,  
engl. Näucherschachteln 12 1/2  $\mathcal{R}$  bis 1 1/3  $\mathcal{R}$ ,  
engl. Näucherband 12 1/2  $\mathcal{R}$  in Pappschachteln,  
engl. Näucherband in Bisquitporzellandosen 1 1/3  $\mathcal{R}$ ,  
Näuchermaschinen mit Platinatagel  
zu jedem Parfüm zu verwenden, äußerst elegant,

**H. Backhaus,**  
Grimma'sche Straße 14.

46 Mitterstraße. Mitterstraße 46.

**Beachtenswerth!**

Aus einer Concursumasse sind mir mehrere Stück Double zum schleunigen Verkauf übergeben worden und verkaufe deshalb den feinsten Ericot, Double, der früher 3  $\mathcal{R}$  kostete, mit 1  $\mathcal{R}$  15  $\mathcal{R}$ , den schönsten Winterbuckstein für 1  $\mathcal{R}$  5  $\mathcal{R}$ .

Ich mache besonders die Herren Schneidermeister auf den billigen Gelegenheitskauf aufmerksam.

**G. Rothkugel,**

Nr. 46 Mitterstraße Nr. 46.



Opem-Gläser für beide Augen, von 3  $\mathcal{R}$  an, elegante Lorquetten und Klemmer von 25  $\mathcal{R}$  an, Thermometer aller Art v. 10  $\mathcal{R}$  an, Barometer, Lupen, Reißzeuge, Arbeitsbrillen von 15 und 20  $\mathcal{R}$  bis 1  $\mathcal{R}$  empfiehlt

**O. H. Meder, Optiker,**

Markt, Kaufhalle, im Durchgang Gewölbe 27.

Ungef. Schuhe, Hosenträger auch für Knaben und dgl. m. sehr billig Nürnbergstr. 17, Eingang Bauhoffstr. 1, Seitengeb.

**Gummischuhe Franzöf.**



keine Harburger,

welche ich seit 5 Jahren zur größten Zufriedenheit meiner geehrten Kundschaft verkauft habe, für Herren 25  $\mathcal{R}$  bis 1  $\mathcal{R}$ , Damen 18  $\mathcal{R}$ , und Kinder 12 1/2 - 14  $\mathcal{R}$ ,

**Tuchschuhe** nur aus neuem Stoff, für Damen 15 bis 17 1/2  $\mathcal{R}$ , für Kinder 7 1/2 - 12 1/2  $\mathcal{R}$ ,  
**Gummihosenträger** für Herren und Knaben 7 1/2 - 25  $\mathcal{R}$ , 3 - 7 1/2  $\mathcal{R}$ ,

bei **Ferd. Friedrich,**

Barfußgäßchen Nr. 2, Kurzwarenhandlung.  
NB. Ich bitte genau auf meine Firma zu achten.

Brühl 51.

Brühl 51.

**Großer billiger Ausverkauf bis Weihnachten.**

Durch große billige Masseneinkäufe ist es mir gelungen, dem hiesigen Publicum und Umgehend untenverzeichnete Waaren zu folgenden Spottpreisen zu verkaufen:

Alle Arten moderne wollene Kleiderstoffe von 3 Sgr. pr. Elle,

Handtücher von 2 Sgr. pr. Elle,

Wollene Herrentücher (Cachenez) von 5 Sgr. pr. Stück,  
Hosen- und Rockstoffe sehr billig,

Große Auswahl von Umschlagetüchern und Taschentüchern zu jedem annehmbaren Preise.

Brühl 51, 1 Treppe. Brühl 51, 1 Treppe.



**Fabrik und Lager**

von

**Moritz Wünsche,**

Universitätsstr. 5.

empfiehlt

Franchir- u. franz. Küchenmesser, Tisch- und Dessertmesser, so wie Schneiderscheeren nach der Handlage, Scheeren für Herren und Damen und Kinder.



**Photographie-Albums**

in größter Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen, ferner

**Reise-Necessaires**

für Herren und Damen, Damen-Taschen, Arbeitskörbchen u. Kofferchen mit Nähinstrumenten, neuesten Genres in geschmackvoller Auswahl bei

**Clemens Jäckel,**

Markt Nr. 8, Eingang der Gaisinstraße.

**Haupt-Dépôt**

der rechten patentirten langen und kurzen

**Talmi-Gold-Uhrketten**

von „Tallols“ in Paris, in den neuesten, geschmackvollsten Façons für Herren u. Damen zu bekannt billigsten Preisen bei

**Clemens Jäckel,**

Markt Nr. 8, Eingang der Gaisinstraße.

Einen kleinen Posten

**Sophadecken,**

3 1/2 Ellen lang, à Stück 1  $\mathcal{R}$  empfehle noch.

**Alban Heinrichs**, Markt, Bahngewölbe Nr. 14.

**Puppen-Ausverkauf.**

Eine kleine Partie Puppen, um damit zu räumen, sind billig zu verk. im Puzgesch. von Luitgarde Dertel, Reichstr. 14, 2. vornh.

# Zu Weihnachtsgeschenken passend.

**Feine Wiener Holzwaren,**  
als:  
Garderobehalter von 15  $\%$  an,  
Schlüsselbaken von 10  $\%$  an,  
Rauch-Necessaires von 12 $\frac{1}{2}$   $\%$  an,  
Handtuchhalter von 10  $\%$  an,  
Knäuelkörbchen von 6  $\%$  an,  
Cigarrenkasten von 25  $\%$  an,  
Lampen-Unterleger von 12 $\frac{1}{2}$   $\%$  an,  
Toilettenkasten von 15  $\%$  an,  
erhielt und empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

**Feine lackirte u. Kunstgusswaren,**  
als:  
Handtuchhalter von 10  $\%$  an,  
Zahnbürstenhalter von 6 $\frac{1}{2}$   $\%$  an,  
Flaschen-Unterleger von 10  $\%$  an,  
Wachstockbüchsen von 5  $\%$  an,  
Schreibzeuge von 5  $\%$  an,  
Kamm- u. Handschuhkasten v. 5  $\%$  an,  
Feuerzeuge und  
Goldfischstellagen,  
erhielt und empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

**Feine Lederwaren,**  
als:  
Cigarren-Etui von 10  $\%$  an,  
Brieftaschen von 12 $\frac{1}{2}$   $\%$  an,  
Portemonnaies von 1 $\frac{1}{2}$   $\%$  an,  
Schlüsselbaken von 10  $\%$  an,  
Photographie-Albums von 7 $\frac{1}{2}$   $\%$  an,  
Notizbücher von 1  $\%$  an,  
Visitenkartentäschchen mit und  
ohne Stickerei

**Ferd. Friedrich,**

Barfußgäßchen Nr. 2, vom Markt herein rechts.

**Billige 14kar. Goldwaren,**

als:  
Armbänder,  
Ohringe,  
Brochen,  
Ringe,  
Medaillons,  
Ehrlips-Nadeln  
u. dgl. m.

**Talmi-Goldwaren,**

als:  
Uhrketten,  
Brochen,  
Ringe,  
Ohringe  
und dgl. mehr,  
im Tragen wie echt.

**Feine Glacéhandschuhe,**  
Buckskinhandschuhe,  
Beste Luchschuhe,  
Echt franzöf. Summischuhe, be-  
kanntlich die besten,  
für Herren, f. Damen, f. Kinder,  
25  $\%$  18  $\%$  12 $\frac{1}{2}$   $\%$   
Summihosenträger f. Herren u. Kinder,  
Summistrumpfbänder von 1  $\%$  an bis  
20  $\%$ .

1a. Stearin- und Paraffin-Kerzen,  
1a. Stearin-Christbaum-Kerzen  
in Packeten zu 10, 15, 20 und 25 Lichter à 6 $\frac{1}{2}$   $\%$ ,  
Christbaum-Tillen,

so wie eine Partie aufrangirter Luch-Schuhe von 12 $\frac{1}{2}$   $\%$  an, Federkasten von 2 $\frac{1}{2}$   $\%$  an empfiehlt

**Ferd. Friedrich,**

Barfußgäßchen Nr. 2, vom Markt herein rechts.

**Praktische, passende und billigste  
Weihnachtsgeschenke.**

**Glacéhandschuhe**

à 7 $\frac{1}{2}$   $\%$ , 10  $\%$ , 12 $\frac{1}{2}$   $\%$ , 15, 17 $\frac{1}{2}$   $\%$ ,

**Feinste franz. Glacéhandschuhe**

Gants Jouvins — Gants Josephine — Gants Princesse  
von 20  $\%$  bis 1 $\frac{1}{6}$   $\%$ .

Elegante Summihosenträger von 7 $\frac{1}{2}$   $\%$  bis 1  $\%$ ,  
Feine Strumpfgürtel von 1  $\%$  bis 10  $\%$ ,  
Kaufmann's Papierkragen für Damen und Herren zu  
Fabrikpreisen,  
Buckskin-Handschuhe von 6  $\%$  bis 22 $\frac{1}{2}$   $\%$ ,  
Sehr elegante gefütterte Zwirnhandschuhe zu Fabrik-  
preisen.

**Julius Lewy, Barfußgäßchen Nr. 1.**

**Stickerei - Gegenstände**

als: Garderobe-, Handtuch- und Schlüsselhalter, Lesepultchen, Licht-  
schirme, Knäuelbecher, Federhalter, Schirm- und Stockständer, polirte  
und antik geschnitzte Spiegeltoiletten empfehlen in reichster Auswahl

**Reichenbach & Burau.**

17 Auerbachs Hof 17.

Einrahmungen von Bildern bei großer Leisten-Auswahl sauber und billigst.

**Philipp Batz,**

Markt, Rathhaus, Bühnen No. 15.

**Teppiche und Teppich-Stoffe,  
Tischdecken und Schlafdecken,  
Reisedecken und Pferddecken,  
Cocos- und Manilla-Fabrikate.**

**Woldemar Schiffner,**

Leipzig,

Grimm. Straße Nr. 37.

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager von Regen- und  
Sonnenschirmen zu den billigsten Preisen.

Auch sollen eine Partie zurückgesetzte Sonnenschirme unter dem Selbstkostenpreis ver-  
kauft werden.

Dresden,

Schloßstraße Nr. 1.



Einrahmung  
von Bildern  
jeder Art.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum  
erlaube ich mir zum bevorstehenden Weihnachtsfeste auf meine von natürlichen Fellen überzogenen nach naturgetreuer Aufnahme  
eleganter Stellung und Form

Ausstellung von Spiel- und Schaukelpferden, ein- und zweispännige Cabriolets, Giggs,  
Roll- und Landwagen, als auch Schulranzen, Mappen, Kinderpeitschen u. Lederschürzen  
für Kinder ergebenst zu empfehlen und sichere bei vorkommendem Bedarf reelle, billige und prompte Bedienung zu.  
Hochachtungsvoll

**Oscar Rohr, Sattler.**

**Verkaufsstellen:**

**Obstmarkt Nr. 1 und Bazar: Corridor.**

Gleichzeitig bitte ich geehrte Damen mir gütigst zuge dachte Stickerlein recht bald zukommen zu lassen. Ergebenst der Obige.

Zu Weihnachtsgeschenken besonders geeignet sind meine künstlichen

## Parfüm-Weintrauben

in eleganten Bronze- oder Holzkörbchen.

Da ich diesem Artikel seit Jahren meine größte Aufmerksamkeit gewidmet, habe ich es darin zu einer Vollkommenheit gebracht, die wohl nicht übertroffen werden könnte. Diese elegant und leicht aussehenden künstlichen

## Parfüm-Weintrauben-Körbe

sind von den natürlichen kaum zu unterscheiden, jede Beere ist eine kleine Flasche, gefüllt mit einem angenehmen Odeur, läßt sich abnehmen und nach Verbrauch des Odeurs wieder aufsetzen, kann von neuem gefüllt werden, so daß es lange als allerliebster Nippisch-Gegenstand dienen kann. Die Körbe sind von Holz oder Bronze und sehen äußerst elegant aus. Größere Körbe in Fanchon-Façon, Fruchtkörbe darstellend, sind außer den Trauben noch mit Früchten von Seife oder Glas, letztere ebenfalls mit Odeur gefüllt, ausgelegt.

Indem ich dieses sinureiche wie elegante Weihnachts-Geschenk empfehle, halte ich bei einer großen Auswahl folgende billige Preise:

**Weinkörbe** in Bronze oder Holz von 5 Ngr. bis 1 Thlr. 20 Ngr.

**Weintrauben** auf Porzellanschalen 22 $\frac{1}{2}$  Ngr.

**Fruchtkörbe** von 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. bis 3 Thlr.

Bei auswärtigen Bestellungen Emballage nicht berechnet.

**H. Backhaus, Grimm. Strasse 14.**



## Carl Winter, Leipzig,

**Grimma'sche Straße 5, schrägüber dem Naschmarkt,**

empfehle zu bevorstehenden

### Weihnachts-Einkäufen

sein reichsortirtes Lager aller Arten Tischlampen zu Petroleum und Solaröl, Salon-, Tisch- und Hänge-  
lampen in den elegantesten Mustern unter Garantie des guten Brennens, Holz- und Kohlenkasten dauerhaft  
und in modernsten Formen, Ofenvorleger, Ofengeräthe und Ständer, Kühl- und Wassereimer,  
Brod kapseln, Botanischtrommeln, alle Artikel zu Stickerei, Vogelkäfige, Thee- und Kaffee-  
maschinen, Porzellinslampen und Kessel, Schlüsselschränke, Kaffeebreter in feinsten Malerei,  
Spar- und Wachsstockbüchsen, Nacht- und Wärmelampen, Hand- und Tafelleuchter, sowie alle  
Artikel von Messing, Neusilber und lackirten Metallwaaren für Küche und Hausbedarf zu  
billigen Preisen.

**Kinderspielwaaren in größter Auswahl.**

## Cravatten,

größtes Lager in allen Neuheiten  
von den billigsten bis zu den feinsten.

Ich verkaufe moderne Sachen das Stück von 1 $\frac{1}{2}$  Ngr. an,  
ältere Muster um die Hälfte des Werthes.

Kaufhalle am Markt. **F. Froberg, Cravattenfabrik. Kaufhalle am Markt.**

## Ausrangirte wollene Waaren,

als: Capotten, Fanchons, Fichus, Seelenwärmer, Tücher, Colliers, Herren-Chales und Tücher empfiehlt  
unter dem Kostenpreis

**A. Endors, Bühnengewölbe Nr. 2.**

empfe  
als: u  
Sc  
Af  
Fr  
G  
B  
G  
Obri  
Broch  
Ringe  
Nadel  
Reda

V  
ur  
gi

und

# Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein reich assortirtes Lager

## ff. Wiener Holz,

als: Uhrhalter von 5  $\%$  an,  
Schreibzeuge von 7 $\frac{1}{2}$   $\%$  an,  
Aschbecher von 5  $\%$  an,  
Feuerzeuge von 3 $\frac{1}{2}$   $\%$  an,  
Knaulkörbe von 6  $\%$  an,  
Cigarrenkasten von 20  $\%$  an,  
Billige 14 Karat.

## Goldwaaren, als:

Ohringe von 15  $\%$  an,  
Broches von 17 $\frac{1}{2}$   $\%$  an,  
Ringe von 20  $\%$  an,  
Nadeln von 15  $\%$  an,  
Medaillons zc.

## lackirte und

als: Sandleuchter von 10  $\%$  an,  
Zahnbürstenhalter von 6  $\%$  an,  
Schreibzeuge von 5  $\%$  an,  
Aschbecher von 5  $\%$  an,  
Wachstockbüchsen von 5  $\%$  an,  
Leuchter zc.

## Goldplattirte u. Talmi-

Ohringe von 6  $\%$  an,  
Broches von 7 $\frac{1}{2}$   $\%$  an,  
Uhrketten von 15  $\%$  an,  
Ringe von 5  $\%$  an,  
Medaillons von 15  $\%$  an,  
Uhrschlüssel zc.

## Gummi- und Zett-

Uhrketten von 5  $\%$  an,  
Broches von 2 $\frac{1}{2}$   $\%$  an,  
Ohringe von 3  $\%$  an,  
Salzketten von 3  $\%$  an,  
Gummischuhe,  
Medaillons zc.

## ff. Lederwaaren,

als: Portemonnaies von 1 $\frac{1}{2}$   $\%$  an,  
Cigarrenetuis von 5  $\%$  an,  
Brieftaschen von 7 $\frac{1}{2}$   $\%$  an,  
Notizbücher von 1  $\%$  an,  
Feuerzeuge, Visitenkartentaschen,  
Hauschlüssel etuis zc.

## div. Waaren:

Elfenbein-Broches,  
Ohringe,  
Fächer mit Bouquets,  
Sürtelschlösser,  
Sofenträger,  
Tuchschuhe zc.

**Carl Friedrich,**

Nicolaistraße Nr. 54, Eckhaus der Grimma'schen Straße.

Empfehle hierdurch meine  
**Weihnachts-Ausstellung, ganz specieell für sämtliche Ofen-Utensilien,**  
und zwar darinnen das **Reichhaltigste, das Neueste und Geschmackvollste,** was es in diesem Genre  
gibt, zu billigen Preisen.

5 Schillerstrasse 5.

**Weihnachts-Ausstellung.**

**Ununterbrochen geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.**

Ofen-Lager von

**Paul Kretschmann, Schillerstrasse 5.**



## Universal-Camera.

Mit diesem von mir neu construirten Apparat lassen sich ähnlich der  
**Wunder-Camera** nicht allein Visitenkarten-Photographien, Stereoscop-  
bilder, Büsten, Münzen zc. bedeutend vergrößert an die Wand zaubern, son-  
dern auch durchsichtige Glasbilder, Chromatropen zc., es vereinigt daher dieser  
Apparat Laterna magica und Wundercamera. Preis: 10  $\%$ .

## Laterna magica

und Nebelbild-Apparate in großer Auswahl von 1—30 Thlr. empfiehlt

**Emil Stöhrer jr.,**

Grimma'sche Straße 26, 1. Etage.

## Das Damen-Mäntel-, Jaquets- und Jacken-Lager

von P. F. Hartmann,

Grimma'sche Straße Nr. 24, Ecke der Ritterstraße, im Laden,  
empfehle in größter Auswahl

Paletots von 4 Thlr. an,

Jaquets = 2 $\frac{1}{2}$  = =

Jacken = 1 = =

Nur Grimma'sche Straße Nr. 24, Ecke der Ritterstraße, im Laden.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein Lager von  
**Bronce-Kronenleuchter, Bronce-Wandleuchter, Bronce-  
Candelabers, engl. Tafel-Service, Theebreter,  
Porcellangegegenstände zc. zc.**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, um damit zu räumen.

**John B. Oppenheimer,**

Markt Nr. 2, im Hofe 1. Etage.

## Matrassen,

von Rosshaaren, Stahlfedern, Seegras und Stroh, mit polirten  
und lackirten Bettstellen. Sophas, Causeusen, Ottomanen, hohe  
Kinderstühle, Kuchelissen u. Fußhütchen zu Siederereien empfiehlt  
billigst **J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße Nr. 18.**

## Lehnstühle.

# Minna Pardubitz, Tapisserie-Manufactur

42 Reichstraße 42,

empfehlen zu Weihnachtsgeschenken ihr reichhaltiges Lager der neuesten angefangenen und fertigen **Stickerien**, als: Teppiche, Tischdecken, Lissen, Lambrequins, Fußstissen, Reisetaschen, Träger, Schuhe zc. **Applicationsarbeiten** auf Tuch und Leder, **große Auswahl neuester Stickmuster** zum Verleihen, **Damast- und Piqué-Decken** in beliebiger Größe und neuester Dessins, **neue feine zu Stickerien** sich eignende

## Galanteriewaaren,

als: Cigarren-Etui's, Wappen, Portemonnaies, Brieffaschen zc.

Feine geschnitzte **antike Holzwaaren** zum Garniren mit Stickerien, als Cigarrenkasten, Cigarrenhalter, Kartenpressen, Consols, Eckbretter zc. — Alle Stickerien werden aufs **Geschmackvollste** arrangirt und **billigste Preise** dafür berechnet.

## Zu Weihnachtsgeschenken passend!

**Ballecuffen, Blumengarnituren** zu Ballkleidern,  
**Montüren** für Hüte, Häubchen und Aufsätze,  
**Tafel- und Vasenbouquets, Guirlanden** für **Bilder, Ampeln** und **Consolen**,  
**Myrthenkränze** in **Silber und Gold**, **Brautkränze** in **feischer Myrthe** und  
besondere Arrangements zu allen vorkommenden Festlichkeiten empfiehlt

die Blumen-, Schmuckfeder- und Modewaaren-Fabrik

von **Wilh. Besser jun.**,

Nicolaistrasse No. 1, 1. Etage, Ecke der Grimma'schen Strasse.

## Neuheiten

in **Blousen, Fichus, Chemisettes, Ballroben, Hauben, Capotten, Baschli's** zc. zc.

empfehlen in reichhaltigster Auswahl

**Gustav Kreutzer, Grimma'sche Straße 8.**Grimma'sche Straße 23,  
1. Etage.

## Ausverkauf

Grimma'sche Straße 23,  
1. Etage.

angefangener und fertiger **Schlummerkissen, Schuhe, Lambrequins, Teppiche, Lampenteller, Fußbänke** zc. zc. vor-  
züglicher Muster.

Galanteriewaaren, Cigarren- und Theekasten, Wappen aller Art, Bürsten, Nähnissen und Anderes mehr.

Grimma'sche Straße 23, **A. Th. Lisoh**, Grimma'sche Straße 23.

## Neuheiten in Garnituren

(Kragen und Stulpen), die sich wegen deren billiger Preise und eleganter Ausführung zu Weihnachtsgeschenken ganz  
besonders eignen, empfiehlt

**Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.**

## Glacé-Handschuhe,

eigenes Fabrikat, empfehlen

**Cämmerer & Hartmann, Reichstraße Nr. 10, Löhrs Hof.**

## Zu praktischen Weihnachts-Geschenken passend

empfehle ich die beliebte Herrnhuter reine Leinwand  $\frac{3}{4}$  br. à 5 Mgr., desgleichen leinene Taschentücher in allen  
Größen, so wie echte Batisttücher und dergleichen mit bunten Kanten zu billigsten Preisen.

**Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.**

## Filzhüte

empfehlen

für Herren, 27 $\frac{1}{2}$  Mgr. pr. Stück,Quirin Anton Fischer jr.,  
Hutfabrik, Hainstraße im Stern.

Die **Cravatten-Fabrik** von **C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2**,  
empfehlen sich mit dem größten Lager von **Schlipsen** und **Cravatten** in den neuesten und ältesten **Façons** zu anerkannt  
billigsten Preisen, desgleichen **Turner-Tücher, Shawls** und **Tücher** in **Seide** und **Wolle**, **Glacé-** und  
**Buckskin-Handschuhe** in größter Auswahl.

**C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2.**Mitterstraße Nr. 1,  
Ecke der Grimma'schen Straße.**August Fleblger.**

## Schlafröcke

in schönster und größter Auswahl

von 3 $\frac{1}{3}$  Thlr. anbis zu den elegantesten,  
sowie **Ratiné, Klocené, glatte Stoffe, Double-Überzieher, Jaquets, Stoff- u. Tuchröcke, moderne Beinkleider u. Westen** zu billigsten Preisen.

## Neuheiten in weißen confectionirten Nöcken,

dergleichen **Schnurenöcke, gestickte und tambourirte Nöcke** sehr billig, **Bolants** an **Nöcke** zu setzen, gepresste und  
gelegte, **Bäcken** als **Rockbesatz**, verschieden arrangirt, **Stofferinolinen, Ballerinolinen.**

**Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.**

## ff. angekleidete Puppen

so wie **Puppengarderobegegenstände** empfiehlt in reicher Auswahl**Louise Zimmer, Thomaskäfigen 2.**

**Vorzüglich moderner Kleiderstoffe, auch Schotten**  
 neue Sendung, große Auswahl, enorm billig, 1 1/2 bis 4 Thlr. die Robe.

**Eine Partie Roben noch mehr herabgesetzt.**

32. Gainsstraße 32. F. W. Schmidt & Co. Nachfolger. 32. Gainsstraße 32.

### Reissbreter, Klebbreter, Schienen

empfehle als Weihnachtsgeschenk

F. Runge, Tischlermeister, Halle'sches Gäßchen Nr. 13.

**Weiche Filzhüte, à 1 Thlr.,**

neue Waare,  
elegant  
garnirt, bei

**C. Schumann,**

Verkaufsballen  
7 Schiller-  
straße.

## A. Th. Lisch,

23. 1. Et. Grimma'sche Strasse 1. Et. 23.

empfehle eine reiche Auswahl

Hüte,  
Hauben,  
Aufsätze,  
Baretts

Baschliks,  
Capotten,  
Kinderhütchen,  
Ballcoiffuren

bei billigster Preisnotirung.

## Corsetten

empfehle in weiß und bunt, in aller-  
besten Auswahl und besten Façons  
auch en détail zu den

allerbilligsten Engrospreisen  
**Rudolph Taenzer,**  
Peter- und Schillerstraßen-Edc.

### Billig! Billig!

Restler-Verkauf: schwere Doppel-Lüstre-Rester zu Kleidern und  
Jacken, schwarze Camlott-Rester Elle 3 1/2  $\pi$ . Ausverkauf: ein  
Posten schöner Kleiderstoffe, Elle 3-4  $\pi$ , feine Doppel-Shawls  
2 1/2-4  $\pi$ , 10/4 Casimir-Lischdecken 1 1/2  $\pi$ , Wattröcke, Blousen  
und Kinderfächer billig **W. Linke,** Kl. Fleischergasse Nr. 15.

**Mitterstraße 46.**

**Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt**

Kleiderstoffe von 3  $\pi$  an,  
Ellenburger Kattune à 3  $\pi$  die Elle,  
Schirtings in vorzüglicher Qualität à 2 1/2  $\pi$ ,  
Leinwand, Lüstres ff., Handtücherzeuge, bunte  
Taschentücher, Westen, wollene Tücher zu enorm  
billigen Preisen

**G. Rothkugel.**  
46 Mitterstraße 46.

## Messerschärfer,

wäge den stumpfsten Messern aller Art sofort die feinste Schneide  
geben, empfiehlt von 5  $\pi$  an

**Wilh. Büttiger,** Schleifermeister,  
Reichstraße 55, Selliers Hof.

**Zu Weihnachtsgeschenken.**

Nur neue Federbetten, Bettfedern, alle Sorten fertige Wäsche,  
Bett- und Tischwäsche, feine Oberhemden, Leinen und Schirting,  
Arbeitshemden für Männer, Frauen und Kinder zu sehr billigen  
Preisen: Nicolaisstraße 26, im Gewölbe. **Emilie Leutbecher.**

### Das Kleidermagazin

**v. F. Schmertosch,** Gainsstr. Hôtel de Pologne,

Gewölbe Nr. 110 empfiehlt gut wattirte Schlaf Röcke zum bevor-  
stehenden Weihnachtsgeschenke von 3 1/3  $\pi$  an.

## Filzhüte

von 15  $\pi$  an empfiehlt

**A. Thimig,**  
Peterstraße Nr. 46, 1. Etage.

## Bürsten

zu Stühler, elegant und sauber gearbeitet, empfiehlt von 5  $\pi$  an  
pro Stück

**Louis Lips,** Salzgäßchen 8.

## Pariser Handschuh-Färberei

in 17 verschiedenen Farben, Garantie für Echtheit, bei  
**J. Molwitz,** Petersstraße Nr. 39, Hausstand.

Auch werden Handschuhe schnell u. gut gewaschen.

## Die Pianoforte-Fabrik von Bretkopf & Härtel in Leipzig

ist für die Festzeit in allen Gattungen assortirt und empfiehlt  
besonders ihre Flügel in grossem und kleinem Format, so wie  
ihre Pianinos.

(Preismedaillen: Berlin, Dresden, Leipzig, London, Stettin.)

## Schott. Puppenbürsten,

das Neueste, empfiehlt

**Louis Lips,** Salzgäßchen 8.



**Non plus Ultra - Wheeler-  
& Wilson - Doppelsteppstich-  
Handnähmaschine Thlr. 30.,**  
mit allen Apparaten, das Vollkommenste von  
allen bis jetzt gebauten Handnähmaschinen.

Ferner die bisher bekannten

**Kettelsteppstich-Handmaschinen**

vorzüglich sehr billig.

Waldstraße Nr. 38 parterre.

## Lampendochte,

außerordentlich hell brennend, empfiehlt billigst  
9 Thomashäuschen 9

**Rudolph Ebert.**

**Puppenkoffer**

empfehle zu billigen Preisen. Stuhlereien, als: Reiseraschen, Hosen-  
träger und dergl. werden sauber und billig garnirt.

**F. W. Ockernahl,** Markt Nr. 9.

## Weihnachts-Ausverkauf.

Französische Filzhütchen, Sammethüte, Damen- und  
Kinder-Capotten, Coiffuren zu den billigsten Preisen.

**A. Selmer,** Grimm. Str. 2, 1. Et.

## Großer Ausverkauf

von Spielwaaren, Puppen, Puppenleibern und Täuslingen zc.  
15. Petersstraße 15. **Schumann & Michael.**

## Wollne Waaren.

Fanchons, Seelenwärmer, Chales in großer Auswahl  
und billigsten Preisen empfiehlt

**J. Emmerleben**

am Dresdner Thore Nr. 35.

## Damentaschen

in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

**Fr. Kühn,** Kaufhalle.

## Christbaumlichte

empfehle

in Stearin und Wachs  
**Minna Kutzschbach,** Reichstraße 55.

Gefütterte schwarze Stepp-Stulpen für

## 15 Neugr.,

ein praktisches billiges Weihnachtsgeschenk für Damen, empfehlen  
**Geschwister Brück,** Neumarkt 24.

**Prima engl. Dachschleifer**

in jeder Grösse offeriren billigst

**J. G. Mann & Söhne in Halle a/S.****Ball-, Concert-**

und

**Theater-Fächer**

empfehlen in reichhaltigster Auswahl, worunter ganz neu eingetroffene Muster, zu billigsten Preisen

9 Thomaskgäßchen 9.

**Rudolph Ebert.****Oberhemden, Vorhemdchen, Stulpen**und **Kragen**, sowie **Schlipse** und **Cravatten** empfiehlt zu billigen Preisen**J. E. Müller,**

Hotel Stadt Dresden.

**Brillant-Petroleum**

à fl. 26 S.

**Stearin- und Paraffin-Kerzen**

à Paket 5, 6, 6½ u. 7½ S.

empfehlen zur gefälligen Beachtung **Gustav Günther.****Forsten-Steine und Weißkalf**ist zu haben Gerberstraße, goldene Sonne. **Eduard Stiefel.****Grundstücks-Verkauf  
oder Tausch.**

Ein 250 Morgen Land haltendes Freigut in der goldenen Aue wünscht der Besitzer unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder gegen ein Hausgrundstück in Leipzig zu vertauschen.

Adv. Dr. **Benker**, Brühl Nr. 69.**Hausverkauf.**

Ein sehr günstig gelegenes Grundstück, in welchem seit einer Reihe von Jahren eine nachweislich sehr rentable Materialhandlung mit verschiedenen Nebenbranchen betrieben worden, ist im Preise zu 8000 S. unter günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu übernehmen.

Näheres bei **J. S. Fischer**, Weststraße 68 bei der kath. Kirche.

Ein herrschaftliches Haus mit gr. Garten und Stallung, für ein auch zwei Familien passend, in gesundester Lage der Vorstadt, ist zu verkaufen durch das

**Local-Comptoir**, Hainstraße Nr. 21 parterre.Ein eleg. herrschaftl. Hausgrundstück mit Garten und Bauplatz, nahe der kath. Kirche, ist veränderungs halber für 28000 S. unter günst. Bedingungen zu verk. d. d. **Local-Comptoir**, Hainstr. 21.Ein Hausgrundstück, 34000 S., nahe dem Schützenhaus, eins dergl. 25000 S. in bester Buchhändlerlage (auch sehr passend für Restaurateure, Gewerbetreibende etc.), eins mit Garten 12000 S., Westvorstadt, ein Haus 13000 S. in der Universitätsstraße hat zu verkaufen das **Local-Comptoir**, Hainstraße Nr. 21.**Ein Hôtel**

in bester Lage Berlins, in der Nähe der Königlichen Theater,

ist preiswerth mit 20,000 S. Anzahlung zu verkaufen. Adressen sub **M. 2269** befördert die **Annoncen-Expedition** von**Rudolf Mosse in Berlin.****Hotel-Verkauf,**

seit Jahren schwunghaft betrieben, soll verkauft oder auch gegen ein Landgut von 40 oder mehr Akern vertauscht werden, Geld kann noch herausgezahlt werden. Näheres durch

**J. S. Fischer**, Weststraße 68, bei der kath. Kirche.**Zu verkaufen**Ein **Gasthof** mit Feld, totem und lebendem Inventar, Preis 7,500 S. Auch würde ein Haus oder kleines Landgut angenommen. Adressen W. 8. in der Expedition dieses Blattes abzug.Eine in guter Meslage gut eingerichtete **Restaurations** ist wegzugshalber sofort oder bis 1. Jan. mit sämtlicher Einrichtung zu übernehmen. Näheres **Gewandgäßchen Nr. 4** bei **Hrn. Telekmann.**Eine feine, flotte **Restaurations** ist bei billiger Miete sofort zu übernehmen. Adressen von Selbstkäufern **H. J. H. 4.** in der Expedition dieses Blattes.**Geschäftsverkauf oder Tausch.**Ein gut angebrachtes und noch sehr rentables **Fabrikgeschäft** in dem Werthe von circa 6000 S. will der Eigentümer wegen Familienverhältnisse verkaufen, eventuell gegen ein Hausgrundstück oder sonstiges Besitztum vertauschen.Adressen unter **S. N. 100** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.**Ein Destillations-Geschäft**in einer belebten Straße ist zu verkaufen. Zu erfragen in der **Restauration**, Tauchaer Straße Nr. 26.Ein **flottes Victualiengeschäft** mit **Milchhandel** in guter Lage ist sofort mit allem **Juventar** und **Waarenvorräthen** für 2-300 S. zu übernehmen und ein **Materialhandel** mit **Victualienverkauf** ist zum 1. Januar 1869 für 1500 S. zu übernehmen. Näheres durch **August Moritz** in Leipzig, Thomaskgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.Ein schönes **Pianino** steht unter Garantie preiswerth zum Verkauf Weststraße Nr. 18 a im Hintergebäude.Ein **prachtvolles Nußbaum-** und ein **gebr. Jacaranda-Pianino** sind preiswerth zu verkaufen **Universitätsstr. 16, I.**Ein gebrauchtes **Pianosorte** ist zu verkaufen **Wiesenstraße Nr. 21, 2 Treppen.**Ein tafelförmiges Instrument für Anfänger ist billig zu verkaufen **Kleine Fleischergasse Nr. 6, im Hofe rechts 2 Treppen.**Zu verkaufen ist billig ein gutes **Pianosorte**  
Große Fleischergasse 17, 2.Ein gut erhaltenes **Mahagoni-Billard** mit sämtlichem Zubehör steht zu verkaufen**Merseburg im Herzog Christian.****16 Stück kleine noch gute Billardbälle** sind zu verkaufen im **Café Kröber.**Zu verkaufen ist ein **feuerfester Geldschrank****Georgenstraße Nr. 16 bei Carl Korte.****1 fl. Cassaschrank**, div. **Contorpulte**, **Doppelpulte**, **Ladentische**, 3 bis 5 Ellen. Verkauf **Reichstraße Nr. 36.****Meubels-Ausverkauf, auch Kindermeubels,**Auszugshalber bei **J. M. Sauer**, Große Fleischergasse Nr. 21.Zu verkaufen ist billig ein großer tafelförm. Tisch, passend als **Küchentisch** oder in ein **Gesellschaftslocal.****Neuschönfeld, Friedrichstraße Nr. 100, II.**Zu verkaufen steht sehr billig ein gut gearbeitetes **Sopha** beim **Sattler J. Klöpzig**, Nicolaisstraße 13 im Gewölbe.Verhältnisse halber sind mehrere gut gehaltene **Mahagoni- und Kirschbaum-Meubels** zu verkaufen.Zu erfragen **Frankfurter Straße Nr. 19, Victualiengeschäft.**Zu verkaufen ist 1 **Sopha**, 1 **Spiegel** mit **Schränken**, ein **Bücherbret**, div. **Hausgeräthe**, **Gartenlaube** Jahrg. 1860-62.Näheres **Weststraße Nr. 61, 3. Etage.****Gebrauchte Mahagoni- und andere Meubels,****Sophas, Lehnstühle, Spiegel** etc. Verk. **Reichstraße 36.** Desgl. „**neue Meubels**“ verschiedener Art **Reichstraße 36.**Billig zu verkaufen ist ein **Mahagoni-Divan** mit braunwollnem Ueberzug **Petersstraße Nr. 16, III.**Ein ganz neues **Mahagoni-Meublement** für eine Stube ist wegen Todesfalls billig zu verkaufen und ist Näheres zu erfahren bei **Herrn Wolf** in **Plagwitz**, **Kurze Gasse Nr. 9.**Zu verkaufen **Schreibsecretaire** von **Kirschbaum**, **Sophas** mit **Ledertuchüberzug**, **runde**, **Wasch-** und **polirte Tische** mit **gedrehten Füßchen**, **Kohrstühle**, **32 St. Rogghaare**, **Schloßgasse 2, II.**Eine neue **Stahlfedermatrage** in **grauer Drell-Leinwand** mit **Keilkissen** und **Rogghaaren** ist für **3 S. 25 S.** zu verkaufen  
**Leibnitzstraße Nr. 25, 4. Etage.****2 noch ganz neue Strohmattagen** und **1 Bettstelle** sind wegen **Mangel an Platz** zu verkaufen: **Neudnitz, Gemeindeftr. 28, I.****Federbetten**, neue u. gebrauchte, **Feder-** u. **Strohmattagen** in **Ausw. billigst Nicolaisstr. 31, Hof quere. 2 Tr.**Eine **Partie Familienbetten**, 1 **Kleiderschreibsecretair**, 1 **Divan**, **Bettstellen** zu verkaufen **Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Treppen links.**Ein gut gehaltener **Ueberzieher** ist billig zu verkaufen  
**Dörrienstraße Nr. 5, 4. Etage rechts.**Zu verkaufen ist billig ein ganz guter und moderner **Schwarzer Frack**  
**Kupfergäßchen Nr. 8, 2 Treppen.**



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 346.] 11. December 1868.

## Ein feiner Herren=Herz=Belz,

durch und durch mit Herz gefüttert, ist zu verkaufen Nicolaisstraße 45, Amtmanns Hof, Kistengeschäft von **C. F. Dehne**.

Ein fast noch neuer Belz mit Bisam-Futter und Viberbsatz ist billig zu verkaufen.

Nähere Auskunft wird Herr **C. S. Hähle** in der Großen Tuchhalle die Güte haben zu erteilen.

### Zu verkaufen

ein fast neuer eleganter schwarzer Frack, sowie ein dergleichen Winterüberzieher, einige Kinderpelzjachen etc. Rosenthalstraße Nr. 6 parterre.

Ein vollständiger, noch gut erhaltener **Vorbau** und eine **Hausthüre** sind billig zu verkaufen.

Näheres **Grimma'sche Strasse** No. 12, beim Hausmann **Bergmann**.

Ein großer Vactrog ist zu verkaufen Lange Straße Nr. 1 parterre.

Zu verkaufen steht eine kleine chemische Handwaage Turnersstraße Nr. 15, parterre.

Ein großer eiserner **Stagenofen** ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 80.

**Ofenrohre** von 2 1/2  $\pi$  an und **Feuerthüren** sind billig zu verkaufen Brühl Nr. 80.

Zu verkaufen ist ein zweiräderiger Handwagen, Preis 4  $\pi$ . Gerberstraße Nr. 10 bei **Zernad**.

### Ein Handleiter-Wagen

ist billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 1.

Ein sehr gut gehaltenes Menschen-Skelet ist zu verkaufen. Näheres **Hainstraße** Nr. 21 im Local-Comptoir.

### Pferde-Verkauf.

Ein starkes Arbeitspferd, so wie ein Doppelponny, 6 Jahr, gut geritten auch einspännig zu fahren, sind sehr preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen **Wiesenstraße** Nr. 22. **Kraft**.

Freitag den 11. Dec. trifft wieder ein

Transport der schönsten und schönsten **Dessauer Kühe mit Kälbern**

hier ein, Gasthaus zur goldenen Laute.

**A. Hertling** aus Scholitz bei Dessau.

### Ein Transport

**Dessauer neumilchender Kühe** stehen von heute den 11. an zum Verkauf **Frankfurter Straße** Nr. 36. **Frank**.

Ein kleiner junger hübscher Hund ist billig zu verkaufen **Ritterstraße** Nr. 2, I.

Einen dressirten Jagdhund hat billig zu verkaufen **Hausmann Thron**, Markt Nr. 17.

Zu verkaufen sind eine schön singende Zippe, Zaunkönig, Blattnöck, Rothkehlchen, 2 Canarienvögel, gute Schläger, Gerberstraße Nr. 53 parterre links.

Eine Käfersammlung (ca. 3000 Arten), eine Schmetterlingsammlung und eine Mineraliensammlung sind billig zu verkaufen **Elsterstraße** Nr. 33, III.

### Das Rittergut Wallendorf

schickt morgen Sonnabend den 12. d. M. wieder 2 Wagen mit den ausgelesenen grauen so beliebten **Bisquit-Kartoffeln** zum Verkauf. Stand wieder im Brühl, Bestellungen auf Säde à 150 Zollpfund werden heute schon in der goldenen Laute entgegen genommen, à Sad 1  $\pi$  10  $\pi$ , à Meße 3  $\pi$ . **G. Thieme**.

### Gutes Taubenfutter

so wie Gerste und Weizen sind en gros und en détail stets billig zu haben bei **Friedrich Bernick**, Tauchaer Straße 9.

Ein Tausend Dachsteine und 40 Firsten sind zu verkaufen **Brüderstraße** Nr. 13, **Christoph Loose**.

## Auf der Ziegelei Niemege,

ganz nahe bei Bitterfeld, sind gute Dachsteine gegen baar zu haben. Auf Verlangen franco Bahnhof.

**Dachforsten** à Stück 5  $\pi$  sind stets vorrätig in der Dampfziegelei von **Franz Reisebein**, Gundorf bei Leipzig.

Zu verkaufen sind noch einige Hundert alte Dachsteine im Wiener Saal.

Zu verkaufen sind 1000 Stück Ziegelsteine. Zu erfragen **Hall. Gäßchen** 14 im Klempnergewölbe bei **Hrn. Wanschura**.

Einige Mille alte Dachziegel werden in der **Lud. Groß** Ziegelei in Lindenau verkauft. **G. Ernst Wagner**.

## Böhmische Patent=Braunkohle

und **Zwickauer Steinkohle**

hat stets am Lager und empfiehlt

**Gottlob Müller**, Gerberstraße Nr. 2.

Bestellungen erbitte mir durch Stadtpost.

## No. 46. à St. 6 Pf. No. 46.



Obige allseitig beliebt gewordene und bevorzugte **Cigarre**, welche aus den edelsten **Manilla-Tabaken** mit feinen **Havana-Einlagen** gearbeitet ist, kann ich durch regelmäßige Zufuhren für die Folge ununterbrochen in schöner, gelagerter Waare liefern.

Außerdem empfehle ich zu **Weihnachtsgeschenken** vorzüglich passend:

## No. 42.

## Maravilla-Cigarren, feine Qualität No. 42

in eleganten 50 Stück-Kistchen à 1  $\pi$ ,  
= 100 do. à 2  $\pi$ .

Ferner: außerordentlich geschmackvolle türkische Pfeifen (Cybouts) in rein orientalischem Stahl, kleine à Stück 1  $\pi$ ,  
große à = 1  $\pi$  10  $\pi$ .

**Carl Horst**, Cigarren- u. Tabaklager,  
Brühl- und Hainstraßen-Ecke.

## Neue Dampf-Kaffee-Brennerei

von

### A. Ehrich,

**Thomasgäßchen** Nr. 9.

Nur sorgfältig gelesene Kaffeesorten werden zum Rösten verwendet und vermittelt neuer Einrichtung kräftiger und rein schmeckender als bisher erzielt. Den so beliebt gewordenen Kaffee à Pfd. 10  $\pi$  offerire ich von heute ab à Pfd. 9  $\pi$ .

Außerdem empfehle ich alle anderen Sorten von 10—16  $\pi$  in vorzüglichen Qualitäten.

**Kaffeezucker**, weiß, fest und süß, à Pfd. 5  $\pi$ , das Beste, was bisher geboten wurde.

## Echte Nürnberger Lebkuchen

hat eine Partie zu verkaufen **F. E. Doss**,  
**Thomasgäßchen** Nr. 10.

## Bekanntmachung.

Von einigen Mehlhelfern und Wohlthätigkeitsanstalten, welche Arme während des Winters mit Feuerungsmaterial unterstützen, aufgefordert, haben wir die Einrichtung getroffen, daß auf unserem Comptoir Kohlenzettel auf je  $\frac{1}{2}$  Scheffel Böhmisches Patentbraun- oder Zwickauer Steinkohle (Großkohle und Knörpeltkohle) lautend zu den bekannten Preisen von resp.  $5\frac{1}{2}$ ,  $7\frac{1}{2}$  und  $6\frac{1}{2}$   $\%$  käuflich zu haben sind, gegen deren Abgabe unsere sämtlichen Ambulancen angewiesen sind, das bemerkte Quantum den Inhabern frei ins Haus zu liefern.  
Leipzig, 10. December 1868.

**J. Schneider & Co.,**  
Plauenscher Platz Nr. 2.

Von echt Nürnberger Leb-, Mandel- u. Macronfuchen  
empfang frische Sendung und empfehle denselben billigt  
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

## Backwaaren.

Nach sorgfältiger Prüfung empfehle ich:  
ff. Dampfweizenmehl pr. Ctr.  $6\frac{1}{2}$   $\%$ , pr.  $\ell$ . bei Abnahme von 5  $\ell$ . = 2  $\%$ ,  
Solsteiner Kübelbutter à  $\ell$ . 10  $\%$ ,  
echt Münchner Schmelzbutter à  $\ell$ .  $8\frac{1}{2}$   $\%$ ,  
Sultan-Rosinen, 68er Pra. I. à  $\ell$ . 7  $\%$ ,  
do. do. II. à 6  $\%$ ,  
Eleme-Rosinen I. à  $\ell$ . 5  $\%$ ,  
do. do. II. à  $\ell$ . 4  $\%$ ,  
Corinthen, beste neue, à  $\ell$ . 4  $\%$ ,  
gemahl. Zucker, ff. weiß, à  $\ell$ . 54, 50, 48 und 46  $\%$ ,  
do. do. gelb, à  $\ell$ . 44 und 42  $\%$ ,  
Mandeln, süße neue Frucht, à  $\ell$ . 10  $\%$  5  $\%$ ,  
do. bitter, à  $\ell$ . 12  $\%$  5  $\%$ ,  
68er Genuef. Citronat, Pra. in großen fetten Stücken à 12  $\%$ ,  
Citronen, Vanille, Cardamom, sowie alle Gewürze frisch und rein.  
Vorstehende Waaren kann ich alle als wohlwärmend und höchst preiswerth empfehlen. Geringe Backwaaren wie Rosinen für 2—3  $\%$ , womit schon öfter das ganze Gebäud verdorben wurde, führe ich nicht.  
A. Ehrlich, Thomasgäßchen Nr. 9.

Alleiniges  
Depot der Exportbiere  
aus der Brauerei von  
**Eduard Barth**  
in Culmbach.

**Culmbacher**  
Bierstube.

Culmbacher  
Flaschen-Bier-Verlag.  
1/1 Fl. 3  $\%$ , 1/2 Fl. 1 1/2  $\%$  | exklusive  
10/1 Fl. oder 20/2 Fl. 1  $\%$  | Flaschen.  
(Jede Flasche ist mit Stempel versehen.)

Vielfacher Nachfrage zu genügen, habe ich von jetzt ab einen

## Flaschen-Bier-Verlag

von meinem so beliebten „Culmbacher Export-Biere“  
errichtet, und sende dieselben auf Bestellung zu obigen Preisen franco ins Haus.

Klostergasse 7, vis à vis Hotel de Saxe. **Otto Bierbaum** (Geschäftsführer).

Um das Beste vom Besten bieten zu können, habe unternommen

## echt Wiener Kunst-Dampf-Mehl

kommen zu lassen und offerire dasselbe bei gehäuftem Maß als

### Kaiserauszug

à Meße 15  $\%$ , à Pfund 22  $\%$ ,

zugleich empfehle in nur besten Qualitäten

Sultan-Eleme-Rosinen à  $\ell$ . 7  $\%$ ,  
große Eleme-Rosinen à  $\ell$ . 5  $\%$ ,  
Zante-Korinthen à  $\ell$ . 4  $\%$ ,  
Genuefer Citronat à  $\ell$ . 12  $\%$ ,

alle Gewürze rein und frisch gestoßen.

### Grieslerauszug

à Meße 14  $\%$ , à Pfund 20  $\%$ ,

süße große Mandeln à  $\ell$ . 11  $\%$ ,  
bittere große Mandeln à  $\ell$ . 12  $\%$ ,  
gem. feinsten Raffinad à  $\ell$ . 5  $\%$ ,  
Münch. Schmelzbutter à  $\ell$ . 9 u. 10  $\%$ ,

Centralhalle.

**Otto Wagenknecht.**

## Stollenmehle

vom feinsten Weizen gemahlen, als:

extra super fein No. 000.  
super fein No. 00.  
fein No. 0.

empfehle zum Stollenbuden als etwas Vorzügliches

**die Angermühle.**

## Stollenmehl

in verschiedenen Sorten empfehle in vorzüglichster Qualität

**F. M. Schulze,**  
früher Barfußmühle, jetzt Hôtel Stadt Dresden.

## Stollenmehle.

Kaiser-Auszug,  
Griesler-Auszug etc.

empfehle zu den billigsten Preisen in bekannter Güte

**Die Nonnenmühle.**

**Tip Top?**  
**"Olgarren" à Stück fünf Pfennige**  
 in Originalkisten von 500 Stück bei  
**Paul Bernh. Morgeneier,**  
 Grimma'sche Strasse No. 31.

## Das Thee-Lager

von  
**Friedrich Fleischer in Leipzig.**  
 37 Grimma'sche Strasse

empfehlte sich in nachstehenden sauber verpackten Sorten  
 echten chinesischen Thees, als:

<b>Russischer Blumen-Thee</b>	1/2 Pfd.	2. —
<b>Familien-Thee</b>	1/2 - -	1. 15.
<b>Flower Peckoe</b>	1 - -	3. —
(Auch in 1/2 und 1/4 Pfundpacketen zu 1. 15. und 27 1/2 Sgr.)		
<b>Caravanen</b>	1 Pfd.	2. 20.
(Auch in 1/2 und 1/4 Pfundpacketen à 1. 10. und 20 Sgr.)		
<b>Peckoe</b>	1 Pfd.	2. —
<b>Peckoe Congo</b>	1 - -	1. 15.
<b>Souchong</b>	1 - -	1. 10.
(Auch in 1/2 und 1/4 Pfundpacketen à 22 1/2 und 12 1/2 Sgr.)		
<b>Souchong</b>	1 Pfd.	1. 5.

und werden dieselben in Familien besonders auch als angenehme Weihnachtsgeschenke dienen können.

## Kaffees

in Aroma unvergleichlich,  
 roh à 7 1/2, 9, 10, 11, 12, 13 %,  
 geröstet à 10, 12, 14, 15, 16 %.

## Kaffee-Zucker,

rein indischen weiss und fest à 5 %,  
 extraf. Raffinad à 56 S.  
 Centralhalle. **Otto Wagenknecht.**

## Nosinen

à Pfund 30, 35-45 Pf.,  
 Corinthen à Pfd. 30, 36-40 Pf.,  
 Mandeln, süß, à Pfd. 10 Sgr.,  
 do. bitter, à Pfd. 12 Sgr.,  
 Schmelzbutter à Pfd. 85, 90-95 Pf.,  
 Kaffeezucker à Pfd. 50, 52, 55-60 Pf.,  
 Zucker gemahlen à Pfd. 40, 45, 48-50 Pf.,  
 Kaffee roh à Pfd. 7-13 Sgr.,  
 do. gebrannt à Pfd. 9 1/2-16 Sgr.

empfehlte  
**Wilhelm Nitzsche,**  
 Ebomasgäßchen Nr. 11.

## Feinste

**türkische Pflaumen,**  
 große und süße Frucht, empfehle à 16 Pf., pr. Ctr. 5 Tblr.

**Hermann Meltzer.**

## Pflaumenmus und Preisselsbeeren

von vorzüglicher Qualität, empfehle im Ganzen und Einzelnen zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen

**Hermann Meltzer,**  
 Ulrichsgasse Nr. 29.

## Punsch-Essenzen

von Arac, Rum oder Rothwein in bekannter hochfeiner Qualität,

**f. alten Arac und Rum**

in 1/2 Flaschen à 1 Sgr., 1/2 Fl. 17 1/2 % empfehle  
**Hofapotheke zum weißen Adler.**

Unterzeichneter beehrt sich die ergebene Anzeige zu machen, daß er unverfälschte

## Bordeaux-Weine

von vorzüglicher Qualität  
 in Flaschen zu den billigsten Preisen verkauft.

**August Lohse,**

Kleine Fleischergasse Nr. 12.

Als billig und sehr preiswerth  
 empfiehlt zum bevorstehenden Feste

**Nosinen, große à 3 1/2 %,**

**Corinthen à 3 %,**

sowie alle übrigen Artikel zur Stollenbäckerei in ausgesuchter, schöner Qualität.

**Herm. Kabitzsch, 57 Grimm. Steinweg 57.**

## Alle Backwaaren,

als: große Nosinen in 3 Sorten, Corinthen, süße und bittere Mandeln, gemahlener Zucker, beste bair. Schmelzbutter, ganz rein, Citronat, Sultan-Nosinen, täglich frische Pressbrot, Gewürzöl, frische Gewürze, ff. Schokoladen, Arac und Rum, Stearinkerzen etc. empfehle zu den billigsten Preisen

**Julius Tholemann,**  
 Petersstraße 40.

Da ich noch ein Obflager von sicher über 1000 Scheffeln

## Äpfel

habe und wegen Räumen mehrerer Niederlagen, verkaufe ich von jetzt an zu folgenden billigen Preisen

Borsdorfer	à Metz 10 %
Rosenäpfel	" " 6 "
Stettiner	" " 5 "
große Königsäpfel	" " 5 "
Schweizer Reinetten	" " 5 "
Schaffhäuser	" " 4 1/2 %
verschiedene Musäpfel	" " 4 1/2 "
rothe Reinetten	" " 3 1/2 "
verschiedene durcheinander	" " 2 1/2 "

**Sainstraße 3 im Hofe. Ernst Klessig.**

## Tyroler Äpfel,

als rothe Rosmarin-Äpfel in sehr schöner Waare, sowie ital. Maronen und noch schöne Birnen- und Äpfelquitten sind angekommen bei

**S. Rolle,**  
 Stand: Markt, Barsußgäßchen vis à vis.

## Sehr schnell weichkochende Hülsenfrüchte,

ff. Heller-Linsen à Kanne	28 S.
geschälte Erbsen	" " 28 "
grüne Erbsen	" " 24 "
gelbe Erbsen	" " 22 "
weiße Bohnen	" " 22 "
Hirse	" " 22 "

sowie ff. Schmelzbutter, Schmeizertäse, Limburger Käse, Sardellen, Preiselbeeren, Pflaumenmus, marinirte Häringe, Petroleum und alle Sorten Colonialwaaren sind in bester Qualität und solidesten Preisen zu haben im Productengeschäft von

**M. Bischoff, Noßstraße Nr. 7.**

**Frischen französ. Blumenkohl, Staudensalat und Radieschen empfehle C. F. Schatz.**

## Für Einen Thaler

Posteingahlung versende:

15 Stück Frankfurter Bratwürste

L. Qualität; für 5 Sgr. 80 Stück; für 10 Sgr. 170 Stück.

**L. W. Sauer, gr. Hirschgraben 16**  
 in Frankfurt a. M.

## Fette Dresdner Gänse

kommt heute wieder eine frische Sendung im Productengeschäft Nicolaisstraße Nr. 47.

**Dresdner fette Gänse** kommen heute Mittag hier an zum Verkauf im Tiger, Brühl Nr. 52.

**Auerbachs Keller.**

Die 45. und 46. Sendung Solsteiner und Whitstaber Auster empfiehlt  
Aug. Haupt.

Frische **Holsteiner Auster**, täglich  
**Whitst. Auster**, frische Zusendung.



Frische See-Hummern,  
Rheinlachs,  
Steinbutt,  
Schellfische,  
Cablian,  
Trüffel.

frischen Blumenkohl, frische starke böhm. Fasanen, frische wilde Enten, Strassburger Gänseleber-, Schnepfen-, Fasanen- und Rebhuhn-Pasteten, geräucherte Pomm. Gänsebrüste, neuen grosskörn. Astrachan. Caviar, fetten ger. Winter-Rheinlachs, grosse geräuch. Spick-Aale, Kieler Sprotten, Cappeler Poklinge, Frankfurt a. M. Bratwürste, Italien. Maronen, Apfe'sinen, neue franz. glacirte Früchte, weisse und rothe Italien. Rosmarin-Aepfel, frische Malaga-Weintrauben.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Kleine Mecklenburger Schinken von Milchschweinchen, gepökelte und geräucherte Hamburger Ochsenzungen, feinste Gothaer und Braunschweiger Cervelatwurst, geräuch. Rhein- und Elblachs, Frankfurter Würste, eingeseigte Gemüse, Spargel, Bohnen und Zuckerbörsen, Kieler Sprotten und Pöcklinge, Pomm. Gänsebrüste empfiehlt

**Dor. Weise Nachfolger.**

Die beliebte Zwiebel-Leberwurst à Pfund 8  $\mathcal{R}$ , so wie Roth-, Zungen- und Cervelatwurst empfiehlt  
Schuhmachergässchen Nr. 2. **H. Krüger.**

Ganz süßes Pflaumenmus à Pfund 2 1/2  $\mathcal{R}$ , Magdeb. Sauerkraut à Pfd 1 1/2  $\mathcal{R}$ , grüne Schnittbohnen à Pfd. 3  $\mathcal{R}$  bei **H. Krüger**, Schuhmachergässchen Nr. 2.

Kieler Sprotten und Speck-Pöcklinge und echten Limburger Käse à Pfund 5  $\mathcal{R}$  empfiehlt  
Schuhmachergässchen Nr. 2. **H. Krüger.**

**Prima fetten Natur-Harzkäse**

in Kisten nicht unter 6 Schock.

1. Sorte à Schock 7  $\mathcal{R}$ ,
2. " " " 14  $\mathcal{R}$ ,
3. " " " 21  $\mathcal{R}$ ,

versendet gegen Nachnahme die Harzkäse-Engros-Handlung von **Allrode im Harz.** **Carl Hahne.**

**Feinste Münchener Schmelzbutte,**

neue Cleme-Rosinen, schöne große Frucht, neue Corinthen, große süße und bittere Mandeln, Sultan-Rosinen, Genuesser Citronat, feinste Gewürze, ganz sowie fein gestoßen, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

**Robert Böhme,**

Ritterstraße Nr. 11.

**Neue Oestr. Pflaumen**

sehr schön süß und fleischig empfiehlt

à Pfd. 15 Pf., im Ganzen billiger,

Thomasgässchen Nr. 9.

**A. Ehrlich.**

**Morgen halten ausgezeichnete türkische Pflaumen**

und werden billig verkauft à  $\mathcal{R}$ . 18  $\mathcal{S}$ , auch sehr schöne rheinische Ballnüsse à Menge 12  $\mathcal{R}$ . Stand Katharinenstraße Nr. 13.

**Pflaumenmus**

von ausgezeichneter Güte à Pfd. 20 Pf., im Ctr. billiger, empfiehlt  
**Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1.

**Magdeburger Sauerkohl**  
à Pfd. 10 Pf., bester Qualität, empfiehlt  
**Gustav Günther.**

**Wiener Speisefett**  
in anerkannt feinsten Qualität, à Pfd. 90 Pf., empfiehlt  
**Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1.

**Uralten Nordhäuser,**  
lieblich und fein schmeckend, à Kanne 6 Ngr., empfiehlt  
**Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1.

**Stollenmehl,**

I. Sorte à Menge 12 Ngr. gemessen,  
II. Sorte à Menge 10 Ngr. gemessen,  
genannte Sorten können, was Ergiebigkeit und außerordentlich billige Preise anbelangt, nicht übertroffen werden; außerdem empfehle ich noch alle zum Backen erforderliche Waaren, als eingestampfte reine

Bayerische Rubbutter à  $\mathcal{R}$ . 10  $\mathcal{R}$ ,  
ff. Schmelzbutte à  $\mathcal{R}$ . 8 1/2  $\mathcal{R}$ ,  
beste Cleme-Rosinen à  $\mathcal{R}$ . von 4  $\mathcal{R}$  an,  
beste Corinthen à  $\mathcal{R}$ . von 3  $\mathcal{R}$  an,  
Zucker, gemahlen, à  $\mathcal{R}$ . von 4  $\mathcal{R}$  4  $\mathcal{S}$  an,  
Mandeln, süß und bitter, à  $\mathcal{R}$ . 10  $\mathcal{R}$  und 11  $\mathcal{R}$ ,  
ff. Gewürzöl und frischgemahlene Gewürze,  
so wie täglich frische Pressbafen.

**W. Göhre,**  
Preußergässchen Nr. 5.

**Hausauf-Gesuch.**

Zu kaufen gesucht wird ein Haus, innere Vorstadt gelegen, nur für eine Familie passend, Parterre und ein Gestad Höhe. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter Adr. H. K. H. 98. entgegen. Strenge Discretion wird zugesichert.

**Hausgesuch.**

Ein im Innern der Stadt gelegenes Haus, zur Errichtung einer größeren Restauration passend, wird sofort gesucht. Adressen unter L. O. H. 60 Herrn Otto Klemms Buchhandl., Universitätsstraße.

**Gesuch.**

Ein solides, nachweislich rentirendes, der Mode nicht unterworfenen Geschäft wird mit einigen Tausend Thalern Anzahlung zu übernehmen gesucht, auch würde Suchender sich an einem bereits bestehenden mit diesem Capital theiligen und sind gefällige Offerten unter C. B. 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Buchdruckerei wird in Leipzig zu kaufen gesucht oder mit Capital an einer schon bestehenden sich zu theiligen gewünscht.

Offerten unter H. T. H. 318. poste restante Leipzig.

**Zur gef. Beachtung.**

Für

**Antiquitäten, Juwelen und Münzen,**

sowie für alle werthvolle alterthümliche Gegenstände, vorzüglich von Porzellan, Gruppen, Figuren, Vasen, Dosen, ganze Service  $\mathcal{R}$ , Gläser und Krüge, bunte und geschliffene, Pokale von Silber, Glas, Zinn  $\mathcal{R}$ , schöne Waffen, seltene Uhren, alte Spitzen (Pointts), Münzen aller Art von Gold und Silber  $\mathcal{R}$ , Diamanten, Perlen, vorzüglich auch alterth. Schmucksachen, alle getriebenen Gegenstände von Silber  $\mathcal{R}$ , bunte und geschnittene Steine, ferner alte Mosaiken und Emailen  $\mathcal{R}$ .  $\mathcal{R}$ . kaufen stets zu hohen Preisen

**Zschiesche & Köder, Königsstr. 25.**

**Klostergasse 15, Treppe A, III. rechts**

werden courante Waaren und Werthpapiere **Pr. Cassa** gekauft, Rückkauf gestattet.

**Pr. Casse** werden alle gangbare Gegenstände, Werthsachen, Lager- und Leihhaus-Scheine zu höchsten Preisen gekauft  
Reichstraße 37, I. Etage.

## Alterthümliche Gegenstände jeder Art,

als: Porzellan-Geschirre, Figuren, Porzellan, Schnupstabsdosen, gemalte und geschliffene Gläser, Thonkrüge mit erhabenen Figuren, Gemälde, Gobelin-Tapeten, Münzen, echte Perlen, Schmuck mit echten und unechten Steinen, suche ich zu hohen Preisen zu kaufen. Da mein Aufenthalt nächstens hier ist, bitte Briefe und Adressen einstweilen in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

**Emil Weiss jr. in Dresden,**  
Antiquitäten und Münzgeschäft, Victoriastraße 28.

Gekauft werden zum höchsten Preis alle cour. Waaren, Werth- sachen, Gold, Silber, Uhren, Pelzsachen, Lager- u. Leibhausscheine, wobei auf Wunsch auch der Rückkauf unter coul. billigen Bedingungen gestattet wird, bei G. Boedel, Brühl 82 Gew.

Ein Herren-Schreibtisch wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe an Frau Senf, Gewandgäßchen Nr. 3.

Getragene Herrenkleider, sowie alle Garderobe-Gegenstände kauft zu höchsten Preisen und erbittet gest. Adr. Brühl 83, 2. Et. **Ed. Kösser.**

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Laden für Dienstboten. — Adressen bittet man niederzulegen Reichstraße 1 im Korbggeschäft.

Eine große Zink-Badewanne wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben Wassertank Nr. 4, beim Hausmann.

**Hasenfelle** kauft **C. G. Mann,** Ritterstraße Nr. 32.

Zu leihen gesucht werden 150  $\text{fl}$  zu 5—6% Zinsen auf 6 Monate. Adressen unter A. G. B. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Geld** auf alle gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen. **28 Sainstraße 28**

**Geld** auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Leibhausscheine u. s. w. wird geliehen Kl. Fleischergasse 28, III.

**Geld** wird geliehen auf Uhren, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke u. s. w., auch wird einem Jeden auf Wunsch der Rückkauf gestattet Markt Nr. 16, 2 Treppen.

## Achtung!

Für ein in Dresden bestehendes, nachweislich sehr rentables Geschäft, von welchem in Leipzig, woselbst ein gleiches oder ähnliches noch nicht existirt, eine Filiale errichtet werden soll, wird ein Compagnon mit 3—4000  $\text{fl}$  Einlage gesucht. Kaufmann zu sein, ist nicht nöthig. Näheres durch **G. Schulz,** Dresden, Patergasse Nr. 4, parterre links.

Es wird ein guter Lehrer für privat gesucht, um täglich einem Knaben Unterricht zu ertheilen. Adressen beliebe man unter Chiffre H. L. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Im Droguensache routinirte, gut empfohlene Commis für Comptoir und Lager, zum 1. Januar disponibel, belieben ihre Anträge sub A. B.  $\text{N}^{\circ}$  12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird pr. 1. Jan. a. f. ein zuverlässiger ehrlicher Commis für ein hiesiges Colonialwaarengeschäft. Adressen unter M. G. 40. Expedition dieses Blattes.

## Ein Volontair

wird für ein hiesiges Colonialwaarengeschäft en gros u. en détail zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen unter K. F.  $\text{N}^{\circ}$  95. in der Expedition dieses Blattes.

## Tüchtige Mechaniker für Schulmodelle

finden dauernde Beschäftigung bei **Chr. Schröder & Cie. in Frankfurt a./M.**

Gesucht wird ein Pressen-Vergolder bei **Gottfried Schulze, Petersstraße 1, 3 Treppen.**

## Ein Posamentiergehülfe

findet sofort gute und dauernde Arbeit. Reisegeld wird vergütet. **Carl Fauser in Weimar.**

Für ein Posamentiergeschäft en gros & en détail wird von Otern an ein Sohn rechtlicher Eltern als Lehrling gesucht. Adressen sind unter M. A.  $\text{N}^{\circ}$  10 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

## Hausirer

auf courante Weihnachts-Artikel wollen sich melden Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Etage.

Suchen **Einen Laufburschen** **Schumann & Michael, Petersstraße 15.**

Suchen **Einen Laufburschen** **A. Prager & Comp., Nicolaisstraße Nr. 43.**

## Ein tüchtiger Markthelfer,

welcher entweder im Colonialwaaren- oder Destillations-Geschäft gearbeitet hat, wird zum baldigen Antritt gesucht.

**Zoerner & Kötz,**  
Nürnbergger Straße Nr. 1.

Für ein feines Pug-Geschäft in Berlin wird zum 1. Februar oder 1. März künftigen Jahres bei hohem Salair eine junge Dame gesucht, welche die selbstständige Leitung desselben sowohl im Anfertigen als auch im Verkauf zu übernehmen im Stande ist. Nur solche Damen, welche dieser Anforderung Genüge zu leisten glauben, wollen ihre Adresse unter Angabe des bisherigen Wirkungskreises sub **O. 3371.** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin einsenden.

Ein im Puffach geübte Arbeiterin wird als Directrice für auswärtig gesucht.

Bewerberinnen wollen sich gefälligst melden in der Blumen- und Modewaaren-Fabrik von **Rudolph Fischer, Katharinenstr. 7.**

Für ein Puffgeschäft in Eilenburg wird eine geschickte Zuarbeiterin zum sofortigen Antritt gesucht. Nähere Bedingungen sind zu erfragen im Eldorado 3 Treppen, Pfaffendorfer Straße.

Gesucht werden sogleich einige geübte Näherinnen **Reudnitz, Täubchenweg Nr. 4, 1 Treppe.**

Eine Anlegerin und eine Bogensängerin sucht **F. W. Garbrecht, Johannesgasse 6—8.**

## Ein ordentliches Mädchen,

mit etwas Singstimme, und im Lesen bewandert, wird baldigst für ein Marionettentheater mit anständigem Salair zu engagiren gesucht durch dem Theaterbesitzer **Fischer** in Greiz. Geehrte Damen mögen sich schriftlich an mich wenden.

## Ein junges Mädchen,

welches schon in der Oekonomie-Wirtschaft thätig war, wird zur Unterstützung der Hausfrau gesucht. Näheres bei Herrn Gastwirth **Werschnick, Goldnes Sieb.**

Krankheit halber wird sogleich oder zum 15. December ein anständiges, an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und Hausarbeit zu mietzen gesucht Thalstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Mehrere Dienstmädchen erhalten sofort oder später Stellen. **S. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, 1.**

Gesucht werden sofort 2 Mädchen für Küche und Hausarbeit **Sidonienstraße 16. E. Groß.**

Gesucht wird sofort oder zum 15. ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit **Grimma'sche Straße Nr. 16, 4 Treppen rechts.**

Gesucht wird zum 1. Januar ein Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden **Gerberstraße Nr. 64, Treppe C II.**

Gesucht werden mehrere Mädchen für Küche u. häusl. Arbeiten. **H. Koch, Johannisgasse 23 im Mittelgeb. 1 Treppe.**

Gesucht wird sofort ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen für Alles **Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Etage.**

Gesucht wird sofort oder 15. December ein ordentliches Dienstmädchen **Dorotheenstraße Nr. 8, 2 Treppen rechts.**

## Stelle-Gesuch.

Ein gebildeter, streng rechtlicher Mann (26 Jahre), welcher mehrere Jahre in zwei größeren Brauereien als **Cassirer** und **Buchhalter** fungirt, sucht, gestützt auf die vorzüglichsten Empfehlungen, pr. 1. Januar n. J., womöglich in ähnlichen Etablissements anderweit Engagement. Gef. Offerten erbittet durch die Expedition dieses Blattes unter **F. T. 1869.**

## Dringende Bitte.

Ein junger verheir. Kaufmann von angen. Persönlichkeit, acht Jahre lang hier selbstständig gewesen, sucht die Weihnachtszeit oder für die Dauer Beschäftigung irgendwelcher Art unter bescheidenen Ansprüchen. Adressen gest. abzugeben unter **G. A. 24.** in der Expedition dieses Blattes.

Ein Kaufmann im reiferen Alter, welcher mit der Buchführung, Correspondenz und allen Comptoirarbeiten vollkommen vertraut ist, und die besten Zeugnisse und Empfehlungen aufzuweisen hat, sucht baldigst Stellung als **Buchhalter, Correspondent** etc.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **Wilhelm Ortell** hier.

Ein junger Mann, militärfrei, mit der doppelten Buchführung und sonstigen kaufmännischen Arbeiten vollständig vertraut, gegenwärtig in einem der größten Geschäfte **Magdeburgs** als **Correspondent** thätig, sucht Stellung in Leipzig oder Dresden. Gefällige Offerten beliebe man an Herrn **Reinshagen & Krieg** in Leipzig zu adressiren.

Ein junger, militärfreier

## Commis

mit feiner Handschrift und vorzüglichen Empfehlungen, welcher die Getreide-, Producten-, Mühlen- und Materialwaaren-Branche gründlich kennt, sucht pr. 1. Januar 1869 Engagement auf Comptoir oder Lager. Auch kann derselbe sofort antreten. Gefällige Offerten werden unter L. R. R. # 250. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein mit schöner Handschrift und sehr guten Zeugnissen ausgerüsteter junger Mann, welcher mit der doppelten Buchführung und allen sonstigen Comptoirarbeiten vollkommen vertraut, sucht pr. 1. Januar Stellung. Werthe Adressen bittet man unter Chiffre A. S. 42. in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

## 15 Thaler

werden dem zugesichert, der einem jungen Mann, 22 Jahr alt, militärfrei, gut empfohlen, baldigst eine Stelle in einem Mühlengeschäft als Buchhalter oder Verwalter verschafft. Es wird bemerkt, daß derselbe schon dergl. Stellen bekleidet hat. Gesf.Adr. erbittet man G. R. 1201 poste rest. Leipzig.

## 5 Thaler Gratification

Demjenigen, welcher einem verheiratheten Gärtner eine Stelle auf einem Rittergute oder einen Pacht verschafft. Offerten H. B. 55. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, gedienter Unterofficier, im Rechnen und Schreiben geübt, der auch Caution stellen kann, sucht baldigst Stellung Sidonienstraße Nr. 16. E. Groß.

**Tüchtige Markthelfer und Arbeiter** für alle Branchen empfiehlt **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Ein herrschaftlicher Diener und Maschinenwärter suchen sofort Stellung. Adressen unter Chiffre L. M. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, militärfrei, sucht eine Stelle als Hausmann, Markthelfer oder ähnliche Stellung. Antritt könnte sofort geschehen. Gültige Adressen bittet man unter F. 100 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein geprüfter gut examinirter Kutscher, Diener und Markthelfer suchen Stelle. Näheres Weststraße 66 bei F. Wöblius.

## Ein tüchtiger gewandter Kellner,

der in guten Häusern Deutschlands und Belgiens servirte, französisch und englisch spricht und gute Zeugnisse hat, sucht jetzt oder Neujahr Stellung. Zu erfragen Ritterstrasse 10 bei Wittwe **Deinhardt**.

**Dienstboten, männl. u. weibl.,** weist kostenfrei nach **E. Friedrich**, Ritterstraße 2.

**Dienstboten jeder Branche** weist kostenfrei nach Sidonienstraße 16, E. Groß.

Ein Mädchen wünscht Schneidern zu erlernen. Adressen bittet man unter M. K. in Frn. Klemm's Buchhandlg. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, in Kleidern, sowie in Paletots sehr geübt, sucht in oder außer dem Hause Beschäftigung. Näheres bei Frau **Birnbaum**, Colonnadenstraße, Buchbindergeschäft.

Zwei junge gebildete Mädchen suchen während der Weihnachtszeit eine Stelle als Verkäuferinnen. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 14, 2 Treppen links.

Eine anständige Frau wünscht bei einem alleinstehenden Herrn oder Dame sofort als Wirthschafterin einzutreten, auch würde selbige die Aufsicht und Erziehung von Kindern übernehmen. Näheres Gemeindefstraße Nr. 21 parterre in Reudnitz.

Ein junges Mädchen, 16 Jahre alt, welches das Klavieren gründlich gelernt, und im Sittlichen und Nähen nicht unerfahren ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle zum Ersten. Schulgasse Nr. 11 parterre.

Eine geschickte Köchin, übernimmt gern Hausarbeit, und ein Hausmädchen sind gut empfohlen Weststr. 66 bei Wöblius.

Ein anständiges Mädchen sucht wegen eingetretenen Todesfalls zum 1. oder 15. Januar einen Dienst für Alles. Zu erfragen bei der Herrschaft Grimma'sche Straße Nr. 26, 4. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Januar Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße Nr. 34, 2. Etage.

Eine Köchin, welche hauptsächlich die feine Küche versteht, Hausarbeit mit besorgt, sucht zum 1. Jan. Stelle. Zu erf. Elsterstr. 27, im S. p. r.

Mehrere gesunde **Land-Ammen** suchen Dienst, von 7, 8 und 10 Woch., eine ausstill. Brühl 3/4, S. 4 Tr. rechts. **Graichen**.

Gesucht wird sofort ein Keller. Adressen unter F. G. 100 in der Inseraten-Annahme Hainstraße 21 im Gewölbe.

Ein Laden mit Niederlage, meßfrei, wird zu Neujahr zu miethen gesucht.

Adressen mit Preisangabe sind im Comptoir Klosterstraße Nr. 7, 1. Etage niederzulegen.

Gesucht wird eine große helle Niederlage oder ein Parterre-Local, zu einem Geschäftsbetriebe passend.

Adressen mit Preisangabe bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre W. S. 54 niederzulegen.

Gesucht wird während der Dauer der Neujahrsmesse ein Gewölbe in der Reichsstraße oder dessen Nähe. Adressen erbittet **Minna Pardubitz**, Reichsstraße Nr. 42.

## Local-Gesuch.

Für ein neu zu begründendes Detail-Geschäft wird für Ostern oder Johannis 1869 in lebhafter Geschäftslage ein geräumiges helles Local gesucht.

Adressen mit Preisangabe und Lage des Locals unter R. B. 100. abzugeben in der Expedition d. Bl.

## Gesucht

wird von einem realen jungen Manne von jetzt bis Ostern 1869 eine Parterre-Localität (frequenter Lage) zur Errichtung einer feinen bayerischen Bierstube. Werthe Adressen A. B. 4. poste restante.

Zu miethen wird sogleich oder bis Neujahr eine mittlere Werkstatt gesucht, welche sich für Schlosser oder Klempner eignet. Adr. niederzulegen Petersstraße Nr. 16 beim Restaurateur.

## Logis-Gesuch.

Eine auswärtige Familie sucht für nächste Ostern zu beziehen ein größeres Familien-Logis von 10—12 Zimmern. Gefällige Offerten unter M. Z. # 300. werden durch die Exped. dies. Bl. erbeten.

**Eine pünctlich zahlende und ruhige Familie**

sucht zu Ostern 1869, am liebsten in der westlichen Vorstadt, ein freundliches Logis, parterre oder 1 Treppe belegen, von 4 bis 5 Stuben, im Preise von ungefähr 200  $\mathfrak{M}$ . Adressen abzugeben Thomaskirchhof Nr. 23.

Gesucht wird, sofort zu beziehen, eine Wohnung, 2. oder 3. Etage, im Preise von 3—400  $\mathfrak{M}$ , gleichviel in welcher Vorstadt. — Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter der Chiffre S. S. # 22.

Gesucht wird Ostern eine Wohnung von 6 bis 7 Stuben nebst Zubehör und Garten in einer der inneren Vorstädte im Preise von 3 bis 400  $\mathfrak{M}$ . Adressen mit Preisangabe bittet man in der Expedition dieses Blattes unter B. # 15. niederzulegen.

Ein Parterre-Logis in der Friedrich-Vorstadt wird für Neujahr oder Ostern gesucht. Adressen sign. „Logis“ abzugeben im Gewölbe der Herren **Bezdold & Frißsche**, Petersstraße.

Logisgesuch von einer Familie ohne Kinder zum 1. Januar, am liebsten Dresdner Vorstadt, Preis 30—40  $\mathfrak{M}$ . Adr. niederzulegen bei Herrn **Carl Wagner**, Nicolaistraße 51 im Cigarrengeschäft.

Ein kleines Logis oder separate meublirte Stube mit Kammer, Preis von 40  $\mathfrak{M}$ , wird von ein Paar jungen Leuten zu Neujahr oder 15. Januar 1869 gesucht. Adressen unter F. H. abzugeben im neuen Theater beim Hausmann.

**Eine höchst noble und comfortable Garçonwohnung, in 1. oder 2. Etage gelegen, aus 3 bis 4 Zimmern bestehend, der Neuzeit angepasst meublirt und eines der Zimmer mit wollenem Teppich ausgelegt, wird am liebsten in der inneren östlichen Vorstadt sofort zu miethen gesucht.**

**Alles Nähere Königsstraße 24, 2. Etage.**

Ein freundliches Garçonlogis wird pr. 1. Januar in der westlichen Vorstadt zu miethen gesucht.

Adressen bittet man unter M. L. bei Herrn **D. Wagentnecht**, Centralhalle, niederzulegen.

Ein gut meublirtes Garçonlogis, meßfrei, wird sofort zu miethen gesucht. Offerten unter R. T. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht Ostern Stube und Kammer, unmeublirt, mit Kochofen, als Astermieth, 15. bezuehbar. Off. Petersstr. 26, 1. Et. l.

Gesucht wird von einem Herrn eine einfach meublirte Stube mit Bett, jährlichen Miethzins 24  $\mathfrak{M}$ . Zu erfragen Sternwartenstraße in der Restauration bei Herrn **Bernede**.

Eine einzelne Dame sucht bis 1. Januar eine unmeublirte Wohnung, bestehend aus Stube, Küche und Kammer. Adressen werden unter F. R. # 30. in der Expedition d. Bl. erbeten.

# Ein Garçon-Logis, meublirt oder unmeublirt, von 2 Stuben, womöglich mit Dienerstube, wird von einem Kaufmann sofort oder später zu miethen gesucht. Adressen poste restante Leipzig D. H. # 45.

In der Nähe der Post wird ein meublirtes Stübchen für einen soliden Herrn gesucht, Eingang separat und Hauschlüssel. Adressen unter J. L. bittet man mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In der Nähe der Nürnberger Straße wird zum 1. Januar ein elegant meublirtes, freundliches Wdhn- und Schlafzimmer zu miethen gesucht. Adressen bittet man Nürnberger Straße Nr. 17, 3. Etage abzugeben.

Gesucht wird von einer jungen Dame zum 1. Januar Logis und sehr kräftige Kost bei einer respectablen Familie, am liebsten in einem Hause, wo keine Conservatorien sind und in der Nähe der Stadt, Preis 200  $\mathfrak{M}$ . Adressen unter H. R. # 28. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer ordentlichen Person ein Stübchen ohne Meubel. Adr. Theaterplatz weiße Taube beim Hausmann.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein heizbares Stübchen mit oder ohne Bett. Adr. bittet man Brühl 47 b. Hausm. abzug.

Eine Marmorlegelbahn wird für einen Abend in der Woche, wo möglich Mittwoch, zu miethen gesucht.

Bezügl. Adressen wolle man unter Chiffre L. K. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Stallung mit oder ohne Remise u., dicht am Rosplatz, ist sofort zu vermieten Kl. Windmühlengasse 12 beim Hausmann.

Zu vermieten eine helle trodene Niederlage Schützenstraße Nr. 4 im Blumengewölbe.

Ein großes Fabriklocal, welches sich zu jedem Geschäft eignet, ist sofort zu vermieten Alexanderstraße Nr. 10, 1 Treppe.

## Local-Vermietung.

Die erste Etage Brühl und Ecke der Nicolaistraße Nr. 27, zum Wallfisch, ist als Geschäftslocal anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst 2 Tr.

Ein neu eingerichtetes Geschäftslocal in 1. Etage im Hofe, Markt Nr. 17 ist sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein helles hohes Parterre-Local, welches sich zu einer Buchdruckerei oder Buchbinderei eignet, kann sogleich oder später vermietet werden Schützenstraße Nr. 4 im Blumengewölbe.

Eine 1. Etage ist als Geschäftslocal zu vermieten Reichstraße Nr. 26.

Eine prachtvolle 1. Erkeretage, nahe dem Markt, ist als Wohnung oder Geschäftslocal für 750  $\mathfrak{M}$  zu Ostern zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21, parterre.

## Eine schöne 1. Etage

in der Nicolaistraße ist sofort als Geschäftslocal zu vermieten. Näheres bei Herrn Zocher von 10—12 Uhr, Nicolaistraße 41.

Div. kaufm. Geschäfts- und Fabriklocale, parterre und in 1. Et., innere Stadt und in Buchhändlerlage, hat zu vermieten das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21 parterre.

## Zu vermieten

ist eine große hohe Feuer-Beckstelle mit Boden und Hof, sofort zu beziehen. Näheres zu erfragen An der Wasserfontäne Nr. 12 im Gartengebäude.

## Zeitzer Straße Nr. 24

ist ein Logis erster Etage für 90  $\mathfrak{M}$  p. a. sofort oder später zu übernehmen.

## Königsstraße Nr. 26

ist pr. 1. April das nach Königsstraße und Rosplatz gelegene große Parterre, 10 Zimmer mit Salons u., mit oder ohne Garten zu vermieten. Sorsläufige Auskunft beim Hausmann.

Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermietet L. Friedrich, Nitterstr. 9, 1.

Zu vermieten ist für Ostern 1869 ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche mit Wasserleitung für 125  $\mathfrak{M}$  Nürnberger Straße 4, 3. Etage. Näheres daselbst 2. Etage.

In meinem Hause, Thalstraße Nr. 29, wird zu Ostern durch Wegzug des Abmiethers die zweite Etage leer. Sie besteht aus 1 Salon mit Balcon nach dem Garten, parquettirt, 3 großen 2 fenstrigen Stuben, parquettirt, 2 1 fenstrigen Stuben, davon eine parquettirt, 3 Kammern, großem Keller- und Bodenraum. Das Logis ist nach allen Seiten frei, von drei Seiten vom Garten umgeben und mit Wasserleitung versehen. Es ist in wohlhaltenem Zustande. Preis 330  $\mathfrak{M}$ . Dr. Dr. Lindner.

Zu Weihnachten beziehbar: ein hoh. Parterre mit Garten 150  $\mathfrak{M}$ , Weststraße — ein hoh. Parterre 160  $\mathfrak{M}$ , an der Dresdner Straße — eine 2. Etage 180  $\mathfrak{M}$ , nahe dem neuen Theater — eine schöne 3. Etage 200  $\mathfrak{M}$  mit oder ohne Meßvermietung, nahe dem Markt — ein hoh. Parterre mit Garten 230  $\mathfrak{M}$  Solomonisstraße hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstr. 21, part.

Ein kleines Logis ist zu vermieten Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen.

Zu vermieten sind mehrere Familien-Logis im Preise von 70—120  $\mathfrak{M}$ , sofort oder Neujahr zu beziehen, enthaltend 2 und 3 Stuben, Kammern und Zubehör mit Wasserleitung, Waldstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Eine 3. Etage 150  $\mathfrak{M}$  Lessingstraße — ein hohes Parterre 160  $\mathfrak{M}$  Weststraße — eine 1. Etage 140  $\mathfrak{M}$  und eine 1. Etage 200  $\mathfrak{M}$  dicht am Rosenthal — eine 1. Etage mit Garten 260  $\mathfrak{M}$  am Bayer. Bahnhof — eine 2. Etage 240  $\mathfrak{M}$  und eine 1. Etage 450  $\mathfrak{M}$  an der Leibnizstraße — ein hohes Parterre 200  $\mathfrak{M}$  und eine 2. Etage 230  $\mathfrak{M}$  am Schützenhaus — eine 1. Etage 360  $\mathfrak{M}$  nach der Promenade gelegen — ein hohes Parterre mit Garten 450  $\mathfrak{M}$  nahe der lathol. Kirche — eine 2. Etage 400  $\mathfrak{M}$  Dresdner Vorstadt hat Ostern ab zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten und sofort oder später beziehbar ist in dem Hause Nr. 17 a der Weststraße die rechter Seite befindliche, mit Gas und Wasserleitung versehene Hälfte der dritten Etage des Hauptgebäudes, bestehend aus 6 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, für 250  $\mathfrak{M}$ .

Nähere Auskunft erteilt Rechtsanwalt Otto Freitag, Nicolaistraße 45, III.

Zu vermieten ist ein kleines Hoflogis zu Weihnachten. — Zu erfragen Lange Straße Nr. 30 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine freundliche 4. Etage von 3 Stuben und Zubehör für 80  $\mathfrak{M}$ , den 1. Januar zu beziehen, Hospitalstraße Nr. 13, parterre links.

Zum 1. April 1869 zu beziehen ist eine 2. Etage, Sonnenseite, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 7 parterre.

Zu vermieten ist in Gohlis an der Leipziger Straße ein Geschäftslocal mit daran befindlicher Wohnung für 110  $\mathfrak{M}$  jährlich und eine erste Etage für 90  $\mathfrak{M}$  jährlich durch Adv. Julius Berger, Reichstraße 1.

## Gohlis.

Eine freundliche 1. Etage, zu Weihnachten beziehbar, ist zu vermieten Hauptstraße Nr. 51 B.

Zu vermieten ist in Gohlis ein Parterre-Logis, enthaltend 7 Piken und zu Weihnachten oder Ostern zu beziehen. Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 151 parterre.

## Garçon-Logis.

Ein geräumiges meubl. Zimmer vornheraus mit Saal- u. Hauschlüssel ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Reichstr. 51, 4. Et.

Zu vermieten pr. 1. Januar ein fein meublirtes Garçonlogis mit Schlafcabinet Leibnizstraße Nr. 3, 3. Etage.

Zu vermieten pr. 1. Januar eine beizbare meublirte Stube für Herren oder Damen Gustav-Adolph-Straße Nr. 20, 3 Treppen, bei Tischlermeister Müller.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, ganz ungenirt. Adressen franco poste restante Q. 51.

Zu vermieten ist billig eine meublirte Stube nebst Schlafstube an 1 oder 2 Herren Burgstraße Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer an 1 oder 2 Herren Lange Straße Nr. 30, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist ein freundlich gut meublirtes Zimmer mit hellem Schlafcabinet an einen Herrn Petersstraße Nr. 16, III.

Zu vermieten ist sofort 1 fr. meubl. Stube parterre an 2 solide Herren oder Damen. Zu extr. Kaufhalle 29, im Laden.

Zu vermieten ist sof. oder später eine kleine, fr. meublirte Stube an einen Herrn oder Mädchen Kleine Burggasse 6, 3. Et.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube für einen Herrn 1 Treppe vornheraus Ulrichsg. 53, Dr. Lindners Hans gegenüber.

Zu verm. ist ein anst., fr. meubl. Wohn- u. Schlafzimmer, Entrée- u. Hausschlüssel, Place de repos, Hauptgeb. III. Et. links.

Ein fein meublirtes Logis, Salon, Stube u. Schlafkammer etc., ist sofort zu vermieten. Näheres Königsstraße Nr. 24, im Gartengebäude 1. Etage.

Eine meublirte Stube mit Schlafstube ist zu vermieten Wiesenstraße Nr. 12, 2. Etage links.

Eine fr. gut meubl. Stube ist sofort oder später mit Saal- u. Hausschl. zu verm. Dresdner Vorstadt, Kurze Str. 3 part. rechts.

Eine gutmeublirte Stube mit schöner Aussicht und Hausschlüssel ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Moritzstraße 4, 4 Tr.

Eine freundliche Stube mit Kamin ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Hotel de Prusse, Hintergeb. 3 Treppen rechts.

Eine fein meublirte Stube mit Bett ist sofort zu vermieten, mit oder ohne Kost, Schützenstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Eine sehr freundl., sep., gut meubl. Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Brüderstraße Nr. 19, 3. Etage rechts.

Eine freundlich meublirte Stube mit Saal- u. Hausschlüssel ist an Herren zu vermieten Sternwartenstraße 18 c, Frau Müller.

Zu vermieten ist in einer heizbaren Stube 1 Schlafstelle mit Schlüssel Kleine Gasse Nr. 4, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für einen anständigen Herrn Hospitalstraße Nr. 33, Zangenbergs Gut 3 Treppen.

Zu vermieten 2 heizbare Schlafstellen an 2 Herren und sogleich zu beziehen Reichstraße 21, 3 Treppen rechts.

Freundliche Parterre-Schlafstellen sind offen für Herren Gemeindefraßen = Ecke Nr. 37, an der Chaussee.

Als Schlafstelle ist 1 kl. sep. heizb. Stübchen mit Hausschlüssel an einen Herrn zu vermieten Alexanderstraße 9, 1 Tr. v.

Mehrere Schlafstellen und Garçonlogis sind zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 18 parterre.

Offen sind Schlafstellen in einer freundl. Stube mit Kost für solide Herren Centralstraße Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Lützowstraße Nr. 10, im Hofe 1 Treppe rechts.

Offen sind einige Schlafstellen Ulrichsgasse Nr. 29.

Offen sind 2 Schlafstellen, Eingang separat, mit Hausschlüssel, Ulrichsgasse Nr. 18 parterre.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle mit Bett für ein solides Mädchen, am liebsten Schneiderin, bei einer einzelnen Dame Plagwitzer Straße Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube für eine ordentliche Frauensperson Lützowstraße Nr. 3 a, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird in Schlafstelle ein solides Mädchen Verberstraße Nr. 10, im Hofe links 1 Treppe bei Bernad.

## Circus Klieber

im Saale

zur goldenen Krone in Connewitz.

Heute Freitag erste große Vorstellung in der höhern Reitkunst, Pferde Dressur und Gymnastik, wozu ich ein geehrtes Publicum ergebenst einlade. Anfang um 8 Uhr. Es finden täglich Vorstellungen statt. Nach Beendigung der Vorstellung gehen Omnibus nach Leipzig.

A. Klieber, Kunstreiter = Director.

## Iris.

Heute Freitag theatrales Abendunterhaltung mit Tanz im Leipziger Salon.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute Gothischer Saal, Mittelstraße Nr. 9.

E. Müller. Club (große Stunde) im Wiener Saal.

## Burgkeller.

Heute Freitag großes Concert.

Programm: Overture zur Rosamunde v. Fr. Schubert. — Reveil du Lion v. Kontsky. — Prager Stammbblätter, Potpourri u. Romfal (auf Berl.). — Schlaf wohl Du süßer Engel, Lied v. Abt. Anfang 7 1/2 Uhr, Entrée 2 1/2  $\mathcal{R}$  gegen Billet, welches nur diesen Abend für 1 1/2  $\mathcal{R}$  als Zahlung angenommen wird. Programm an der Cassé 5  $\mathcal{S}$ . Das Musikchor von M. Wenck.

Morgen Sonnabend den 12. Decbr. zur Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Königs großes Concert.

## Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2  $\mathcal{R}$ .

Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, täglich Mockturtle- und Kartoffelsuppe, echt Schwedter Märzen-, sowie vorzügliches Lagerbier empfiehlt A. Grun.

## Schletterhaus

14. Petersstraße 14.

Concert und Vorstellung

im heitern Genre. Anfang 7 1/2 Uhr.

Frühstück, Bouillon, reiche Auswahl Speisen, Bayerisch Exportbier 2  $\mathcal{R}$ , Lagerbier fein 13  $\mathcal{S}$ , für Gesellschaften Separatzimmer. Carl Weinert.

Rahm's Restauration

zum silbernen Bär,

Universitätsstraße 10.

Heute Abend Concert und Vorträge der bereits rühmlichst bekannten Capelle und Komiker Herren Wehrmann und Jermisch. Zum Vortrag kommt u. A. Madame Schickentanz aus Berleberg. — Anfang 7 Uhr.

Dabei empfehle Bäckschweinsteule mit Klößen, reichhaltige Speisekarte und Getränke aller Art. Lagerbier ff., wozu ganz ergebenst einlade D. D.

Hohe Lilie, Neumarkt Nr. 14.

Heute Vorträge von Herren Hoffmann, Andrae und Komiker Robertson.

Koch's Restauration, Noßstraße Nr. 13.

Heute Abend Vorträge der Nordd. Damencapelle und der Herren Carliott und Edelmann.

Zugleich empfiehlt eine gut gewählte Speisekarte und ein ausgezeichnetes Glas Bernsdorfer Märzenbier à Glas 15  $\mathcal{S}$  (altes Gebräu) F. Koch.

Anfang 1/8 Uhr.

Zum Täubchen in Anger.

Morgen Sonnabend zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs großes Extra-Freiconcert, wobei gleichzeitig Schlachtfest, Brat- und frische Wurst, so wie ff. Bier empfehle.

Anfang 1/8 Uhr.

Gustav Herrmann.

## Ton-Halle,

Elsterstraße.

Heute Freitag

Musikverein.

Dabei

starkbesetzte Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

J. G. Moritz.

Café l'Espérance.

Bäckwaren und Getränke vorzüglicher Qualität. ff. Rosen- und Mandelstolle. Schlummerpunsch.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Vierte Beilage zu Nr. 346.] 11. December 1868.

## Hôtel de Saxe.

Heute Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 2 $\frac{1}{2}$  Mgr.

**PROGRAMM. I. Theil.** Ouverture, Scherzo, Nocturno und Hochzeitsmarsch aus dem „Sommernachts Traum“ von Mendelssohn. — **II. Theil.** Ouverture zur Oper „Oberon“ von Weber. Solo für Clarinette. Der Traum einer jungen Mutter, Fantasie von Lumbye. — **III. Theil.** Ouverture zur Oper „Pique Dame“ von Suppé. Abendlied und Träumerei von Schumann. Polka mit gedämpfter Trompete von Lofner.

## Restauration und Café am Rosenthal

von Carl Zahn, Rosenthalgasse Nr. 14.

Morgen Sonnabend den 12. December a. c. zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs Johann von Sachsen

**Grosses Frei-Concert. Anfang 7 Uhr.**

Heute komische Abendunterhaltung von Helne nebst Gesellschaft.

Dabei empfiehlt Gänse- so wie Hasenbraten höchst

J. C. Wittschke, Große Windmühlenstraße 7.

Sonntag den 13. December

## Bier-Prämien-Kegelschieben.

Hauptgewinne 144 Seidel Lagerbier.

Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr Bierprobe. Der Vorstand.

Heute Abend saure Rindsfaldauen bei Ernst Schulze (Klapka) Klosterstraße 3.  
Lager- und Plauensches Actienbier ff.

Goulasch mit Salzkartoffeln heute Abend bei Aug. Löwe, Zeißer Straße 20 (fr. Nicolaisstr.).

## W. Rabenstein.

Heute Abend Schöpscarre mit gefüllten Zwiebeln.

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
G. Säger, Querstraße Nr. 10.

Heute Abend

➔ **Allerlei.** ➔

**Kell**

am Neumarkt Nr. 12.

Heute Abend

➔ **Allerlei.** ➔

## Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest.

C. F. Müller.

## ➔ Morgen Schlachtfest ➔

Robert Götz, Nicolaisstraße Nr. 51, vis à vis der Kirche.

Burgstraße 22 Weißbierhalle, Burgstraße 22. Heute Schlachtfest. Weißbier von jedem beliebigem Alter ganz  
C. Bräutigam.  
vorzüglich empfiehlt höchst

Heute

➔ **Schlachtfest.** ➔

**L. Kunze**  
am Kopplatz Nr. 10.

➔ **Horn-Quartett** stattfindet.

Wobei ein gemütliches

**Rheinischer Hof.** Heute Schlachtfest, von 8 Uhr an Wellfleisch, von 11 Uhr an Bratwurst mit  
C. Weber.  
Sauertraut. Vereinsbier ff. Es ladet ergebenst ein

**Schlachtfest** für heute, sowie alle Tage einen guten kräftigen Mittagstisch à 3 M., empfiehlt  
C. Gerhardt, Parkstraße Nr. 4.

Restauration zur Thleme'schen Brauerei. Heute Schlachtfest. NB. Salvator- und  
Lager-Bier vorzüglich.

## ➔ Hofer Bierstube, ➔

Große Fleischergasse Nr. 21.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Hofer und Kitzinger ff.

wozu ergebenst einladet

Mittagstisch 30 Markten 6 $\frac{1}{2}$  Mgr.

G. F. Möblus.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, Bier ff., 41 Nicolaisstraße 41, C. Zoher.

Heute Schweinsknochen mit Klößen bei J. G. Bretschneider, äußere Hospitalstr. Nr. 1.

**Restaurations, Thomasgäßchen Nr. 8.**

Heute Abend von 6 Uhr an Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig. Lagerbier ff.

**Restaurations zur Centralhalle.**

Völkelschweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend

Julius Jaeger.

Heute Schweinsknochen und Klöße

mit Meerrettig oder Sauerkraut, wozu ergebenst einladet

J. Pinkert, Sternwartenstraße Nr. 18c.

**Restaurations von C. Hollmundt, Nürnberger Straße 17,**empfehlen heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.  
Bayerisch und Lagerbier nur vorzüglich.**Restaurations von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,**

empfehlen heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Heute Abend Schweinsknochen,

Lagerbier ff. Auch empfehle ich einen kräftigen Mittagstisch à 3 ₰.

G. W. Döring, Ulrichsgasse 53, Herrn Dr. Lindners Haus gegenüber.

**Zur Alten Burg, Pfaffendorfer Straße.**

Für heute Abend empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet

W. Naysch.

**Schweinsknochen mit Klößen**

empfehlen heute

F. Trietschler, Petersstraße 29.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,

wozu ergebenst einladet

E. Busch,

Bier ff.

Theatergasse Nr. 5.

**Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen,**

Meerrettig und Sauerkraut, empfiehlt NB. Märzenbier extrafein.

Adolph Schröter, Hospitalstraße 38.

**Grosses Joachimsthal. Morgen Schlachtfest, wozu einladet H. Gausche.****42 Neufirchhof 42.**

Heute Abend Frei-Concert. Dabei empfehle ich großes Schlachtfest, Mittags und Abends frische Wurst u. Bratwurst mit Sauerkraut und Schmorlartoffeln. Bier ff.

**Albert Neumeyer's Restaurant**in  
Stadt London

empfehlen

heute Abend Karpfen polnisch.

**Restaurations**

Alte Waage.

Einen kräftigen Mittagstisch (Abonnement), Abends eine reichhaltige Speisekarte, vorzügliches altes Nürnberger von H. Henninger sowie Wiener Märzenbier bester Qualität von Anton Dreher in Schwachat empfiehlt

Moritz Vollrath.

**Nr. 7. Kleine Fleischergasse Nr. 7.**

empfehlen für heute Schlachtfest. Lagerbier ff.

**Kleine Fleischergasse 28.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

der Restaurateur.

**Restaurations zum schwarzen Rad,**

Brühl Nr. 83.

Heute Schlachtfest.

Th. Lindner.

**Restaurations**

Grimma'sche Straße Nr. 5, Neumarkt Nr. 3, empfiehlt zu heute Abend Schweinsknochen etc., wozu freundlichst einladet

Adolf Weber, Geschäftsführer,  
früher Gohlis, Oberschenke.**Carl Schilling, Bosenstraße 13.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Thüringer Klößen, außerdem Karpfen, Schote u. Backfische, Bier ff. Ergebenst

d. D.

**Heide's****Restaurations und Café,**

Reizer Straße Nr. 44.

Heute Abend Völkelschweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.

Dresdner Feldschlößchen und Nürnberger Bier.

**Goldnes Herz.**

Heute Abend

**Schweinsknochen mit Klößen**

nebst einem guten Glas Märzenbier à Glas 15 ₰.

NB. Morgen 3. großes Märzenbierfest nebst Concert. Billets sind daselbst und Abends an der Casse zu haben.

**Verloren**

wurde Sonnabend Abend in der Petersstraße ein goldner Ring mit rothem Stein (inwendig gravirt K. N.). Gegen gute Belohnung abzugeben Thomasgäßchen 11, 2. Etage.

Verloren wurde auf der Schützenstraße ein Schleier. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Reudnitzer Straße 7, 2. Et.

Verloren eine Rolle Papiere, enthaltend 1 Brandversicherungsschein, 1 Einheiten-Nachweis, 1 Auszug aus dem Hypothekensbuche. Der Bringer erhält eine gute Belohnung Sternwartenstraße Nr. 18 b im Gewölbe.

Verloren wurde Mittwoch Vormittag eine Vorqaette. Gegen Belohnung abzugeben Dorotheenstraße Nr. 6, 3 1/2 Treppe links.

Verloren sind 2 Schlüssel an den Gärten der Thalstraße; abzugeben gegen Belohnung Antonstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Verloren wurde ein Cigarrenetui, dunkelbraun mit Stahlbügel, gegen Belohnung abzugeben Parkstraße 2, I.

Verloren ward am 9. December von einem Lehrling ein Päckchen Kalbleder von der Thalstraße bis zur Salomonstr. Gegen Dank und Bel. abzugeben Ritterstraße 40 in der Lederhandlung.

Verloren wurden am Montag zwei ungesättigte braune Pelftragen. Gegen Belohnung abzugeben bei Ed. Fabersang, Nicolaisstraße Nr. 45.

Verloren wurde ein Doppelschlüssel von Lehmanns Garten durch die Central- und Dorotheenstraße nach der Promenade. Gegen Belohnung abzugeben Nürnberger Straße Nr. 18, III.

Verloren  
abgegeben  
Berl  
straße einwelche ge  
wurde,  
bei HerrEin  
Nr. 6Berl  
Noor. CZurlic  
Concert  
und Sch  
und 1sich den  
Lorenz  
wird gewelche g  
und ge  
werthe  
in der CSollt  
nachte  
nonce  
gratis  
Frau  
GefahrDie  
Buch

2

Auch  
Gumm  
lagen,  
zufried  
Ob  
par  
selbendes Ra  
freifi  
und 5  
der ist  
Stund  
KorrDr. P  
weit e  
Schul  
Regie  
Name  
keinen  
die 3  
Entri  
tannt  
Sch  
Män  
war  
unter  
Kunz  
wan  
Kunz  
verlNo  
die

Verloren wurde ein Wagengriff. Gegen gute Belohnung abzugeben im Kurprinz bei **E. Sperling.**

Verloren wurde Mittwoch Abend 7 Uhr in der Universitätsstraße eine Herz-Manschette. Abzug. Wasserf. 4 beim Hausm.

Die weiße Bique-Bettdecke, welche gestern vom Trockenplatz der großen Funkenburg gefunden wurde, bittet man freundlichst gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Müller auf dem Trockenplatz.

Ein Vorhang zugeflogen. Abzuholen Johannisgasse Nr. 6-8, Mittelgebäude, Treppe E, 1 Treppe.

Verlaufen hat sich ein schwarzer langhaariger Hund, Namens Moor. Gegen Bel. zu bringen Plagwitz, alte Str., Belvedere 1 Tr.

### Schützenhaus-Garderobe.

Zurückgelassen wurden bei der Viedertafel: 1 Schleier, Ziller-Concert: 1 Regenschirm, Iduna: 1 Capuze, 1 Paar Damen-Stiefel und Schuhe. Vom Sommer her sind noch nicht abgeholt 1 Fächer und 1 Taschentuch. **A. Lehmann, Schulgasse Nr. 3, III.**

Der Herr, welcher sich den Sonnabend den 5. December von Herrn Restaurateur Lorenz am Neumarkt 2 Pakete Proben hat aushändigen lassen, wird gebeten seinen Irrthum einzusehen.

### Oesterreicher,

welche gesonnen sind einen Verein zur geselligen Unterhaltung und gemüthlichem Zusammensein zu gründen, werden ersucht werthe Adressen mit der Aufschrift „Oesterreich“ versehen franco in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Zur gefälligen Beachtung.

Sollte irgend Jemand von den Ausrägern noch keinen Weihnachts-Anzeiger erhalten haben, so steht derselbe im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11, gratis** zu Diensten.

Frau verw. Dr. S... Querstr. wird ersucht, das bekannte Geschenk unter bewusster Chiffre in Empfang zu nehmen.

### Erledigung.

Die 2 Setzerstellen in der **C. Heinrich'schen Buchdruckerei, Neustadt-Dresden, sind besetzt.**

## Wozu der Lärm!!

Auch ich kaufe für mich und meine Familie meinen Bedarf an Gummischuhen bei Herrn Lewy, Barfußgäßchen Nr. 1, und kann sagen, daß wir in Betreff der Qualität und des Preises sehr zufrieden sind.

Ob qu. Gummischuhe aus einer französischen, Harburger oder gar **Mannheimer** Fabrik sind, ist mir höchst egal, wenn dieselben nur dauerhaft und preiswürdig sind.

**W. Sachse, Neuschönefeld.**

„Die ganze Haltung des Kalenders (Lahrer Sinkender Vote) ist eine edle und freisinnige und dazu maßvolle und in jedem braven Hause und Herzen einen wohlthuenden Eindruck zurücklassend, wie der ist, den wir empfinden, wenn wir so glücklich waren, eine Stunde mit einem Viedermann von **echtem Schrot und Korn** zugebracht zu haben.“ (Heidelb. Zeitung).

Die Lipsius-Erklärung der Herren Studenten wirft mit der Anschuldigung von Unwahrheiten um sich. Die Kritik gegen Herrn Dr. Lipsius weiß sich davon frei; die Stelle namentlich, in welcher Herr Lipsius dem Staate nachrühmt, daß er den Lehrern eine weit ehrenvollere Stellung biete als die Stadt, ist heute noch zu lesen. Seit ziemlich einem Jahre, wenn nicht länger, war der Schuldeputirte angelegentlich bestrebt, für das Nicolai-Gymnasium eine ausgezeichnete Kraft zu gewinnen. Namen wie Weiland, Regierungsrath in Erfurt, kamen zum Vorschein, der Name Köchly ging wie ein Meteor am Himmel vorüber, am längsten blieb der Name Burlian stehen, als plötzlich durch die Wahl eines neuen Rectors, an den mindestens unter dem Stadtverordneten-Kreise mit keinem Worte bis dahin gedacht worden war, eine Aenderung herbeigeführt wurde. Daß hier nicht etwa Joseph im Einzelnen gegen die 3/4-jährige Verir-Procedure allein austrat, sondern alle und entschieden in den Tadel dieser Wahl einstimmten, der sich bis zur Entrüstung erhob, ist den Theilnehmern der damaligen vorbereitenden Versammlung der Stadtverordneten in der Centralhalle bekannt. Joseph sprach sogar nicht ein Wort gegen Lipsius, aber er suchte den Frieden mit den 4 anwesenden Stadträthen in dieser Sache aufrecht zu erhalten. Sie fühlten sich durch die gehörten Angriffe jener Wahl aber gekränkt und gingen. Ausgesuchte Männer ersten Ranges hatten gesucht werden sollen, diese aber sind sehr selten in Deutschland. Keine Wandel zu solcher Auswahl war zu finden, wenn man nur nach dem Ersten greift. Wenn aber ein Lobredner allein eines ruhigen Urtheils fähig sein soll, so unterschätzt dieser doch hoffentlich Lipsius. Ich wenigstens habe nie daran gezweifelt, daß Lipsius auch andere Urtheile als das emporkommende Lob vertragen kann, daß er charakterstark und einsichtig dazu genug ist. Wir würden auch viel geringer über ihn urtheilen, wenn er nicht plötzlich nach Männern ersten Ranges in Frage gebracht worden wäre; dann war es leicht, ihn als guten Lehrer zu loben, nimmer aber als eine Berühmtheit, eine Größe, und um eine solche handelte es sich. Durch das Convectorat hatten die Stadtverordneten schon ihr votum negativum verloren; ihnen blieb nur noch die einzige Gelegenheit dem Neubaue oder der Bauvereinigung zuzustimmen, um an das gesteckte hohe Ziel zu gelangen.

**Norddeutscher Krieger-Verein.** Die Mitglieder des Norddeutschen Krieger-Vereins werden Montag den 14. d. M. Abends 8 Uhr zu einer Versammlung in Cajori's Restauration, behufs Candidaten-Aufstellung zur neuen Vorstandswahl, hiermit eingeladen. Zahlreiches Erscheinen ist wünschenswert. Im Auftrage: **Müller I.**

Perlspiel, Stäbchensteden, Fleischschulen, Nähschulen, Hätschulen u. s. w., sämmtlich mit allem Material und Werkzeug, Vorlagen nach Fröbel, sind in eleganter Ausstattung vorrätzig bei **Otto Voigt, Auerbachs Hof 9.** K. P. Z.

Wieder stehen wir an der Schwelle des Weihnachtsfestes, das wie ein Stück auf die Erde gefallenem Himmel uns mit magischem Glanze entgegenleuchtet. Schon jetzt beginnen die Vorbereitungen zu den reizenden Ueberraschungen, über welche der Christbaum seine lichterflimmernenden Zweige breiten soll. Es ist die Zeit der Räthsel, der Geheimnisse, aber auch der Unerschlossenheit; denn Wahl macht Dual. Empfehlenswerth als zugleich angenehmes und nützliches Weihnachtsgeschenk ist das von dem Königl. Hoflieferanten **Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9** unter dem Namen **Grohmann's Deutscher Porter** bekannte **Malz-Extract-Kraft-Gesundheitsbier.** Wie eine Reihe glanzvoller ärztlicher Zeugnisse darthut, hat sich dasselbe namentlich bewährt bei Schwächezuständen, in Convalescenz, nach schweren Entbindungen, zur Kräftigung schwächlicher Kinder, bei Krankheiten der Respirationorgane, Brust- und Halsleiden, Appetitlosigkeit, geschwächtem oder verdorbenem Magen, Hämorrhoidalbeschwerden, so wie als angenehmes Mittel zur Conservirung der Gesundheit. Hochachtbarer Aerzte Empfehlungen liegen vor.

### Goblis.

Die Herren **W. Möbius**, Controleur bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, und **S. Kirsten**, Gehülfe in der Buchhandlung des Herrn Kitzler, müssen in ihren geschäftlichen Stellungen viel freie Zeit übrig behalten, um darüber nachdenken zu können, wie ein Mann, der fast 25 Jahre seine Thätigkeit der Gemeinde gewidmet hat und als leutselig, sowie streng rechtlich bekannt ist, am besten, und am liebsten hinter seinem Rücken, verdächtigt werden kann. Und warum? Weil derselbe die Weisheit dieser Herren nicht als die Salomonische ebenbürtig anerkennen will. Jedermann, der Interesse an der Sache hat, weiß z. B., daß die Gemeinderednungen u. s. w. fortwährend im Gemeinde-Bureau einzusehen sind; nur diese Herren wissen es nicht. Daß der so grundlos und ungerecht Angegriffene die Wahrung seiner Ehre anderen Händen anvertraut hat, ist nur zu loben.

## Im Café National

erste Etage links

am 14. December d. J.

## Nicht ereifern

über einen physisch und geistig annihilirten Mann, der thatsächlich nicht mehr weiß, was er redet und thut, und deshalb jedem ersten besten Triebe seines argen Willens ohne Bedenken nachgibt.

# Fasching 1869.

## Lustspiel - Ausschreibung:

Vor kurzem thät uns ein Anonymus schreiben:  
 Er wüsste nicht mit seinem Lustspiel zu bleiben;  
 Das liege schon fertig zu unseren Händen,  
 Doch wisse er nicht, an wen es zu senden!  
 Wir melden als Antwort dem fragenden Dichter  
 Und Allen, die etwa von gleichem Gelleiter:

die Zusendungen der Lustspiele erwarten wir unter den üblichen Formen der Preisbewerbung. Der Verfasser legt seinen Namen, sowie seine Adresse in einem versiegelten „Couvert“ der „Arbeit“ bei und schreibt auf jedes dieser beiden das nehmliche Motto. Die „Couverts“ der Sieger werden erst nach der Preisvertheilung geöffnet. Die nicht gekrönten Arbeiten können auf Grund des Motto und der Quittung zurückverlangt werden. — Die Einsendungen haben zu geschehen gegen Quittung: bis zum 1. Januar 1869 an Herrn Hofrath Kleinschmid, Petersstrasse No. 41, 3. Etage.

So eile sich denn nach Kräften ein Jeder,  
 Und sprudele Scherze, und rühre die Feder, —  
 Und schreibe das Stück voll köstlichen Witzes, —  
 Den Spiegel des Fasching's, hellleuchtenden Blitzes, —  
 Zu holen des Preises strahlende Krone  
 Und mit ihr noch Ruhm und Dank zum Lohne.

**Der kleine Rath.**

Der Vorstand des Klapperkastens.

## Die Gesangvereine Leipzigs

werden hierdurch freundlichst ersucht Freitag den 11. ds. Abends 8 Uhr Deputirte nach Stadt Frankfurt Zimmer Nr. 3 zu entsenden, um mit uns über die Modalitäten zu berathen, unter denen eine Betheiligung der Gesangvereine am Carneval 1869 thunlich erscheint. Eine bindende Zusage wird aus dem Erscheinen der Deputirten noch nicht gefolgert.

**Der Vorstand des Klapperkastens.**

Im Auftrag: Das Zugcomité.

## Allgemeiner Turnverein.

Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung soll

**Sonnabend den 12. December d. J.**

Abends 1/28 Uhr im Saale des **Hôtel de Saxe** abgehalten werden.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Geschäfts- und Rechnungsbericht des Turnraths,
- 2) Wahl von 12 Turnräthen und 3 Ersatzmännern,
- 3) Verhandlung über etwaige Anträge.

Die stimmberechtigten Vereinsmitglieder können auf Grund ihrer bis einschließlich Monat December abgestempelten Karten die zugleich zur Theilnahme an der Versammlung legitimirenden Wahlzettel von Montag den 7. December d. J. ab während der Abendstunden von 7—9 Uhr im Expeditionszimmer der Turnhalle in Empfang nehmen.

Nicht Stimmberechtigte haben gegen Vorweis ihrer bis einschließlich Monat December abgestempelten Mitgliedskarten beschränkten Zutritt zu dem Versammlungsorte.

Abdrücke des Geschäfts- und Rechnungsberichtes liegen zur Empfangnahme für die Vereinsmitglieder im Expeditionszimmer der Turnhalle vom 7. December d. J. an aus.

Leipzig, den 27. November 1868.

**Der Turnrath.**

## Die Turnerfeuerwehr

wird zu der Sonnabend, am 19. d. M., Abends 1/28 Uhr im Gartensalon des **Hôtel de Saxe** abzuhaltenden diesjährigen regelmäßigen Hauptversammlung, in welcher 1) die Prüfung des Rechenschaftsberichtes, 2) die Vornahme der in § 14, Nr. 4 des Statuts vorgeschriebenen Wahlen; 3) die §. 20 erwähnte Bekanntmachung rücksichtlich der Quotenvertheilung und nach Befinden die Besprechung weiterer Angelegenheiten erfolgen soll, hiermit commandirt.

Löwe.

## Das Lied von der Leipziger Völkerschlacht,

oder das Napoleonslied.

Die erste Vorlesung findet eingetretener Hindernisse halber nicht Mittwoch, den 9., sondern

Montag, den 14. December, die zweite

Wittwoch, den 16. December

im großen Saale der Buchhändlerbörse präcis 1/28 Uhr Abends statt.

Prof. Dr. Joh. Minckwitz.

## Gemälde-Verloosung.

Am 16. December wird unsere 79. Gemälde-Verloosung (die 3. im 20. Vereinsjahre) stattfinden. Actien im Preise von 1 Thlr. (für 2 Verloosungen gültig) sind bei dem Castellan der permanenten Kunst-Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** zu erhalten.

**Der Verein der Kunstfreunde.**

## Der Festact des Nicolaigymnasiums am Geburtstage Sr. Majestät des Königs

Sonnabend den 12. December Vormittags 9 Uhr

findet diesmal in Ermangelung eines ausreichenden Raums in dem Schulgebäude im großen Saale der Buchhändlerbörse  
statt. Zu dieser Feier ladet ergebenst ein  
das Lehrercollegium.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs wird am 12. December um  
6 Uhr eine öffentliche Sitzung der königlich sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften  
stattfinden im Centrum des Paulinum.

## Zum Geburtstage S. M. des Königs.

Der Patriotische Verein hat auch in diesem Jahre, wie im vorigen, den Geburtstag S. M. des Königs durch ein Abendessen  
den 12. December Abends 1/2 8 Uhr im Hotel de Prusse

zu feiern beschlossen, bei welchem auch die Theilnahme von Nichtmitgliedern des Vereins willkommen sein wird.  
Eiskarten können im Geschäftslocale der Herren Thieme & Fuchs (Universitätsstraße Nr. 2) gegen Entrichtung des Betrages  
von 20 Mgr. in Empfang genommen werden.  
Der Vorstand des Patriotischen Vereins.

## Zur Feier

des Geburtstages Sr. Majestät des Königs von Sachsen

im Saale der 1. Bürgerschule am 12. December Vormittags 8 1/2 Uhr ladet ergebenst ein  
Das Lehrercollegium der 1. Bürgerschule.

## Die Mitglieder des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militair

werden zu der am 12. d. h. Abends 8 Uhr im Vereinslocale stattfindenden Feier des Geburtstages  
Sr. Majestät unseres allverehrten Königs ergebenst eingeladen.  
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.  
Der Gesamt-Vorstand.

## Mottenburger Piepmätze,

Kernhähne.

Heute Abend 8 Uhr

## Bachmann's Restauration

1. Etage, Zimmer Nr. 3.

Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ist  
unbedingt nothwendig,

## Schaoholab Augustea.

Generalversammlung heute Abend 8 Uhr Café Ha-  
nisch: Neuwahlen, Cassenbericht, Verathung über ein  
Schachturnier.

## Wolfshainer.

Sonntag den 13. December gesellige Zusammenkunft auf den  
drei Mühren. Anfang 4 Uhr. Exner.

## Kachalia.

Morgen General-Versammlung.  
Wichtige Vorlagen.

Vorschussverein.

Heute Abend 8 Uhr Sitzung der Prüfungs-Commission.

## Palme.

Sonntag den 13. December Vereins-  
abend im Saale der Vereins-Brauerei.  
Theatralische Vorträge, lebende Bilder und  
Gesänge. Programm und Billets sind in

Empfang zu nehmen bei Herrn Friedrich, Reichsstraße, Selliers  
Hof, und Salzgäßchen Nr. 6 im Putzgeschäft. D. V.

## Naohbarn! Heute Club bei M. Menn.

Nächsten Sonntag Abendunterhaltung daselbst.

Die Militair-Veteranen für Schönefeld und Umgegend beab-  
sichtigen den 12. December d. J. zum Geburtstage Sr. Maj.  
des Königs im Quasdorfschen Salon daselbst ein Concert mit  
darauf folgendem Ball zu veranstalten. Dazu werden alle ver-  
abschiedeten Militairs, Reservisten und Landwehrmänner von  
Schönefeld und Umgegend ergebenst eingeladen. F. Eiserd.  
Dabei werde ich mit kalten und warmen Speisen und Getränken  
aufwarten.  
Quasdorf.

## Zimmergesellen- Versammlung.

Dienstag den 15. ds. Abends punct 7 Uhr im Wiener Saale.  
Tagesordnung: 1) Vorlage der Localstatuten,

- 2) desgleichen der Generalstatuten des all-  
gemeinen deutschen Zimmerervereins.
- 3) Ueber die Wahl eines Abgeordneten nach  
Braunschweig.

Der provisorische Vorstand.

## Schwarzer Pfeifen-Bund.

Alle Mitglieder werden ersucht heute Freitag im bekannten  
Locale zu erscheinen, betreffs der Statuten. Die Pfeifen sind mit  
dem Motto: Und wenn die Welt voll Teufel wär ic. zu stopfen.  
D. V.

## Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Heute Abend gesellig Bodenbacher Bierniederlage, 1 Tr.  
(Katharinenstrasse.)

## Orpheus.

Heute Uebung. Um zahl-  
reiches Erscheinen bittet D. V.

## OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung.

## Dilettanten-Orchester-Verein, Singakademie und Hellas.

Heute Chor- und Orchester-Probe. Orchester punct 1/2 8 Uhr, Chor 8 Uhr

## Dank.

Dem hochzuverehrenden Herrn, welcher aus Anlaß der an der hiesigen katholischen Kirche durch den am 7. d. M. wüthenden  
Orkan angerichteten Beschädigungen, ohne Mitglied der katholischen Gemeinde zu sein, doch in so liebevoller nachbarlicher Theilnahme  
sich bewegen fand, zur Reparatur derselben den ansehnlichen Beitrag von 50 Thlrn. zu schenken, fühlt die unterzeichnete Verwaltung  
sich gewogen, die ganze katholische Gemeinde sich zum aufrichtigsten und lebhaftesten Danke verpflichtet. Dieser Dank wird um so leb-  
hafter empfunden, als die hies. katholische Kirchenbaucaffe bei ihren derzeitigen Einnahmen kaum im Stande ist, die Verzinsung des  
noch darauf haftenden Schuldcapitals, die Brandcassenbeiträge und die laufenden Baulichkeiten zu bestreiten, und falls sie nicht auf  
willkürliche freiwillige Beiträge der Gemeindeglieder hoffen dürfte, gezwungen sein würde, ihre Schuldenlast zu vermehren.  
Schipzig, den 9. December 1868.  
Die Verwaltung der Kath. Kirchenbaucaffe.

**Siebente Quittung**

über milde Beiträge für die **Hülfsbedürftigen der Schweiz.**  
S. 4 *sp.*, S. & S. 5 *sp.*, E. R. 2 *sp.*, A. B. 5 *sp.*

Summa incl. früherer Quittungen 188 *sp.* 15 *sp.*

Allen denen, welche unserer Bitte durch Gaben der Liebe entsprochen, den herzlichsten Dank.

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten zeigen ihre am 6. December a. c. vollzogene Verlobung nur auf diesem Wege an

**Ida Pfressner,**  
**Franz Dreschke,**  
Inspector der Leipziger Lebensversicherungs-  
Gesellschaft.

Adorf. Leipzig.

Durch die Geburt eines munteren gesunden Knaben wurden gestern hoch erfreut

**Bosamentirer Rudolf Krause,**  
**Emma Krause geb. Hoffmann.**

Gestern Abend 7 Uhr schenkte uns Gott ein Töchterchen, nahm es aber nach wenigen Stunden wieder zu sich.  
Leipzig, den 10. December 1868.

**Carl Friede und Frau**  
geb. **Barth.**

Heute Nachmittag 1/5 Uhr endigte ein sanfter Tod die langen Leiden unseres guten und sorgsamem Vaters und

**Gustav Herrmann Leideritz,**

in seinem 50. Lebensjahre.  
Diese Trauerbotschaft zeigen allen Verwandten und Freunden des theuren Entschlafenen mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch an  
Leipzig, den 9. December 1868.

**Emma verw. Leideritz, geb. Müller.**  
**Mathilde, Clara und**  
**Marianne Leideritz.**

**Todes-Anzeige.**

Gestern Abend 3/4 9 Uhr entriß uns plötzlich und unerwartet nach schwerem Todeskampfe der unerbitliche Tod unsern herzensguten Vater

**Herrn Theodor Bernhard Lepper.**

Er folgte unserer vor 5 Jahren vorausgegangenen guten Mutter in die Ewigkeit nach. Dies seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht.  
Leipzig, den 9. December 1868.

**Die trauernden Kinder.**

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Sternwartenstraße Nr. 18, aus statt.

Heute Vormittag 11 Uhr verschied nach langen Leiden sanft und ruhig meine gute und brave Frau, **Christiane Wilhelmine Schnurbusch geb. Frenwald,** was ich Verwandten und Freunden, zugleich im Namen meiner Kinder, hierdurch tiefbetrübt anzeige.  
Leipzig, am 10. December 1868.

**Carl Friedrich Schnurbusch,**  
Bädermeister.

Gestern Abend starb nach langen Leiden unser braver Vater und Großvater

**Abraham Anger.**

Wir zeigen dies allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt an.  
Leipzig und Berlin, den 10. December 1868.

**Die Hinterbliebenen.**

**Die städtische Speiseanstalt ist morgen Sonnabend wegen der Armenspeisung geschlossen.**

**Angemeldete Fremde.**

Se. Durchlaucht der Prinz von Schönburg-Waldenburg-Drossig nebst Gemahlin und Dienerschaft a. Drossig, und Ihre Durchlaucht Frau Fürstin von Schönburg-Waldenburg n. Fam. und Dienerschaft aus Waldenburg, Stadt Rom.  
Alexander, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Hamburg.  
Baumgart, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin.  
Bienenwange a. Frankf. a/M., und  
Bernhardt a. Berlin, Kfz., S. j. Palmbaum.  
Böbmer, Kfm. a. Stettin, und  
v. Boye, Hauptm. a. Mainz, S. de B viere

Berenz a. Greiz, und  
Bing a. Nürnberg, Kfz., Hotel zum Nagdeburger Bahnhof.  
Bernstein a. Berlin, und  
Brandt a. Cassel, Kfz., S. St. London.  
Bach, Kfm. a. Buchholz, Stadt Nürnberg.  
Bade a. Bremen, und  
Bederwé a. Gdln, Kfz., Stadt Hamburg.  
Burchard, Kfz. Rent. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.  
Bernhardt, Kfm. a. Halle a. S., goldne Sonne.  
Drfauer, Kfm. a. Bamberg, Hotel de Prusse.

Dönig, Gutsbes. a. Besedau, Brüsseler Hot.  
Dieß, Pferdehändler a. Stollberg, deutsches Haus.  
Dietsch, Kfm. a. Greiz, Lebe's Hotel.  
Davidsohn, Kfm. a. Offenbach, S. de Saviat.  
Dietrich, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.  
Erfert, Kfm. a. Nürnberg, Hotel z. Palmbaum.  
Erlanger, Kfm. a. Prag, Hotel zum Nagdeburger Bahnhof.  
Flügel, Fabr. a. Kirchhain, goldne Sonne.  
Freimann, Def. a. Hannover, Lebe's Hotel.  
Fürstberg, Part. a. Reichenhall, S. j. Palm.  
Franko, Kfm. a. Raumburg, Stadt Rom.

Mittwoch Abend 6 Uhr verschied nach neuntägigem schweren Krankenlager unser theurer Gatte und Vater

**Friedrich August Berger,**

Besitzer eines Meubles-Magazins.

Diese Trauerkunde widmen seinen zahlreichen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid  
Leipzig, den 10. December 1868.

**Die tiefbetrübten Hinterlassenen.**

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Petersstraße Nr. 34, aus statt.

Meinen Verwandten und Bekannten zur Nachricht, daß unsere theure Frau und Mutter in Hubertsburg von ihrem schweren Leiden durch den Tod erlöst ist.

**August Diederichs, Schlossermeister.**

Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom neuen Friedhof hier statt.

Lieben Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 7. d. Abends 5 Uhr mein innigstgeliebter Vater, **Johann Baptista Wöls,** in seinem 76. Lebensjahre zu Madelein (Schweiz) sanft und ruhig entschlafen ist.  
Leipzig, den 10. December 1868.

**Joh. B. Wöls, Sohn.**

Gestern Morgen 1 1/2 Uhr verschied plötzlich  
**Dr. Ferd. Kern.**

Die Familie Kern.

**Unigsten und herzlichsten Dank**

für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres Vaters und Vaters des Prof. Dr. Streubel von den  
**Hinterlassenen.**

**Herzlicher Dank.**

Zurückgekehrt vom Grabe meines theuren Ehemannes

**Eduard Wittmann,**

Werkführers in der Portefeuille-Fabrik des Herrn Pilz, drängt es mich, allen denen, welche mir bei dieser für mich so harten Prüfung die christliche Bruderhand reichten, hiermit meinen innigsten Dank öffentlich auszusprechen.

Fern von der Heimath und in hiesiger Stadt nur wenig gekannt, glaubte ich mich hülflos und verlassen, aber Gott, der mir diese Prüfung auferlegte, erweckte mir gleichzeitig auch die Herzen guter Menschen.

Dank Ihnen verehrter Herr Principal und geehrte Herren Collegen des Entschlafenen für Ihre Hilfe in der Noth, und für den Antheil und reichen Blumenschmuck, womit Sie den Entschlafenen an seiner letzten Ruhestätte ehrten. Dank Ihnen hochwürdigem Herrn Dr. P. Zimmermann für die Worte und Tröstungen der Religion, womit Sie, obgleich selbst leidend, mein tiefgebeugtes Herz zu beruhigen bemüht waren. Möge der Herr über Leben und Tod Ihnen allen reichlich vergelten, was Sie an mir gethan und wofür ich Ihnen nur mein schwaches Dankeswort bieten kann.  
Leipzig, am 9. December 1868.

**Marie, verw. Wittmann.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meines lieben Vaters **Richard Deutrich** sag ich Allen tiefgefühltesten Dank  
Leipzig, den 9. December 1868.

**Die trauernde Gattin nebst Hinterlassenen.**

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **J. W. verw. Richter,** sagen wir Allen für die herzliche Theilnahme und den Blumenschmuck, sowie dem Herrn Dr. Henrici für seine rastlosen Bemühungen unsern aufrichtigsten Dank.  
**Die trauernden Hinterlassenen.**

Frank, Lehrer a. Klostsch, Brüsseler Hof.  
 Hallenberg,  
 Köling a. Warmen, Kste., und  
 Guggenberger n. Frau, Pfarrer a. Katz-Kozar  
 (Siebenb.), Hotel zum Palmbaum.  
 Goldstein n. Frau, Kfm. a. Danzig, Hotel  
 Stadt Dresden.  
 Grimmer a. Plauen, und  
 Graen a. Berlin, Kste., Hotel z. Kronprinz.  
 Girsch, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.  
 Geder, Def. a. Lilleda, weißer Schwan.  
 v. Heggendorff n. Frau, Rittmstr. a. Elber,  
 Hotel de Russie.  
 Hellmann, Kfm. a. Wolfenbüttel, v. de Pologne.  
 Jahn, Kfm. a. Sheffield, Hotel de Baviere.  
 Jünge, Sattlermstr. a. Bennstedt, und  
 Jörbst, Kfm. a. Sommerda Brüsseler Hof.  
 Jäbcke, Kfm. a. Halle a/S., und  
 Jermann, Regierungspräs. aus Greiz, Stadt  
 Nürnberg.  
 Jenderson a. Boston, und  
 Jansel a. Warmen, Kste., Hotel de Prusse  
 Jarmann, Architekt a. Torgau, v. z. Kronpr.  
 Jacobsohn, Kfm. a. Essen, Stadt Berlin.  
 Jacob, Wagenfabr. a. Stolpen, St. Nürnberg.  
 Klop, Fabr. a. Reichenbach i. B., Stadt Wien.  
 Kunnemann, Maler a. Moskau, Stadt Berlin.  
 Karfuntei, Kfm. a. Wien, Hotel z. Palmbaum.  
 Kahane, Kfm. a. Jassy, Hotel de Pologne.  
 Klinge, Kfm. a. Coblenz, Hotel Stadt London.  
 Kern, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Kunze, Kfm. a. New-York, v. St. Dresden  
 Kug, Insp. a. Dresden, Hotel zum Dresdner  
 Bahnhof.  
 Koch, Viehhdr. a. Erfurt, goldne Sonne.  
 Köbel, Kfm. a. Chemnitz, v. z. Kronprinz.

Lehfeld, Schauspieler a. Dresden, Tiger.  
 Löwe, Kfm. a. Frankfurt a/M., v. z. Palmb.  
 Lewing, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Lies a. Brüssel, und  
 Langius a. Schleswig, Kste., Hotel zum Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Lenzner, Kfm. a. Stettin, Hotel St. London.  
 Lochmann, Kfm. a. Altenburg, Stadt Nürnberg.  
 Edenthal, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Dresdner  
 Bahnhof.  
 Mertens, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.  
 Mudenis, Kfm. a. Giebichenstein, St. Berlin.  
 Nidas, Kfm. a. Bamberg, goldnes Sieb.  
 Müller, Hauptm. a. Geithain, Münchner Hof.  
 Mertens, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.  
 Magnotti, Stucateur a. Christiania, Stadt  
 Nürnberg.  
 Neumeister, Kfm. a. Coburg, v. z. Palmbaum.  
 Offenschwa z. Architekt a. Puffen, Brüsseler v.  
 Pée, Kfm. a. Magdeburg, weißer Schwan.  
 Prüfer, Kfm. a. Oldenburg, Stadt Nürnberg.  
 Rösche, Rent. a. Dresden, Hotel de Russie.  
 Rappler, Kfm. a. Nürnberg, v. z. Palmbaum.  
 Rosner, Part. a. Dresden, Stadt Rom.  
 Rosenbaum, Part. a. Discherleben, Brüsseler v.  
 Rittel, Frau a. Coblenz, weißer Schwan.  
 Rau, Kfm. a. Frankenberg, Hotel z. Dresdner  
 Bahnhof.  
 Reinhold n. Frau, Def. a. Meerrane, Hotel zum  
 Kronprinz.  
 Schmidt, Pferdehdr. a. Röhla, deutsches Haus.  
 Staub, Kfm. a. Zürich, Hotel de Russie.  
 Salon, Fabr. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.  
 Sollmann a. Bremen,  
 Schauer a. Bordeaux, und  
 Schacht a. Stettin, Kste., v. de Pologne.

Schleicher, Hausbes. a. Solzern, und  
 Schulze, Rentant a. Weisensfeld, Brüsseler Hof.  
 Spengler, Kfm. a. Berlin, v. St. London.  
 Stolle a. Bremen, und  
 Schäfer a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.  
 Schnor n. Sohn, Kfm. a. Plauen, v. de Prusse.  
 v. Schreibershofen nebst Frau, Rittmeister aus  
 Grimma, und  
 v. Stieglitz n. Frau, Kammerherr a. Mannichs-  
 walde, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
 Seifert, Monteur a. Dessau, goldne Sonne.  
 Thieme a. Berlin, und  
 Töpfer a. Schneeberg, Kste., St. Hamburg.  
 Tschomsa, Priorin a. Hildesheim, Stadt Gön.  
 Thatemuth, Insp. a. Kiesa, Stadt Kiesa.  
 Untieser, Handschuhfabr. a. Lunzenau, goldnes  
 Einhorn.  
 Unger, Kfm. a. Prag, Münchner Hof  
 Ullmann, Fabr. a. Schneeberg, St. Hamburg.  
 Wächter, Rent. a. Hannover, Stadt Nürnberg.  
 Weller, Holzhdrl. a. Glauchau, deutsches Haus.  
 Wieruszowsky a. Götting, und  
 Weinschenk a. Berlin, Kste., Lebe's Hotel.  
 Willmersdorf, Def. a. Kesselsdorf, g. Einhorn.  
 v. Wagdorf, Premierleutnant aus Geithain,  
 Münchner Hof.  
 Winter, Privatm. a. Neuhaldensleben, v. üff. v.  
 Wiedemann, Procurist a. Dresden, St. Gön.  
 v. Wipendorff, Gutbes. a. Schleswig,  
 v. Weick, Kammerherr a. Ballenstedt, und  
 Westmann, Kfm. a. Harburg, Hotel z. Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Weiß, Kfm. a. Altenburg, weißer Schwan.  
 Wallenstein, und  
 Wolfarth a. Pforzheim, Kste., St. Hamburg.  
 Zimmermann, Kfm. a. Hamburg, v. St. Dresden.

**Nachtrag.**

\* Leipzig, 10. December. In der Sitzung des preußi-  
 schen Abgeordnetenhauses vom 9. December kam der An-  
 trag zur Berathung, die Regierung möge Sorge tragen, daß das  
 Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten vom Jahre 1870  
 ab auf den Etat des Norddeutschen Bundes übernommen werde.  
 Graf Bismarck erklärte, daß der Zeitpunkt, wo diese Uebernahme  
 eintreten werde, um Vieles näher gerückt sei, so daß schon dem  
 nächsten Reichstage Vorlagen deshalb zugehen werde. (Bravo!)  
 — Abgeordneter von Hoyerbed freut sich, daß dann die Ge-  
 sandten der kleindeutschen Staaten abgeschafft würden. In ein-  
 zelnen Staaten, namentlich Sachsen, möchte gern noch eine  
 diplomatische Vertretung Preußens erwünscht sein, doch sei dieselbe  
 nicht in Form eines Gesandten nothwendig. — Graf Bismarck  
 erwiderte, die Beibehaltung der Gesandtschaften innerhalb des  
 Bundesgebietes sei politisch wichtig. — Bei der Position: preu-  
 ßische Gesandtschaft in Dresden (11,700 Thlr.) äußerte  
 der Abgeordnete Wölffel (Lügen), er halte diesen Posten so lange  
 für nothwendig, als der österreichische Reichskanzler einen königlich  
 ungarischen Gesandten am sächsischen Hofe zu beglaubigen für  
 Pflicht halte. Nicht Rücksichten der Höflichkeit, wie im österrei-  
 chischen Reichstage angegeben werde, sondern hochpolitische Beweg-  
 gründe hätten den Grafen Beust zur Beibehaltung des Gesandten  
 in Dresden veranlaßt.

„Der Herr Graf“ — fuhr der Redner fort — „hat auch in  
 seinem neuen Wirkungskreise den wirklich krankhaften Preußenhaß  
 nicht abgelegt. Der Herr Graf von Beust ist, ich versichere Sie,  
 auch in seinem neuen Wirkungskreise nicht liberal geworden —  
 das wäre ganz gegen die Natur seiner Art (Heiterkeit); wenn er  
 zur Zeit sich den Anschein liberaler Neigungen gegeben hat, so ist  
 das wesentlich nur ein Product seines Preußenhasses, speciell seines  
 Hasses gegen den Herrn Grafen von Bismarck. Trotz aller Ver-  
 sicherungen, daß der Gedanke an Wiedervergeltung die Richtschnur  
 der gegenwärtigen Politik des österreichischen Reichskanzlers nicht  
 sein könne, bin ich der festen Ueberzeugung, daß nur der Gedanke  
 an Wiedervergeltung die Richtschnur seiner Politik gegen Preußen  
 ist, und ich bin ferner der Ueberzeugung, daß dieser Politik der  
 österreichische Gesandte in Dresden als Werkzeug dienen soll. Man  
 konnte nun freilich behaupten, daß trotzdem jetzt ein preußischer  
 Gesandter in Dresden nicht nothwendig sei, weil die, das muß  
 man ja anerkennen, ganz correcte Haltung der sächsischen Regie-  
 rung dies nicht nöthig macht. Indessen, meine Herren, wenn auch  
 die sächsische Regierung und ihr Verhalten zur Zeit durchaus  
 bundesfreundlich ist, so giebt es doch in Sachsen noch sehr viele  
 einflußreiche Elemente, welche den durch den Norddeutschen Bund  
 geschaffenen Verhältnissen in Deutschland und in Sachsen wider-  
 streben. (Sehr richtig! rechts.) Und deshalb, glaube ich, würde  
 der Same der Zwietracht, den nach meiner Ueberzeugung der  
 österreichische Gesandte in Dresden säen soll, doch nicht auf un-  
 fruchtbaren Boden fallen. Ich will dieses Bild nicht weiter aus-  
 malen, ich will nur wiederholen: lassen Sie sich auf dieser Seite

durch das liberale Auftreten des Herrn Grafen von Beust nicht  
 täuschen, auf jener Seite nicht durch seine Friedensversicherungen!“

Graf Bismarck erwiderte, er habe von persönlicher Abneigung  
 des Grafen Beust gegen ihn noch Nichts verspürt. In Bezug  
 auf eine Aeußerung Birchow's, daß Preußen die liberale Bewal-  
 tung und Gesetzgebung Oesterreichs nachahmen solle, dann brauche  
 es gar keine Gesandtschaften mehr, erklärt Graf Bismarck: „Ich  
 glaube, daß der Herr Abgeordnete diese Empfehlungen doch nicht  
 so allgemein hat geben wollen, daß wir nun auch etwa eine Armee  
 von 800,000 Mann und einen eisernen Bestand derselben für  
 zehn Jahre fordern sollten. Ich glaube auch nicht, daß er uns  
 hat empfehlen wollen, die österreichischen Administrativ-Einrichtungen,  
 welche das Gegengewicht gegen die zu bewilligenden Freiheiten der  
 Communen bilden sollen, nachzuahmen. Ich werde durch Rück-  
 sichten genöthigt, mich auf diese Andeutungen zu beschränken und  
 darf die inneren Einrichtungen Oesterreichs, die das Gegengewicht für  
 die freiheitlichen Institutionen bilden, hier nicht weiter kritisiren.  
 Ich bemerke nur, daß es den Regierungen mit ihrem Liberalis-  
 mus so geht wie den Damen: die jüngste gefällt immer am besten.  
 (Große anhaltende Heiterkeit.) Oesterreich ist durch eine  
 langjährige Zurückhaltung in die Lage gebracht  
 worden, heute mit demjenigen Liberalismus Epoche  
 zu machen, der bei uns in der Hauptsache schon seit  
 20 Jahren, in vielen seiner Theile bereits seit 50  
 Jahren zu einem überwundenen Standpunkte ge-  
 hört.“ (Heiterkeit.)

\* Leipzig, 10. Dec. (Gerichtssitzung.) Der Wirthschafts-  
 gehülfe August H. in Althen bei Taucha war vor Jahren mit dem  
 dortigen Gutbesitzer R. eng befreundet. Mit der Gründung eines  
 eignen Herdes von Seiten des letztern lockerte sich jedoch nach und  
 nach das bisherige Freundschaftsband, ja es trat an deren Stelle  
 bald mit der Vermehrung der Familie des Gutbesitzers eine ge-  
 wisse Kälte, welche durch den von R. ausgesprochenen Verdacht,  
 daß seine Ehefrau es mit H. „halte“ gesteigert wurde, zumal er-  
 sterer seiner Vermuthung auch hin und wieder durch Thätlichkeiten  
 gegen seine Ehefrau Ausdruck gab. Dies schmerzte H. um so mehr,  
 als er sich von aller Schuld frei wußte. Als nun aber Ausgangs  
 des Monats Mai 1865 die Schwiegermutter R.'s an H. die Bitte  
 ergehen ließ, letzterer möge allen seinen Einfluß geltend machen,  
 um den Schwiegerjohn zu bekehren und ihn demgemäß zu bestim-  
 men, die Mißhandlungen seiner Ehefrau einzustellen, gerieth H.,  
 erbittert über eine hiermit in Verbindung gebrachte Scene in der  
 eigenen Familie, in solche Aufregung, daß er erklärte, der Sache  
 damit ein zu machen, daß einer von ihnen beiden sterben müsse.  
 Er stürzte in den Hof, schloß ein großes breites Schlachtemesser  
 und verstauchte dasselbe unter seiner Jacke; dann ergriff er eine  
 Flinte und entfernte sich mit beiden in das R.'sche Gut. Hier  
 wurde er jedoch von der Schwiegermutter des frühern „Freundes“,  
 welche sofort seine geistige Verstortheit erkannte, mit der Entgeg-  
 nung, daß R. auf dem Felde abwesend sei, abgewiesen. Dieser  
 Auftritt gelangte später zur Anzeige; H. aber, hiervon in Kennt-

nig gesetzt, kehrte aus Furcht vor einer ihn treffenden Strafe schleunigst der Heimath den Rücken, um dieselbe mit einer andern in Amerika zu vertauschen. Unlängst kam er von dort, durch einen Bekannten brieflich wegen Uebnahme seines väterlichen Erbtheils dazu aufgefordert, hierher zurück. Die inzwischen sistirte Untersuchung wurde fortgesetzt und H. wegen nicht beendigten Versuches des Todtschlags zur Hauptverhandlung verwiesen. Da durch die Beweisaufnahme jedoch nicht festgestellt wurde, daß das Gewehr geladen, auch nicht, daß H. das fragliche Messer noch bei sich geführt hatte, so nahm das königl. Bezirksgericht, welchem Herr Gerichtsath Dr. von Butlar präsidirte, nur Bedrohung mit Mord an und verurtheilte H. demgemäß zu einer dreimonatlichen Gefängnißstrafe. Anklage und Vertbeidigung waren durch die Herren Staatsanwalt Hoffmann und Rechtsanwalt Hofrath Kleinschmidt vertreten.

## Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 10. December. (Anfangs-Course.) Lombard. 111 $\frac{1}{2}$ ; Franzosen 172; Oesterr. Credit-Actien 102 $\frac{3}{4}$ ; do. 6 $\frac{1}{2}$  R. 78 $\frac{1}{2}$ ; do. National-Anl. 53 $\frac{3}{8}$ ; Amerikaner 79 $\frac{5}{8}$ ; Italiener: 55 $\frac{1}{4}$ ; Oberöchl. Eisenb.-Actien 192; Berlin-Öberöchl. do. 72; Sächs. Bank-Actien 117 $\frac{3}{4}$ ; Türkische Anleihe 37 $\frac{1}{2}$ ; Rhein.-Nahab. 26. Stimmung: mäßig fest, ruhiges Geschäft.

Berlin, 10. Decbr. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 135 $\frac{1}{2}$ ; Berl.-Anh. 196 $\frac{1}{2}$ ; Berlin-Öberöchl. 72 $\frac{1}{4}$ ; Berlin-Potsd.-Magd. 198 $\frac{5}{8}$ ; Berlin-Stett. 130; Bresl.-Schwbn.-Freib. 114 $\frac{3}{4}$ ; Ebn.-Windbn. 124 $\frac{1}{2}$ ; Esel.-Oberöchl. 113 $\frac{3}{4}$ ; Galiz. Carl-Ludw. 91 $\frac{7}{8}$ ; Ebbau-Bittauer 50 $\frac{1}{2}$ ; Rainz-Ludwigsh. 187; Mecklenb. 71 $\frac{1}{2}$ ; Oberöchl. Lit. A. 193; Oesterr. Staatsb. 172 $\frac{1}{4}$ ; Rhein. 118 $\frac{3}{8}$ ; Rhein.-Nahab. 26; Südb. (Lomb.) 111 $\frac{3}{4}$ ; Thür. 141 $\frac{1}{4}$ ; Preuß. Anl. 5 $\frac{1}{2}$  102 $\frac{3}{8}$ ; do. 4 $\frac{1}{2}$  94; do. St.-Schuld-Sch. 3 $\frac{1}{2}$  81 $\frac{1}{4}$ ; Bayr. 4 $\frac{1}{2}$  Präm.-Anl. 103; Neue Sächs. 5 $\frac{1}{2}$  Anl. 106 $\frac{1}{8}$ ; Oesterr. Nat.-Anl. 54; do. Credit-Loose 85 $\frac{1}{4}$ ; do. Loose v. 1860 78 $\frac{1}{2}$ ; do. v. 1864 62 $\frac{1}{2}$ ; do. Silber-Anl. 60; do. Bank-Noten 85; Russ. Prämien-Anleihe 118 $\frac{3}{8}$ ; do. Poln. Schatzobligat. 66 $\frac{1}{4}$ ; do. Bank-Noten 83 $\frac{1}{8}$ ; Amerikaner 79 $\frac{5}{8}$ ; Darmst. do. 107; Genfer Credit-Actien 19 $\frac{1}{4}$ ; Genauer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Act. 109; Wein. do. 102 $\frac{1}{2}$ ; Preuß. Bank-Actien 151 $\frac{7}{8}$ ; Oesterr. Credit-Actien 103 $\frac{1}{4}$ ; Sächs. Bank-Actien 117; Weimar. Bank-Act. 88; Ital. 5 $\frac{1}{2}$  Anl. 55 $\frac{3}{8}$ ; Russ. Boden-Credit 80 $\frac{1}{2}$  — Wechsel. Amsterdam l. S. 142; Hamburg l. S. 150 $\frac{3}{4}$ ; do. 2 M. 150 $\frac{1}{2}$ ; London 3 M. 6.23; Paris 2 M. 80 $\frac{5}{8}$ ; Wien 2 M. 84 $\frac{3}{8}$ ; Frankfurt a. M. 2 M. 56.24; Petersb. l. S. 91 $\frac{7}{8}$ ; Bremen 3 L. 110 $\frac{3}{8}$ . Fest.

Frankfurt a. M., 10. December (Schluß.) Preussische Cassen-Anweil. 104 $\frac{3}{4}$ ; Berl. Wechsel 104 $\frac{3}{4}$ ; Hamb. Wechsel 87 $\frac{7}{8}$ ; Lond. Wechsel 119 $\frac{1}{8}$ ; Pariser Wechsel 94 $\frac{5}{8}$ ; Wiener Wechsel 99 $\frac{1}{2}$ ; 6 $\frac{1}{2}$  Ber. St.-Anl. pr. 1882 78 $\frac{7}{8}$ ; Oesterr. Credit-Act. 241; 1860r Loose 78 $\frac{1}{2}$ ; 1864r Loose 111; Oesterr. National-Anl. 52 $\frac{5}{8}$ ; 5 $\frac{1}{2}$  Metall. —; Bayer. 4 $\frac{1}{2}$  Präm.-Anl. 103 $\frac{1}{8}$ ; Sächs. 5 $\frac{1}{2}$  Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 302; Badische Loose 100 $\frac{1}{4}$ . Darmstädter Bankactien 265. In Loosen Hauffe, sonst schwankend.

Wien, 10. December. (Börse.) Oest. St.-Eisenb.-Act. 305.50; do. Credit-Act. 245.60; Lombard. Eisenb.-Act. 198.—; Loose von 1866 93.80; Napoleond'or 9.54. Stimmung: ziemlich fest.

Wien, 10. December. Amtliche Notirungen. (Goldcourse.) Metall. 5 $\frac{1}{2}$  59.—; do. mit Mai- und Novemberzinsen 59.75; Nationalanlehen 64.60; Staatsanlehen v. 1860 91.60; Bank-Act. 672.—; Actien der Creditanst. 240.50; London 119.65; Silberagio 117.75; l. l. Milnyducaten 5.66. — Börsen-Notirungen vom 9. December. Metallisches 5 $\frac{1}{2}$  —; do. 4 $\frac{1}{2}$  52.—; Bankactien 678.—; Nordbahn 196.75; mit Verloosung vom Jahre 1854 85.50; Nationalanl. 64.70; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 307.50; do. der Credit-Anst. 246.70; London 119.—; Hamb. —.—; Paris 47.30; Galizier —.—; Actien der Böhm. Westbahn 163.75; do. d. Lomb. Eisenb. 197.80; Loose d. Creditanstalt 152.—; Neueste Loose 92.—.

London, 9. December. Consols 92 $\frac{5}{16}$ .

London, 10. December. Consols 92 $\frac{5}{16}$ .

Paris, 9. December. 3 $\frac{1}{2}$  Rente 71.32; Ital. Rente 57.70; Credit-mobilier-Actien 292.50; Oesterr. St.-E. Actien 652.50; Lomb. Eisenb.-Actien 417.50. 84 $\frac{1}{2}$ . Matt, beschränkt. Anfangs 71.35, 71.47, 71.30. 3 $\frac{1}{2}$  228.12.

Paris, 10. December. 3 $\frac{1}{2}$  Rente 71.25; Ital. Rente 57.60; Credit-mobilier-Actien 292.50; Oesterr. Staats-Eisenbahn-Act. 648.75; Lomb. Eisenb.-Act. 416.25 84 $\frac{1}{4}$ . — Unentschlossenheit 71.35, 71.45; 3 $\frac{1}{2}$  Lombard. 228.25.

New-York, 9. December. Gold-Agio Eröffnung 135 $\frac{1}{2}$ ; Schluß 136; Wechselcourse auf London in Gold 109 $\frac{1}{2}$ ; 6 $\frac{1}{2}$  Amerik. Anleihe pr. 1882 111 $\frac{1}{8}$ ; do. pr. 1885 108 $\frac{1}{2}$ ; 1865er Bonds 110 $\frac{1}{2}$ ; Illinois 144 $\frac{3}{4}$ ; Eriebahn 38; Baumwolle Middl. Upland 24 $\frac{7}{8}$ ; Petroleum raff. 33; Weis 1.15; Wehl (extra state) 6.70 bis 7.30. Gold-Agio schwankte während der Börse bis um  $\frac{1}{8}$ .

Liverpool, 10. Decbr. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnet in festerer Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 10000 B. Preis unverändert. Heutiger Import 8000 Ballen, davon 5125 Ballen Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 10000 B. Stimmung bessernd. Middl. Upland 107 $\frac{1}{8}$ . Middl. Orleans 11 $\frac{1}{2}$ , Middl. Fair Dholl. —, Middl. Dhollerah —, Fair Egyptian 11 $\frac{1}{4}$ , Fair Dholl. 8 $\frac{1}{4}$ , Fair Broach 8 $\frac{1}{4}$ , Fair Omra 8 $\frac{3}{8}$ , Fair Madras 7 $\frac{3}{4}$ , Fair Bengal 7, Fair Smyrna 9, Fair Pernam 11. Für Speculation und Export 4000 Ballen verkauft.

Berliner Productenbörse, 10. Decbr. Weizen pr. d. M. 63  $\frac{1}{2}$  S.; pr. Frühj. 61 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  S. R. — Roggen loco 50 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  S.; pr. d. M. 50 $\frac{1}{8}$   $\frac{1}{2}$  S.; pr. Frühjahr 49 $\frac{3}{4}$   $\frac{1}{2}$  S.; Mai-Juni 50 $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  S. Juni-Juli —  $\frac{1}{2}$  S. Fest. R. 8000. — Spiritus loco 15 $\frac{2}{3}$   $\frac{1}{2}$  S.; pr. d. M. 157 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  S.; pr. Frühjahr 16 $\frac{1}{8}$   $\frac{1}{2}$  S.; pr. Mai-Juni 16 $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  S.; pr. Juni-Juli 167 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  S.; Juli-Aug. —  $\frac{1}{2}$  S. Matt. R. 10000. Rüböl loco 9 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  S.; pr. d. M. 9 $\frac{5}{12}$   $\frac{1}{2}$  S.; pr. Jan.-Februar 9 $\frac{5}{12}$   $\frac{1}{2}$  S.; pr. Frühj. 9 $\frac{19}{24}$   $\frac{1}{2}$  S.; Herbst 10 $\frac{1}{6}$   $\frac{1}{2}$  S. Kupf. R. 100. — Haser pr. Frühjahr 31  $\frac{1}{2}$  S. R.—.

Breslau, 10. Decbr. Roggen December 46 $\frac{3}{4}$ ; Frühj. 47 $\frac{1}{4}$ ; Rüböl December 9 $\frac{1}{12}$ ; Frühjahr 9 $\frac{3}{8}$ ; Spiritus December Frühj. 15 $\frac{1}{2}$ .

Stettin, 9. December. Roggen pr. Decbr. 450; Frühjahr da. 49 $\frac{5}{8}$ ; Rüböl pr. Decbr. 9 $\frac{1}{8}$ , pr. Frühj. 9 $\frac{5}{8}$ . Spiritus pr. pr. Decbr. 15, pr. Frühj. 15 $\frac{3}{8}$ .

## Telegraphische Depeschen.

Madrid, 9. December. Die amtliche „Gaceta de Madrid“ enthält die Dekrete, wodurch Malena zum Generalcapitän von Sevilla, Contreadmiral Antequera zum Commandanten des Geschwaders im Mitteländischen Meer, Macampo zum Commandanten der Flottenstation von Havanna ernannt wird. — Die „Gaceta“ meldet aus Cadix von gestern Abend 9 Uhr: Die Aufständischen hatten das Rathhaus und die Häuser ringsum besetzt, und Barricaden errichtet. Die Truppen besetzten das Zollgebäude und dessen Umgebungen bis an den Binnenhafen. Die Consuln hatten sich in das Zollgebäude geflüchtet. Die Insurgenten ließen Frauen und Kinder ruhig abziehen, zwangen indessen alle wehrfähigen Männer, sich am Kampfe zu betheiligen. Der Civilgouverneur von Cadix flüchtete sich nach San Fernando und telegraphirte von dort aus, daß die Galeerensclaven sich an dem Aufstande betheiligt hätten. Es wird jedoch aus San Fernando telegraphisch gemeldet, daß die Bewegung ein Werk der reactionären Partei ist, welche die republikanischen Elemente der Bevölkerung von Cadix durch Vertheilung von Geld zum Aufstande anstachelt. Der Civilgouverneur von Taragona hat per Telegraph angezeigt, er habe die Nachricht empfangen, die Republikaner beabsichtigten die Galeerensträflinge zu bewaffnen, doch seien bereits Vorkehrungen getroffen, um dies zu verhindern.

Madrid, 9. December. Die Aufständischen in Cadix bitten um einen Waffenstillstand, der ihnen wahrscheinlich gewährt werden wird, damit sie das Rathhaus und die demselben benachbarten Gebäude verlassen können. Die Gemeindebehörden und die Freiwilligencorps erklären sich überall gegen den Aufstand in Cadix.

Hongkong, 21. November. Englische Kriegsschiffe sind nach Ranking abgegangen, um die Ansprüche des englischen Consuls auf Entschädigung für die in Hang-chow und auf Formosa verübten Gewaltthaten zu unterstützen. An ersterem Orte machten 500 Chinesen einen Angriff auf das britische Missionshaus, in Formosa verweigerte ein Mandarin den sich zu ihm Flüchtenden Schutz.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von  $\frac{1}{2}$  11 —  $\frac{1}{2}$  12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.